

Business

syntesion

# Analyse

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeug- industrie seit Ende 2024

syntesion GmbH  
Hans-Sachs-Str. 31  
D – 76133 Karlsruhe  
info@syntesion.de  
www.syntesion.de

Datum 13.05.2026  
Version 3.3

© 2026 syntesion GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

### **Disclaimer**

Dieses Werk ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens syntesion GmbH wird ausgeschlossen.

Die Ansichten und Meinungen, die hier zum Ausdruck gebracht werden, sind ausschließlich die des Autors und stellen nicht notwendigerweise die Positionen, Richtlinien oder offiziellen Standpunkte seines Arbeitgebers, seiner Organisation oder anderer verbundener Institutionen dar..

### **Markenbezeichnungen**

Alle Markenbezeichnungen in diesem Werk sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Verwendung dient ausschließlich illustrativen Zwecken und stellt keine Verbindung zum jeweiligen Hersteller oder Inhaber der Marke dar.

### **Feedback**

Der Autor ist für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler dankbar.

Sofern Sie Feedback bereitstellen, erklären Sie sich damit einverstanden, dass dieses Feedback auf einer nicht geschützten und nicht vertraulichen Basis zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus gewähren Sie der syntesion GmbH eine zeitlich uneingeschränkte, nicht exklusive, weltweite, abgoltene, unwiderrufliche Lizenz. Diese Lizenz umfasst das Recht, das Feedback zu jedem Verwendungszweck ohne Einschränkung in Bezug auf dieses Werk und zukünftige Versionen davon einzuschließen, offenzulegen und nach Ermessen zu nutzen.

**TL;DR**



**1. Ausgangslage und Intention**

Die deutsche Kraftfahrzeugindustrie durchlebt seit Ende 2024 einen tiefgreifenden Strukturwandel. Diese Analyse dokumentiert geplante und durchgeführte Personalmaßnahmen bei OEM, Zulieferern, Engineering-Dienstleistern und spezialisierten Fertigern ausschließlich in Deutschland. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, bildet jedoch auf Basis öffentlich verfügbarer Quellen den breitesten verfügbaren Überblick ab.

Nicht berücksichtigt sind Automobilhändler, Verleiher, Baumaschinen- und Motorradhersteller sowie Kleinunternehmen. Zudem weisen die Daten für 2024 Lücken auf.

**2. Umfang des Stellenabbaus**

Zwischen Ende 2024 und Ende 2035 werden nach den dokumentierten Plänen rund 186.000 Arbeitsplätze in der deutschen Automobilindustrie abgebaut—eine konservative Schätzung, da weitere Ankündigungen wahrscheinlich sind.

Zum Vergleich:

- VDA-Studie (Prognos): bis zu 190.000 Stellen bis 2035, davon ~46.000 bereits entfallen
- Andere Studien: Bandbreite 114.000 bis 600.000 je nach Abgrenzung und Zeithorizont
- Destatis: Automobilindustrie verlor 2025 bis Ende Q3 rund 48.700 Beschäftigte
- Gesamtbeschäftigung 2018 (Höchststand): 834.000 direkt Beschäftigte; 2025: ~726.000

Absolut entsprechen 186.000 Stellen über 13 Jahre nur etwa 21% weniger als 2022—verteilt auf ein Jahrzehnt ist das manageable. Jedoch ist die Qualität des Abbaus entscheidend: Es handelt sich überwiegend um hochqualifizierte, gut bezahlte Fachkräfte in Entwicklung und Verwaltung.

**3. Überblick der wichtigsten Maßnahmen**

Die folgende Tabelle fasst die bedeutendsten Personalabbaumaßnahmen bei OEM und großen Zulieferern zusammen:

Unternehmen	Stellenabbau DE	Einsparung	Maßnahmen/Besonderheiten
Volkswagen AG	~50.000	6 Mrd. EUR p.a.	Prog. »VW Boost 2030«; Werkschließungen nicht ausgeschlossen; Beschäftigungsgarantie bis 2030
Mercedes-Benz AG	20.000	5 Mrd. EUR p.a.	Prog. »Next Level Performance«; freiwilliger Abbau; 40.000 erhalten Abfindungsangebote
Robert Bosch GmbH	~22.000	2,5 Mrd. EUR p.a.	Zwei Abbauwellen; ab 2027 betriebsbedingte Kündigungen möglich; 4 Mrd. EUR Anleihe aufgenommen
ZF Friedrichshafen	11.000–14.000	6 Mrd. (2024/25)	Nettoverschuldung 10,2 Mrd. EUR; ADAS-Sparte an Harman verkauft; Freiwilligenprogramm mit bis zu 250 TEUR
Aumovio SE (ex Conti)	~15.000	400 Mio. EUR p.a.	Abspaltung von Continental 2025; betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen

Unternehmen	Stellenabbau DE	Einsparung	Maßnahmen/Besonderheiten
Daimler Truck AG	5.000	≥1 Mrd. bis 2030	Prog. 'Cost Down Europe'; Neues Montagewerk Cheb/CZ geplant; keine betriebl. Kündigungen bis 2034
Ford Deutschland	~6.400	~500 Mio.	Saarlouis geschlossen; Köln Umstellung auf Einschichtbetrieb; JV mit Renault für E-Autos
Porsche AG	~3.400+	3,9 Mrd	Cellforce-Abwicklung; MHP-Verkauf geprüft; Jahresergebnis 2025: operatives Ergebnis auf 90 Mio. EUR eingebrochen

## 4. Werkschließungen und Insolvenzen

### 4.1. Werkschließungen

Über 60 Werkschließungen wurden dokumentiert. Regional besonders betroffen sind Hessen (4.212 Stellen), Thüringen (3.082), Nordrhein-Westfalen (2.643) sowie das Saarland (2.830). Der Schwerpunkt liegt auf Produktionsstätten für Verbrennungsmotorkomponenten, Bremssysteme und Elektronikfertigung.

### 4.2. Insolvenzen

Seit Ende 2023 wurden 72 Insolvenzverfahren in der deutschen Automobilzulieferbranche dokumentiert. Baden-Württemberg ist mit 28 Fällen am stärksten betroffen, gefolgt von Bayern (9) und Nordrhein-Westfalen (11). Die Insolvenzursachen folgen erkennbaren Mustern:

- Schlechtes Timing: Vier Unternehmen als deutsche Töchter der US-amerikanischen First Brands Group (FBG), die selbst im September 2025 Insolvenz nach Chapter 11 anmeldete
- Strategischer Rückzug: Chinesische und amerikanische Mutterkonzerne lassen deutsche Töchter fallen, wenn deren Technologie nicht mehr benötigt wird oder Verlustübernahmeverträge auslaufen
- Kostenfalle: Fixkosten laufen durch Abrufstopps der OEM weiter, während feste Stückpreisverträge bei gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten strukturell Verluste erzwingen
- »Zombie-Unternehmen«: Staatliche Corona-Hilfen hielten Firmen am Leben, die nun bei hohen Zinsen und schwacher Nachfrage kollabieren

## 5. Strukturelle Ursachen und Ausblick

### 5.1. Verlagerung statt Vernichtung

Ein erheblicher Anteil der in Deutschland wegfallenden Stellen wird nicht vernichtet, sondern verlagert—nach Osteuropa (Polen, Tschechien, Rumänien, Ungarn), Indien und China. OEM wie VW und Mercedes bauen gleichzeitig in Deutschland ab und eröffnen neue R&D-Zentren in Hefei und Budapest. Aumovio setzt mit der neugewonnenen Eigenständigkeit explizit auf China.

### 5.2. Osteuropa: Keine einfache Lösung

Eine Analyse von Strategy& (PwC-Netzwerk, März 2026) relativiert die Attraktivität osteuropäischer Standorte: Arbeitskosten steigen dreieinhalbmal schneller als die Produktivität, der Fachkräftemangel ist 16% größer als in Deutschland, und Energiepreise haben sich in fünf Jahren nahezu verdreifacht. Dennoch verlagern Unternehmen—vor allem wegen Logistik-Resilienz, bestehender Cluster-Infrastruktur und der Wahrnehmung, dass Deutschland noch ungünstiger sei.

### 5.3. Kosten des Abbaus

Allein fünf Großunternehmen (VW, Bosch, ZF, Aumovio, Mercedes) haben Rückstellungen von ca. 9,7 Milliarden Euro für den sozialverträglichen Personalabbau gebildet. Die betriebswirtschaftliche Logik ist eindeutig: Bei Personalkosten von 80.000–120.000 EUR pro Stelle p.a. amortisieren sich selbst hohe Abfindungen nach 30–36 Monaten.

### 5.4. Lange Zeithorizonte als strategische Belastung

Die deutschen Beschäftigungs- und Standortgarantien (oft bis 2028–2035) verhindern schnelle Restrukturierungen und zwingen Unternehmen, jahrelang mit suboptimalen Kostenstrukturen zu operieren—während chinesische Wettbewerber deutlich agiler agieren.

### 5.5. Bedeutung der Branche

Der Multiplikator-Effekt macht die volkswirtschaftliche Dimension des Strukturwandels deutlich: An einem Arbeitsplatz in der Automobilindustrie hängen statistisch 2,5 bis 3 weitere Stellen in Zulieferkette und Dienstleistungen. Die Branche erwirtschaftet rund 25% des deutschen Industrieumsatzes und trägt etwa ein Drittel aller R&D-Investitionen der Wirtschaft. In Städten wie Wolfsburg, Ingolstadt oder Zwickau hängen 30–50 % der lokalen Wirtschaftskraft direkt oder indirekt am Automobil.

## 6. Schlussfolgerungen

- Der Stellenabbau ist real, strukturell und größtenteils irreversibel—ein Ergebnis des Technologiewechsels, der globalen Kostendisparität und verpasster Standortreformen in Deutschland.
- Viele wegfallende Stellen werden nicht zurückkehren: Verlagerte Entwicklungs- und Fertigungsfunktionen etablieren sich dauerhaft im Ausland.
- Die Insolvenzwelle im Zuliefererbereich ist strukturell bedingt und dürfte anhalten, solange OEM ihre Abrufmengen reduzieren und Energiekosten hoch bleiben.
- Der VDA-Investitionsausblick (320 Mrd. EUR R&D + 220 Mrd. EUR Sachinvestitionen 2025–2029 weltweit) täuscht über den Standort hinweg: Der Großteil fließt ins Ausland.
- Ohne substanzielle Verbesserung der deutschen Standortfaktoren (Energie, Bürokratie, Steuern) wird sich der Trend fortsetzen. Die politischen Reformen, die die VDA-Verbandschefin im Februar 2026 einforderte, sind bislang nicht erkennbar.

## Inhalt

<b>Personalabbau bei OEM und Zulieferern</b>	<b>8</b>
Intention	8
Erläuterungen	8
OEM/Fahrzeughersteller	9
Reisemobilhersteller	18
Zulieferer	19
Global Player	19
Komponenten- und Modul-Spezialisten	37
Engineering-, IT- und Service-Provider	43
Spezialisierte Fertiger und Gießereien	46
Maschinenbau und Werksausrüstung	50
Übersicht	52
Werkschließungen	53
<b>Insolvenzen</b>	<b>57</b>
Übersicht Insolvenzen	57
<b>Analyse</b>	<b>60</b>
Was lässt sich aus dieser Übersicht ableiten?	60
Umfang Stellenabbau	60
Relation	60
Die Bedeutung der Automobilindustrie in Deutschland	61
Zeitraum Stellenabbau	61
Ausblick	62
Kosten Stellenabbau	62
Verlagerung nach Osteuropa	64
Einsparpotential	66
Insolvenzen	66
Deutsche Standortfaktoren	67
Offshoring	67
Job-Abbau in Deutschland	68
Investitionen 2025–2029	68
<b>Anhang C: Details zu Insolvenzen</b>	<b>70</b>
<b>Anhang D: Besitzverhältnisse ausgewählter Unternehmen</b>	<b>86</b>
<b>Abkürzungen</b>	<b>87</b>



## 1. Personalabbau bei OEM und Zulieferern

### 1.1. Intention

Diese folgenden Tabellen sind eine Momentaufnahme und beschränken sich auf einen EU-Staat: Deutschland.

Die Intention war:

- eine prägnante Zusammenfassung der derzeitigen »Doom & Gloom«-Nachrichten aus der Automobilindustrie
- eine Übersicht des Zeithorizonts der geplanten Maßnahmen, da sich die Planungshorizonte einzelner Unternehmen bis 2035 erstrecken
- eine Übersicht der geplanten Einsparungen.

### 1.2. Erläuterungen

- Spalte »Anzahl«: geklammerte kursive Zahlen (z.B. [4.711] werden nicht in die Personalabbau-Summe eingerechnet, da sie entweder bereits in einer Zahl in anderen Tabellenzeile/n enthalten (wie beispielsweise für VW), oder nicht bestätigt sind.
- Die Abgrenzung ist für manche Stellenabbauten schwierig: Beispielweise reduziert ZF sein Personal durch den Verkauf der ADAS-Sparte um 3.750 MA, diese MA fallen jedoch nicht aus der Automobil-Industrie heraus, sondern werden vom Käufer Harman International übernommen. Dies ist ein Beispiel für eine Nullsummenänderung. Für andere abgebaute MA kann die Situation ähnlich sein, muss aber nicht. In der Gesamtübersicht werden nur Stellenabbauten erfasst, was die Gesamtbeurteilung verfälscht.
- Spalte »Datum«-für einen geplanten Personalabbau: Enthält eine Zelle ein »?«, kann der Abbau in »Abbildung 1.4.-1: Geplanter Stellenabbau Automobilindustrie in Deutschland 2024–2035« auf Seite 52 keinem Jahr zugeordnet werden. Die Abbildung enthält daher einen Balken »Ohne Datum« mit Personalabbau ohne Plandatum.
- Die Zahlen zum Personalabbau in den Tabellen der einzelnen Kapitel ist nicht voneinander unabhängig. Das heisst, wenn beispielsweise Aumovio SE ein Werk schließt, ist der Personalabbau in »Tabelle 1.5.-1: Werkschließungen« nicht in dem Eintrag der Gesamtübersicht hereingerechnet.
- Nicht eingeschlossen sind
  - Automobilhändler (wie beispielsweise Preckel, Insolvenz 09.12.2025)
  - Automobilverleiher (wie beispielsweise Starcar, Insolvenz 25.01.2026)
  - Baumaschinenhersteller (wie beispielsweise Atlas, Insolvenz 11.02.2026)
  - Landtechnikhersteller (wie beispielsweise Schlüter-Traktoren, Insolvenz 06.05.2026)
  - Motorradzubehörhändler (wie beispielsweise Polo Motorrad und Sportswear GmbH, Insolvenz 19.11.2025)

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

### 1.3. OEM/Fahrzeughersteller

Tabelle 1.3.–1: Geplanter und durchgeführter Personalabbau bei OEM

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>BMW Group</b>						
BMW		<b>Ergebnis 2025</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewinn um 3% gesunken.</li> <li>▪ Umsatz um 6,3% gesunken.</li> <li>▪ Prognose für 2026 negativ</li> </ul>	12.2025			12.03.2026
	2.000	Abbau Leiharbeitsstellen in Dingolfing.	11.2024		Teilweise Übernahme MA durch BMW	06.12.2024
ALPINA Boven-siepen	290	Die ALPINA-Modelle werden nach dem 31.12.2025 nicht mehr in Buchloe produziert.	12.2025		Teilweise Übernahme MA durch BMW	03.05.2024
<b>Daimler Truck AG</b>						
		<b>Ergebnis 2025</b> Konzernergebnis 2025 um 34% gesunken, von 3,1 Milliarden EUR auf 2 Milliarden EUR.	12.2025			12.03.2026
	5.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Programm »Cost Down Europe«</li> <li>▪ Produktion</li> <li>▪ Zentrale</li> <li>▪ Verwaltung</li> <li>▪ Vertrieb</li> <li>▪ Entwicklung</li> <li>▪ Standorte                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wörth</li> <li>▪ Gaggenau</li> <li>▪ Kassel</li> <li>▪ Mannheim</li> <li>▪ Stuttgart</li> </ul> </li> <li>▪ Ohne Segment EvoBus</li> </ul>	12.2030	Reduzierung wiederkehrenden Kosten dauerhaft ≥ 1 Milliarde bis 2030	Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2034. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Erweiterte Atz</li> <li>▪ Verlagerung ins Ausland</li> <li>▪ Teilweise Verrechnung der Tarifierhöhung für 2026 mit bestehenden tariflichen Zulagen</li> </ul>	08.07.2025
					Daimler Truck plant ein neues Montagewerk im tschechischen Cheb. Es soll den Produktionsverbund ab Ende des Jahrzehnts ergänzen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Baubeginn: 2027</li> <li>▪ Kapazität: 25.000 Einheiten</li> <li>▪ MA: 1.000</li> </ul>	31.03.2026
<b>Ford Deutschland</b>						
		<b>Ergebnis 2025</b> Verlust wegen hoher Anlaufkosten für neue elektrische Modelle	12.2025			

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
	2.900	Köln <ul style="list-style-type: none"> <li>davon 1.200 in Entwicklung und Verwaltung.</li> <li>die erste Hälfte verlässt das Unternehmen im Laufe des Jahres 2026.</li> <li>die zweite Hälfte folgt im Jahr 2027.</li> </ul>	12.2027	Geschätzt 500 Millionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung Kostenstruktur an die geringeren Stückzahlen der E-Autos.</li> <li>Produktion Modell »Focus« bis Ende November 2025</li> <li>Abfindungen</li> <li>Kündigungsschutz bis Ende 2032</li> <li>Finanzieller Schutzschirm für Ford-Rentner</li> </ul>	20.11.2024
	1.000	Erweiterung Stellenabbau Köln <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktion (Elektrofahrzeuge)</li> </ul> Ab Januar 2026: Umstellung von Zwei-Schicht-Betrieb auf Ein-Schicht-Betrieb	01.2026		Die betroffenen Stellen in der Fertigung des Explorer und Capri sollten bis 01.2026 durch Freiwilligenprogramme und Abfindungen abgebaut sein.	16.09.2025
					<b>09.12.2025</b> Ford und Renault haben eine Partnerschaft zur Fertigung von zwei erschwinglichen Elektroautos für europäische Kunden vereinbart. <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwurf: Ford. Entwicklung: Renault <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktion in Douai in Nordfrankreich.</li> </ul> </li> <li>Verkauf ab 2028.</li> </ul>	09.12.2025
	2.500	Saarlouis	01.2025			06.11.2024
	1.000	Saarlouis <ul style="list-style-type: none"> <li>Aber: Neues Werk für 1.000 MA</li> </ul>	12.2026		Einstellung Produktion 12.2025 <ul style="list-style-type: none"> <li>Transfergesellschaft</li> <li>Restabwicklungen</li> </ul>	
<b>Mercedes-Benz AG</b>						
		<b>Ergebnis 2025</b> Konzerngewinn 2025 um 49% gesunken	12.2025			12.02.2026
	20.000	Programm »Next Level Performance« <ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptsächlich im indirekten Bereich, nicht in der Produktion</li> <li>Rund 40.000 MA im indirekten Bereich erhielten bereits 2025 individuelle Abfindungsangebote per E-Mail, um den Prozess für 2026 zu beschleunigen.</li> </ul>	12.2027	5 Milliarden p.a.	Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2029 durch die Vereinbarung »Zusi 2030« <ul style="list-style-type: none"> <li>Freiwilliger Stellenabbau</li> <li>Fluktuation</li> <li>Atz</li> </ul>	20.02.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
		<b>02.04.2026</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>5500 Beschäftigte außerhalb der Produktion sollen Mercedes mit Abfindung verlassen haben.</li> <li>Der Jobabbau soll nicht so schnell vorangekommen sein wie erhofft.</li> </ul>			Betroffene Bereiche und Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Finance &amp; Controlling: Outsourcing von Standardaufgaben an externe Dienstleister.</li> <li>Human Resources (HR): Verschlankeung der Personalverwaltung durch Digitalisierung und Outsourcing.</li> </ul>	
					<ul style="list-style-type: none"> <li>Einkauf (Procurement): Effizienzsteigerung und Zusammenlegung von Teams.</li> <li>Marketing &amp; Vertrieb: Anpassung der Strukturen an den digitalen Direktvertrieb.</li> </ul>	20.02.2025
<b>Opel Automotive GmbH</b>						
		<b>Ergebnis 2025</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Operatives Ergebnis: rund 1,2 Milliarden EUR.</li> <li>Umsatzrendite liegt stabil bei über 10%</li> </ul>	12.2025			
	650	Rüsselsheim <ul style="list-style-type: none"> <li>Von derzeit rund 1.650 Ingenieuren sollen künftig noch 1.000 an der Entwicklung von Opel-Modellen sowie verschiedenen Themenfeldern für den Stellantis-Gesamtkonzern arbeiten.</li> </ul>	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Abbau ist offenbar nicht mehr über die bis ins Jahr 2029 vereinbarten Ausstiegsprogramme möglich. Das Unternehmen hat daher nach eigenen Angaben den Betriebsrat informiert und strebt einvernehmliche Lösungen an.</li> <li>Wahrscheinlich werden kommende Elektro-SUV für Opel zu großen Teilen bei der Stellantis-Beteiligung Leapmotor in China entwickelt.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Gebaut werden soll das Elektroauto in Saragossa/Spanien in einer Leapmotor-Fabrik.</li> </ul> </li> </ul>	10.04.2026
	1.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rüsselsheim                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung</li> <li>»Zweite Option« nach Streichrunde 2021</li> <li>Im Dezember 2024 wurde in Rüsselsheim die Produktion vom Zweischichtbetrieb auf eine Schicht umgestellt.</li> </ul> </li> </ul>	06.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Alters- und Abfindungsprogramme</li> <li>»Speedprämie« für Schnellentschlossene bis 10. Januar 2025</li> </ul>	20.11.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
		?	Ausschöpfen der »Ersten Option« aus Streichrunde 2021 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rüsselsheim</li> <li>▪ Kaiserslautern</li> <li>▪ Dudenhofen</li> <li>▪ Eisenach</li> </ul>	?		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verbesserte Konditionen des ohnehin bestehenden Freiwilligenprogramms</li> </ul>	24.07.2025
Tesla Manufacturing Brandenburg SE							
		+1.000	Tesla will die Zahl der Beschäftigten kurzfristig um 1.000 aufstocken.	06.2026			23.04.2026
		+500	Tesla plant, voraussichtlich rund 500 Leiharbeitnehmer im Laufe von 2026 in feste, unbefristete Arbeitsverhältnisse zu übernehmen.	12.2026			23.04.2026
		+1.500	Die Suche nach neuen Beschäftigten für die Batterie-zellfertigung hat begonnen.	06.2027		Mehr als 210 Millionen EUR sollten investiert werden, um die Voraussetzungen für die jährliche Produktion von 18 Gigawattstunden Batteriezellen in Grünheide zu schaffen.	12.05.2026
		1.700	Gigafactory Grünheide. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Innerhalb von 2 Jahren wurden laut Betriebsrat 1.700 Jobs klammheimlich und ohne transparente Kommunikation gestrichen.</li> <li>▪ Laut Tesla hat es im Vergleich zu 2024 keinen nennenswerten Stellenabbau bei der Stammebelegschaft gegeben</li> </ul>	12.2025			22.01.2026
Volkswagen AG							
VW	Konzernübergreifend		Neues »Zielbild Volkswagen Konzern 2030« wird entworfen	2030		Eckpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Produktportfolio soll vereinfacht und verschlankt werden</li> <li>▪ der Konzern sich auf weniger Plattformen und Technologien konzentrieren.</li> </ul>	28.04.2026
			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Europa soll die Kapazität vor allem bei Volkswagen und Audi um eine Million Fahrzeuge jährlich bis 2028 sinken.</li> <li>▪ Damit würden künftig 9 Millionen Fahrzeuge pro Jahr hergestellt.</li> </ul>	12.2027			21.04.2026

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand		
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme			
VW	Konzernübergreifend	15.000	<b>Ergebnis 2025</b> Aufgrund des Gewinneinbruchs 2025 um 44% (von 12,4 auf 6,9 Milliarden EUR) will VW weitere 15.000 Stellen im gesamten Volkswagen-Konzern in Deutschland abbauen.	12.2030		<ul style="list-style-type: none"> <li>Anders als zunächst geplant, werden die MA für 2025 eine Prämie von 1.250 EUR erhalten.</li> <li>Abbau über Vorruhestandsregelungen und ohne betriebsbedingte Kündigungen.</li> </ul>	10.03.2026	
		35.000	Programm »Volkswagen Boost 2030« <ul style="list-style-type: none"> <li>Zehn Standorte betroffen</li> <li>4.000 in Wolfsburg.</li> <li>Ab 2026 Reduktion Ausbildungsplätze von 1.400 auf 600</li> </ul>	12.2030	4 Milliarden p.a.	Beschäftigungsgarantie bis 2030 <ul style="list-style-type: none"> <li>Abfindungen</li> <li>Erweiterte Atz</li> </ul>	20.12.2024	
			<b>18.11.2025</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr als 25.000 der geplanten 35.000 Austritte sind vertraglich fixiert.</li> <li>Fabrikkosten an den Standorten Wolfsburg, Emden und Zwickau im Schnitt um fast 30% gesenkt..</li> </ul>					
			Verschärfung des Sparkurses: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kosten sollen konzernweit um 20% gesenkt werden (was deutlich mehr wäre als 6 Milliarden).</li> <li>Grund sind die Renditesorgen angesichts der Flaute in China, der US-Zollpolitik und des schwierigen Wettbewerbsumfelds.</li> </ul>	12.2028	6 Milliarden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werkschließungen nicht ausgeschlossen</li> <li>Gilt für alle Marken und Kostenarten.</li> </ul>	16.02.2026	
	Bonus- und Gehaltskürzungen			2025–2026	0	Der Vorstand verzichtet für 2025 und 2026 auf 11% der Barvergütung, variable Anteile stehen infrage.  <b>09.02.2026</b> Massnahme aufgehoben, da wegen Bilanzkosmetik kurzfristig Barmittel in Höhe von sechs Milliarden EUR in den Büchern stehen. Das Gremium soll den vollen Jahresbonus erhalten.	11.03.2025	
			12.2030	300 Millionen	Geringerer jährlicher Bonus und Reduktion Jahresgehalt um 8% für 4.000 Manager.	07.01.2025		

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
VW	Bonus- und Gehaltskürzungen		Ein erheblicher Teil der Ersparnis im Jahr 2026 resultiert aus dem Ausfall der variablen Bonuszahlungen. Im Mai 2026 entfällt der variable Teil der Prämie vollständig. Zum Vergleich: Für das Vorjahr wurden noch rund 4.800 EUR pro Kopf ausgezahlt; 2026 verbleibt lediglich eine fixe Vorauszahlung von ca. 1.900EUR.	06.2026	1,5 Milliarden p.a.	„Gehaltsfreeze« der Tarifgehälter ab 01.01.2026. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auch individuelle Gehaltssprünge durch Höhergruppierungen oder Stufenaufstiege sind für die 120.000 Tarifangestellten ausgesetzt.</li> </ul>	18.12.2025
				01.2027		Das »veraltete und zu komplexe« Entgeltsystem soll erneuert werden und das Gesamtvolumen langfristig um 6% sinken.	12.11.2025
				06.2026	1 Milliarde bis 2030	Straffung der Führungsstruktur bei den Volumenmarken: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduzierung der Vorstandsmitglieder in der »Brand Group Core« um ein Drittel um 10 auf 19.</li> <li>▪ Ein »Markengruppenvorstand« soll zentrale Entscheidungen in den Feldern Produktion, Entwicklung und Beschaffung treffen.</li> </ul>	22.01.2026
CARIAD SE		[1.600]	Restrukturierung seit 2023 (...und ggf. ersetzt durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ JV VW-Rivian (12.11.2024)</li> <li>▪ JV VW-Xpeng (29.02.2024)</li> <li>▪ CARIAD-Horizon Robotics (JV: CARIZON) (11.2023)</li> <li>▪ CARIAD-ThunderSoft (JV: CARTHUNDER) (09.2023))</li> </ul>	12.2025	Dreistelliger Millionenbetrag	Sozialverträglich über Abfindungen und Vorruhestandsprogramme  <b>Mai 2026</b> VW ist größter Anteilseigner von Rivian nach Investitionen von insgesamt rund 5 Milliarden EUR.	11.03.2025
Audi AG		[7.500]	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ingolstadt</li> <li>▪ Neckarsulm</li> </ul> Abbau im »indirekten Bereich« – d.h. nicht in der Produktion; Abbau von Bürokratie.  600 Millionen Euro Rückstellungen 2025.  <b>18.03.2026</b> Vom ersten Etappenziel – 6.000 Stellen bis 2027 – seien 65% vollzogen oder verbindlich vereinbart.	12.2029	1 Milliarde p.a.	Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2023 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilliger Stellenabbau</li> <li>▪ Fluktuation</li> </ul>	17.03.2025
						Deckelung Mitarbeiterboni 2024 auf 5.310 EUR (2023: 8.840 EUR)	12.05.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand	
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme		
Audi AG	Verkäufe			06.2026	150 Millionen EUR (geschätzt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lamborghini verkauft seinen Mehrheitsanteil an Italdesign Giugiaro S.p.A. an den US-Investor UST.</li> <li>Vollzug der Übernahme Frühjahr 2026.</li> </ul>	12.05.2025	
			<b>Ergebnis 2025</b> Das operative Ergebnis 2025 schrumpfte auf 90 Millionen EUR nach knapp 5,3 Milliarden EUR 2024. Inklusive Finanzdienstleistungen erzielte Porsche 413 Millionen EUR (2024: 5,6 Milliarden EUR).	12.2025		Auslieferungen China: minus 26%	10.03.2026	
Porsche Holding Stuttgart GmbH	Porsche AG	Bonus- und Gehaltskürzungen					Jahresbonus 2025 für den Vorstand entfällt.	23.04.2026
							Die Grundvergütung des Managements wird wie bereits im Vorjahr nicht erhöht.	23.04.2026
							Entfall Mitarbeiterboni für 2025.	23.04.2026
							Deckelung Mitarbeiterboni 2024 auf 5.250 EUR (2023: bis zu 9.690 EUR)	12.05.2025
		Verkäufe			12.2026	Kaufpreis nicht genannt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Porsche verkauft seinen Anteil von 45% an dem Gemeinschaftsunternehmen Bugatti Rimac.</li> <li>Der Anteil geht an ein Konsortium unter Führung des Finanzinvestors HOF Capital, hinter dem die ägyptische Milliardärsfamilie Sawiris steht.</li> </ul>	24.04.2026
		[1.500]	Auslauf von befristeten Verträgen <sup>1</sup>	01.2025				18.09.2024
		[1.900]	Alle Bereiche!: <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung</li> <li>Produktion</li> <li>Verwaltung</li> </ul>	12.2028	3,9 Milliarden	Keine betriebsbedingten Kündigungen für ca. 23.000 MA bis Ende 07.2030 <ul style="list-style-type: none"> <li>Atz</li> <li>Aufhebungsverträge</li> <li>Demografischer Wandel</li> </ul>	13.02.2025	

<sup>1</sup> Teil eines ersten Sparpakets.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen			Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
			Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Porsche Holding Stuttgart GmbH	Porsche AG	Cellforce	?	»Strukturpaket II« / »Zukunftspaket I« (?) <sup>2</sup> Alle Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung</li> <li>▪ Produktion</li> <li>▪ Verwaltung</li> </ul> 10.12.2025 »Zukunftspaket II« (?): Bis zu über 5.500 Jobs von 23.000 könnten längerfristig zur Disposition stehen.	?		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Streichung von Einmalzahlungen und Jubiläumsleistungen.</li> <li>▪ Kürzung bei Altersvorsorge.</li> <li>▪ »Personalabbau im Angestelltenbereich« oder eine »externe Verlagerung von Dienstleistungsumfängen«, zudem eine »Reduzierung der Azubi-Zahlen und bedingte Übernahmegarantie«.</li> </ul>	04.12.2025
			200	Kirchentellinsfurt <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einstellung Produktion 11.2025.</li> <li>▪ Ein kleiner Bereich für Forschungsteam soll bleiben.</li> <li>▪ Investitionen auch von                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VW</li> <li>▪ Land BaWü: Bund 60 Millionen EUR</li> </ul> </li> <li>▪ Die Abwicklung soll Porsche mit 700 Millionen EUR belasten.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allein auf die Produktionsanlagen schreibt Porsche 295 Millionen EUR ab.</li> </ul> </li> </ul>	11.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Beschäftigungsgarantie</li> </ul>	20.08.2025
			50	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die letzten verbliebenen MA werden entlassen.</li> <li>▪ Der Betrieb wird eingestellt.</li> </ul>				08.05.2026
	Cetitec GmbH	60	Pforzheim <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Betrieb wird eingestellt.</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Unternehmen hat »spezialisierte Software für Datenkommunikation für Porsche und den gesamten Volkswagen Konzern« erstellt.</li> <li>▪ 30 MA in Kroatien.</li> </ul>	08.05.2026	

<sup>2</sup> Das hier nicht aufgeführte »Strukturpaket I« ist ein umfassendes Maßnahmenpaket, das darauf abzielt, Porsche mittel- und langfristig wettbewerbsfähiger zu machen und die Rentabilität zu sichern. Es ist eine Vereinbarung zwischen Porsche und dem Betriebsrat, deren konkrete Maßnahmen nicht veröffentlicht wurden.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen			Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
			Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Porsche Holding Stuttgart GmbH	Porsche AG	Porsche E-Bike Performance GmbH		Keine Kraftfahrzeuge, dennoch erwähnenswert: München-Ottobrunn <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Betrieb wird eingestellt.</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Insgesamt 350 MA in der kroatischen Hauptstadt Zagreb und in München.</li> <li>Porsche hatte die Elektro-rad-Marke Greyp (2021) und das Münchener E-Bike-Startup Fazua (2022) übernommen.</li> <li>Ein JV der Porsche E-Bike Performance GmbH mit dem niederländischen Fahrradkonzern Pon (Gazelle, Kalkhoff, Cannondale, Swapfiets) – <i>P2 eBike GmbH</i> – sollte ab Anfang 2022 ein eigenständiges Porsche-E-Bike entwickeln.</li> <li>Das JV wurde nach strategischen Neuausrichtungen zum 31.12.2025 beendet, wodurch die Entwicklung der spezifischen Porsche-Marken-E-Bikes gestoppt wurde.</li> </ul>	08.05.2026
		MHP	250	Teil des Porsche-Programms »Turbo 2030«. Insgesamt dreistellige Anzahl oder ca 5% der Belegschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>Ludwigsburg</li> <li>Frankfurt</li> <li>Berlin</li> <li>München</li> </ul>	12.2026		Strategische Neuausrichtung, bei der Beraterprofile, die zu stark auf klassische Automotive-Themen fokussiert sind, durch Experten für KI, Energie und Luftfahrt ersetzt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>Q1/2026: Intensivierung der Performance-Gespräche und Freiwilligenprogramme (für Führungskräfte (Senior Manager und Partner) mit geringer Auslastung).</li> <li>Q2–Q3/2026: Fortsetzung des Abbaus der »dreistelligen Zahl« an Stellen durch Fluktuation.</li> </ul>	01.07.2025
							Seit Juni 2025 wird gemutmasst, Porsche würde einen Teil- oder Komplettverkauf von MHP prüfen (nachdem erst im Januar 2024 alle Anteile übernommen wurden). Angestrebt würde ein Erlös von über 1 Milliarde EUR.	

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Traton SE <sup>3</sup>	MAN Truck & Bus SE	2.300	Programm »MAN2030+« <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1.300 München</li> <li>▪ 600 Salzgitter</li> <li>▪ 400 Nürnberg</li> </ul> Der Großteil soll anschließend in Krakau/Polen wiederaufgebaut werden.	12.2035	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bis 2028 etwa 935 Millionen, Gewinnmarge von acht Prozent</li> <li>▪ Bis 2030 etwa 1,8 Milliarden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abbau ohne Kündigungen</li> <li>▪ Streichung von Gehaltsbestandteilen im Umfang von 160 Millionen Euro.</li> </ul> <b>15.01.2026</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beschäftigungssicherung bis Ende 2035, verlängerbar bis 2040.               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen</li> </ul> </li> </ul>	20.11.2025
		Everlence SE früher MAN Energy Solutions SE	Seit Herbst 2025 lotet VW strategische Optionen aus. Wahrscheinlich ist der Verkauf einer Mehrheitsbeteiligung für rund 4 Milliarden EUR.				

### 1.3.2. Reisemobilhersteller

Tabelle 1.3.-1: Reisemobilhersteller

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Thor Industries</b>							
Erwin Hoyer Group	Dethleffs GmbH & Co. KG	90	Isny <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ »Freiwillige« aus allen Bereichen</li> </ul>	12.2025		Es wurden Produktionspausen und Kurzarbeit genutzt, um auf die Auftragslage und das Überangebot an Fahrzeugen zu reagieren	07.11.2025
	LMC	160	Sassenberg	06.2026		Produktionsreduktion	11.2025
<b>Knaus Tabbert AG</b>							
		170	Jandelsbrunn	01.2025			24.01.2025

<sup>3</sup> Die Holding umfasst die Marken Scania, MAN, International und Volkswagen Truck & Bus..

## 1.4. Zulieferer

### 1.4.1. Global Player

Tabelle 1.4.–1: Global Player (primär Tier-1)

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Aumovio SE<sup>4</sup></b>						
Übergreifend		<b>Ergebnis 2025</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzernergebnis (Netto): Ein Verlust von 655 Millionen EUR (nach -289 Millionen EUR 2024)</li> <li>▪ primär wegen Einmalaufwendungen für die Abspaltung von Continental sowie Rückstellungen für den Stellenabbau</li> <li>▪ Die Zahl der Beschäftigten weltweit sank 2025 um 11.000 auf knapp 82.000. Vor fünf Jahren zählte Continental Automotive noch mehr als 100.000 MA.</li> </ul>	12.2025			18.03.2026
	13.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 7.150 R&amp;D</li> <li>▪ 5.400 Verwaltung</li> </ul>	12.2025	400 Millionen p.a. ab 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen</li> <li>▪ R&amp;D Ausgaben unter 10% des Umsatzes 2027</li> </ul>	10.02.2025
	1.000	Zusätzlicher Abbau (Zahl ist exklusive Elektrobitt und Continental Engineering Services)	12.2026			12.05.2025
	935	Es wurde ein weiterer Stellenabbau angekündigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 4.000 weltweit, davon rund 935 in Deutschland</li> <li>▪ vorgeblich wegen Effizienzsteigerung durch das Ziel vom 10.02.2025, die R&amp;D Ausgaben unter 10% des Umsatzes 2027 zu drücken.</li> </ul>	12.2026		Vom Stellenabbau sind insbesondere die Divisionen betroffen, die sich mit Software, Elektronik und Systemarchitektur befassen, darunter die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ SAM (Safety and Motion)</li> <li>▪ ACM (Autonomous &amp; Commercial Mobility)</li> <li>▪ UX (User Experience)</li> <li>▪ ANS (Architecture and Network Solutions).</li> </ul>	28.01.2026
Safety and Motion	[220]	Frankfurt-Rödelheim <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ R&amp;D.</li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ziel: R&amp;D Ausgaben unter 10% des Umsatzes</li> <li>▪ Freiwilligenprogramm ab März 2026.</li> </ul>	28.01.2026

<sup>4</sup> Bis Mai 2025: Continental Automotive. Entscheidung über Abspaltung in HV 25.04.2025, Börsennotierung am 18.09.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Autonomous & Commercial Mobility	ADC GmbH	[180]	Lindau (von ca. 530) ▪ R&D.	12.2026		▪ ADC wird wohl von einem Entwicklungsdienstleister zu einem hochspezialisierten »Radar-Expertise-Zentrum« schrumpfen	28.01.2026
		[275]	Ulm (von ca. 800, betroffen ist z.T. auch die Division ANS) ▪ R&D.	12.2026			28.01.2026
		[100]	Regensburg ▪ R&D.	12.2026			28.01.2026
	Aumovio Microelectronic GmbH	[30]	Ingolstadt ▪ R&D.	12.2026		▪ Ziel: R&D Ausgaben unter 10% des Umsatzes ▪ Freiwilligenprogramm ab März 2026.	28.01.2026
		[130]	Markdorf ▪ R&D ▪ entspricht mehr als 50% der gesamten Belegschaft. Damit stellt sich die Frage zur Zukunft des Standorts.	12.2026			28.01.2026
User Experience	Aumovio Germany GmbH	1.650	Babenhausen ▪ Einstellung der Produktion von Anzeige- und Bedientechnologien ▪ 2 Jahre früher als geplant wegen fehlender Aufträge für analoge Instrumente.	12.2026		Es ist geplant, Teile als reinen Entwicklungsstandort zu erhalten, dennoch wird im Zuge des am 28.01.2026 angekündigten Stellenabbaus eine Anzahl an Entwicklerstellen nach Rumänien und Indien verlagert.	19.07.2025
BorgWarner							
	Akasol GmbH	350	Darmstadt ▪ 40% Prozent der Stellen im Engineering-Bereich ▪ 45% Prozent der Arbeitsplätze im Werksbereich	06.2026		Der Abbau erfolgt in Stufen: ▪ 60 Leiharbeitnehmer im Dezember 2025 ▪ Fluktuation wird seit Ende 2025 nicht nachbesetzt ▪ Die Entlassungen der festangestellten MA wird über das erste Halbjahr 2026 gestreckt.	09.10.2025
	BorgWarner Turbo Systems GmbH	500	Kirchheimbolanden	12.2028		▪ Bis 2028 soll die Mitarbeiterzahl auf etwa 700 Beschäftigte gesenkt werden ▪ Freiwilligenprogramme ▪ Atz	09.08.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Robert Bosch GmbH</b>							
Bosch	Konzern		<b>Ergebnis 2025</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sackte um gut 42% auf 1,8 Milliarden EUR ab. <ul style="list-style-type: none"> <li>Bereits 2024 war der Wert um ein Drittel gesunken.</li> </ul> </li> <li>Das Ergebnis nach Steuern lag bei minus 400 Millionen EUR, verursacht durch Einmaleffekte wie Kosten für Stellenabbau (2024: 1,3 Milliarden EUR).</li> <li>Der Umsatz stieg im Vergleich zu 2024 leicht auf 91,0 Milliarden EUR.</li> </ul>	12.2025			16.04.2026
	Mobility	[9.000]	<b>Erste Welle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>In den Jahren 2023–2024 wurden Pläne für einem Abbau von 9.000 Stellen kommuniziert.</li> <li>Betrifft primär die <i>Mobility</i>-Sparte.</li> </ul>	12.2030	2,5 Milliarden p.a. ab spätestens 2030. Bis dahin sukzessiver Ausbau von Kostensenkungen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorruhestand</li> <li>Abfindungen</li> <li>interne Versetzungen</li> <li>Betriebsbedingte Kündigungen sind in vielen deutschen <i>Mobility</i>-Werken durch Vereinbarungen bis 12.2027 ausgeschlossen</li> </ul>	2023–2024
		1.750	Bereich <i>Cross-Domain Computing Solutions</i> (Assistenzsysteme und automatisiertes Fahren) <ul style="list-style-type: none"> <li>Renningen</li> <li>Feuerbach</li> </ul>	12.2032			01.12.2023
		3.500	Bereich <i>Cross-Domain Computing Solutions</i> (Assistenzsysteme und automatisiertes Fahren) <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstatt</li> <li>Schwieberdingen</li> </ul>	12.2032			01.02.2024
		380	Bosch Engineering <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstatt</li> <li>Holzkirchen</li> </ul>	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wegen Überkapazitäten und Kostendruck.</li> </ul>	23.07.2025
Power Solutions	1.100	Werke, die stark an der Diesel- und Benzinertechnologie hängen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>Stuttgart-Feuerbach (Antriebskomponenten und Software)</li> <li>Homburg (Fokus auf Einspritztechnologie)</li> </ul>	12.2032			2023–2024	

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand	
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme		
Bosch	Arbeitszeitkürzungen					03.2024	
		<p>Nach Protesten 03.2024 wurde ein Modell zur Kostenflexibilisierung vereinbart:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>10.000 Beschäftigte an verschiedenen deutschen Standorten (u.a. in der Zentrale in Gerlingen, Stuttgart-Feuerbach, Abstatt und Hildesheim) sind von Arbeitszeitverkürzungen betroffen.</li> <li>Dadurch wurde das Ziel der Reduktion um 9.000 MA der »Ersten Welle« aufgehoben und lag letztlich bei geschätzt 5.000–6.000.</li> </ul>			<p><b>22.11.2024</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>40h oder 38h Arbeitsverträge von 2.800 MA gekürzt auf 35h</li> <li>In einigen Tochtergesellschaften wie Bosch Engineering wurde die Zeit schrittweise von 40 über 37 auf 36 Stunden gesenkt</li> <li>Kürzung ohne Lohnausgleich, d.h. für die betroffenen MA ein Bruttogehaltsverzicht von ca. 10–15%</li> </ul>		
	Mobility	[13.000]	<p><b>Zweite Welle</b> Erweiterung der Pläne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zahl von 9.000 Stellen wurde durch neuere Ankündigungen 09.2025 überholt.</li> <li>Bosch hat das Sparziel massiv verschärft: <ul style="list-style-type: none"> <li>Zu den ursprünglichen 9.000 Stellen kamen weitere 13.000 Stellen hinzu, die bis 12.2030 wegfallen sollen.</li> <li>Das Gesamtziel liegt bei einem Stellenabbau von ca. 22.000 MA.</li> </ul> </li> </ul>	12.2030	16.09.2025 2,5 Milliarden p.a. ab spätestens 2030. Bis dahin sukzessiver Ausbau von Kostensenkungen.	<p>Abbauziel ohne betriebsbedingte Kündigungen nicht erreichbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ab 2027 sind betriebsbedingte Kündigungen möglich</li> </ul> <p><b>30.01.2026</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnis für 2025: 6.500 Stellen sind weggefallen</li> <li>2,7 Milliarden Euro Rückstellungen gebildet <ul style="list-style-type: none"> <li>davon wurden 2025 ca. 900 Millionen an scheidende MA ausbezahlt.</li> </ul> </li> </ul>	27.11.2025
	Mobility	7.260	<ul style="list-style-type: none"> <li>3.325 Stuttgart-Feuerbach <ul style="list-style-type: none"> <li>1.500 Werk für Antriebskomponenten</li> </ul> </li> <li>1.500 Schwieberdingen <ul style="list-style-type: none"> <li>Power Solutions, Electrified Motion und Mobility Electronics</li> </ul> </li> <li>560 Waiblingen <ul style="list-style-type: none"> <li>Auslauf Produktion für Verbindungstechnik bis 2028</li> </ul> </li> <li>1.550 Bühl/Bühlertal</li> </ul>	12.2030		<p><b>12.03.2026</b> Management und Betriebsrat haben Vereinbarungen zum Abbau getroffen. Für die einzelnen Standorte ändern sich die Zahlen daher, bspw. werden in Feuerbach zunächst nur 2.500 Stellen abgebaut.</p>	25.09.2025
	1.750	<p>Bereich <i>Cross-Domain Computing Solutions</i> (Assistenzsysteme und automatisiertes Fahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstatt</li> <li>Renningen</li> <li>Schwieberdingen</li> </ul>	12.2032			08.05.2025	

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Bosch	Mobility	1.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>Homburg</li> <li>Antriebstechnik und Diesel</li> </ul>	12.2032		<ul style="list-style-type: none"> <li>Standortgarantie bis 2032.</li> <li>Freiwilliger Abbau über Abfindungen und Alterszeit.</li> <li>Keine Schließung des Standort West.</li> <li>Standort Ost:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterungsinvestitionen geplant.</li> <li>Dieselskomponentenfertigung wird gestärkt.</li> </ul> </li> <li>Produktion von Wasserstoff</li> </ul>	22.01.2026
		1.500	Antriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>950 Region Stuttgart</li> <li>Ohne E-Bike-Systems</li> </ul>	12.2032			
		1.150	Bereich <i>Vehicle Motions/ Lenksysteme</i> , Schwäbisch Gmünd	12.2030		26.06.2025: <ul style="list-style-type: none"> <li>Standortgarantie bis 2030</li> <li>Verlagerung LKW Lenksysteme nach Ungarn</li> <li>Keine betriebsbedingten Kündigungen für einen Teil der MA bis 2028</li> </ul>	26.06.2025
	Mobility Electronics	1.100	Reutlingen <ul style="list-style-type: none"> <li>Produktion</li> <li>Verwaltung</li> <li>Entwicklung</li> </ul>	12.2029		Künftig: Halbleiterfertigung statt Steuergeräte für Verbrennungsmotoren.	22.07.2025
	Electrified Motions	550	Hildesheim	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2027.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Danach verbindliche Mindesthaltelinie für rund 420 Arbeitsplätze bis 2032.</li> </ul> </li> <li>Verlagerung Navigationsgeräte-Produktion nach Portugal</li> <li>Fertigung von Komponenten für Elektromotoren bleibt.</li> </ul>	09.10.2025
	Bosch-Rexroth	240	Bereich <i>Lineartechnik</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schweinfurt</li> <li>Volkach</li> </ul>	12.2028			13.03.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
ETAS GmbH	200	Die genaue Anzahl der abzubauenen Stellen in Deutschland ist noch nicht bekannt, aber mehr als 50% der ETAS-MA (ca. 1.650 ) arbeiten hierzulande. Auf der CES 2026 setzt das Unternehmen massiv auf: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Software-Defined Vehicles (SDV)</li> <li>▪ Open Source &amp; KI</li> </ul>	12.2026		Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2027 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilligenprogramme</li> <li>▪ Atz</li> <li>▪ Interne Vermittlung</li> </ul>	05.12.2024
<b>Brose Fahrzeugteile GmbH &amp; Co. KG</b>						
	700	Verwaltung in Franken <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 200 Coburg</li> <li>▪ 200 Bamberg</li> <li>▪ 120 Würzburg</li> </ul>	12.2025	Verwaltung: 40 Millionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwillige Austritte</li> <li>▪ Atz</li> <li>▪ Einstellungsstopp</li> </ul>	18.12.2024
	300	Im Vergleich zum Stand 2023 sollen bis Ende 2026 allein an den fränkischen Standorten rund 1.000 Stellen weggefallen sein.	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung von Aktivitäten in kostengünstigere Länder sowie Digitalisierung von Prozessen.</li> </ul>	
<b>Continental AG</b>						
Elektrobit	330	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlangen</li> <li>▪ Berlin</li> <li>▪ Stuttgart</li> <li>▪ Braunschweig</li> </ul>	12.2026		Trotz der strategischen Bedeutung von Software (etwa: »Software Defined Vehicle«) muss Elektrobit effizienter werden.	18.02.2025
Continental Engineering Services	330	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Standortübergreifend</li> <li>▪ Schließung Standort Nürnberg</li> </ul>	12.2026			18.02.2025
ContiTech	126	Produktion im Werk Hannover-Vahrenwald soll Juni 2026 auslaufen und in das Aumovio-Werk Jičín in Tschechien überführt werden.	06.2026		27.08.2025 Verkauf Teil des Industriegeschäfts OESL (umfasst das Geschäft mit Gummiprodukten für Automobilhersteller) an Regent L.P. <sup>5</sup>	08.04.2024
			12.2026		Verkauf Rest von ContiTech	24.06.2025
	1.600	700 Hannover <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 240 mit »Zentralfunktion«</li> <li>▪ 260 mit Verwaltungsfunktion</li> <li>▪ 200: keine Angaben</li> </ul> Weltweit entfallen 3.000 Stellen.	12.2027	Weltweit 150 Millionen p.a. ab 2028.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Teil der betroffenen Tätigkeiten soll in Länder »mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen« verlagert werden.</li> <li>▪ Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2030. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilligenprogramm</li> <li>▪ Vorruhestandsregelungen</li> <li>▪ Vermittlung Betroffener</li> <li>▪ Versetzungen</li> </ul> </li> </ul>	24.11.2025

<sup>5</sup> Eine globale Investment Firma in Beverly Hills, California, USA.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Dräxlmaier Group SE &amp; Co. KG</b>						
	360	<ul style="list-style-type: none"> <li>300 Vilsbiburg, Verwaltung und Entwicklung</li> <li>60 Werk Achim</li> </ul>	03.2025		Freiwillige Personalabbauprogramme	17.02.2025
	250	Landau an der Isar <ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellung Montage von Hochvoltbatteriemodulen wegen Auslaufen wichtiger Kundenprojekte und der insgesamt schwachen Nachfrage nach Elektrofahrzeugen</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Auslaufen von befristeten Verträgen</li> <li>Reduzierung von Leiharbeit</li> <li>Interne Versetzungen (z.B. nach Vilsbiburg)</li> </ul>	17.01.2026
<b>Eberspächer Gruppe GmbH &amp; Co. KG</b>						
Übergreifend		Esslingen <ul style="list-style-type: none"> <li>Transformation: Das Unternehmen verlagert weiterhin einfache Fertigungsschritte in kostengünstigere Länder (z. B. Polen), während in Deutschland die Entwicklung und hochkomplexe Fertigung konzentriert werden.</li> <li>Neue Geschäftsfelder: 2026 setzt Eberspächer massiv auf Diversifizierung.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Auf Messen werden verstärkt Energiemanagementsysteme (Zeliox NEO) präsentiert, um die Abhängigkeit vom Automobilgeschäft zu verringern.</li> </ul> </li> </ul>	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2027 ausgeschlossen.</li> <li>Im Gegenzug verzichten die Beschäftigten (Tarif sowie außertariflich) anteilig auf Sonderzahlungen oder variable Vergütungsbestandteile, um die Eberspächer-Transformation finanziell zu unterstützen.</li> <li>Der Standort wird zum Innovationszentrum für neue Technologien wie Wasserstoff-Anwendungen und mobile Stromversorgung (Zeliox) umgebaut</li> </ul>	
Automotive Controls	150	Verlagerung von Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>die Software-Entwicklung und Validierung für Steuergeräte wird verstärkt nach Cluj-Napoca/Rumänien verlagert.</li> </ul>	12.2026			
Climate Control Systems catem Hermsdorf GmbH & Co. KG	120	Hermsdorf <ul style="list-style-type: none"> <li>Einstellung Produktion von PTC-Keramiksteinen wegen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Überkapazitäten</li> <li>Kostendruck</li> </ul> </li> </ul>	12.2025		Teilweise Angebote zum Wechsel an andere Standorte oder Abfindung über Sozialpläne.	27.07.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Climate Control Systems	catem GmbH & Co. KG	160	Herxheim <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einstellung Elektronikmontage für Zuheizer</li> </ul>	07.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung Produktion nach Polen und Bulgarien</li> <li>▪ Abfindungen</li> <li>▪ Auffanggesellschaft</li> </ul>	27.07.2024
		150	Auf operativer Ebene gibt es einen schleichenden Transfer bei der Fertigung von Standard-Komponenten für auslaufende Pkw-Modelle in das Werk in Oradea/Rumänien und nach Tschechien.	12.2026		<p>Natürliche Fluktuation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Renteneintritt</li> <li>▪ Nicht-Nachbesetzung</li> </ul>	
<b>Forvia SE</b>							
Übergreifend			<p><b>Ergebnis 2025</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konzernergebnis (Netto): 2,1 Mrd EUR Verlust wegen Sondereffekten (Abschreibungen auf Firmenwerte (Goodwill), Kosten für das massive Sparprogramm »EU-FORWARD 2030« (Stellenabbau in Europa) und Verluste aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen wie der Sparte <i>Interiors</i> (obwohl der Verkauf erst 2026 stattfindet).</li> <li>▪ Operatives Ergebnis (EBIT): 1,46 Mrd. EUR.</li> <li>▪ Operative Marge: Steigerung auf 5,6% (Vorjahr: 5,2%).</li> </ul>	12.2025			
	[3.000]	Forvia hat im Programm »EU-FORWARD 2030« angekündigt, bis 2030 bis zu 10.000 Stellen in Europa abzubauen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Davon entfallen geschätzt etwa 2.500 bis 3.500 Stellen auf Deutschland.</li> </ul>	12.2028		x	02.2024	
		Forvia plant den Verkauf der Sparte <i>Interiors</i> , um die Schuldenlast um über 1 Milliarde EUR zu reduzieren. Passend gibt es eine neue Strategie: »IGNITE«.	06.2026	1 Milliarde	Stellt zentrale Bauteile und Elemente für den Innenraum her.	24.02.2026	
Zentrale Funktionen	800–1.000	Übergreifender Abbau in Verwaltung, IT und R&D über alle deutschen Standorte hinweg.	?			<p>Sozialverträglich über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Abfindungsprogramme</li> </ul>	

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Faurecia Interior Systems GmbH	Seating	230	Stadthagen, Produktion	06.2024			
		96	Hannover-Marienwerder, Entwicklung	06.2025			12.03.2025
		300–400	Hannover-Marienwerder, Entwicklung ▪ Komplette Schließung des Forschungszentrums für Sitze	12.2026			
		150–200	Werk Peine ▪ Anpassungen in der Produktion von Kunststoffkomponenten.	?			
		172	Hagenbach	06.2024		Zusätzlich: ▪ Verlagerung 40 Arbeitsplätze überwiegend an andere europäische Standorte ▪ Verlagerung 12 Stellen nach Hannover	02.10.2023
Faurecia Clean Mobility GmbH		116	Augsburg ▪ R&D ▪ Zentrale ▪ Supportfunktionen	12.2028		Wegen Produktionsrückgang bei europäischen Automobilherstellern sowie dem politischen Aus von Verbrennungsmotoren in der EU	10.12.2025
Faurecia Clean Mobility GmbH		100	Grasdorf ▪ Reduzierung im Bereich Logistik und Fertigung.	?			
Hella GmbH & Co. KGaA		25	Nellingen	03.2025		Wirtschaftliche Gründe und Sparmaßnahmen	23.01.2025
		200	Lippstadt ▪ Entwicklung und Verwaltung ▪ davon 150 in der Elektronik-Entwicklung	12.2025	400 Millionen p.a.	Sozialverträglich	28.02.2025
		420	Lippstadt ▪ Scheinwerfer-Werk 2	06.2026		Entfall Produktion Rückleuchten und Elektronik	27.06.2024
		152	Werk Recklinghausen	12.2027		▪ Teile nicht mehr wettbewerbsfähig. ▪ Verlagerung Produktion nach Osteuropa	29.09.2025
Hella Innenleuchten-Systeme GmbH		154	▪ 96 Wembach ▪ Zell-Atzenbach	12.2026		▪ 58 befristete Verträge nicht verlängert ▪ Abfindungen	28.02.2025
Hella Aglaia Mobile Vision GmbH		170	Berlin ▪ Schließung Standort wegen »Änderung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens«	06.2026		▪ Sozialplan	25.01.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Business Group Electronics	Battery Technology Center (BTC)	120	<p>Wichtigste Standorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lippstadt</li> <li>▪ Bremen</li> </ul> <p>Es sollen bis Anfang 2026 rund 40% der Stellen gestrichen worden sein oder sich im Abbau befinden.</p>	03.2026		Im Rahmen des Programms »EU-FORVIA 2030« wird das Engineering für Standard-Batteriekomponenten massiv nach Indien und Rumänien verlagert. In Deutschland verbleibt die Vorentwicklung.	
		<b>Goodyear Germany GmbH</b>					
		1.000	<p>Fulda</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fertigung wird schrittweise bis 30.09.2025 beendet.</li> </ul>	09.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Transfergesellschaft</li> <li>▪ Seit Oktober 2025 sind 3 Millionen EUR EU-Beihilfen aus dem »Fonds für die Anpassung an die Globalisierung« (EGF) freigegeben worden.</li> </ul>	17.11.2023
		750	<p>Fürstenwalde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Produktion soll schrittweise bis 2027 eingestellt werden:</li> <li>▪ 72 Stellen im März 2025.</li> <li>▪ 149 Stellen sollen am 30. September 2025 gestrichen werden.</li> <li>▪ 388 Stellen sollen 2027 entfallen,</li> </ul>	12.2027			17.11.2023
		200	<p>Hanau</p> <p>Teilweise Stilllegung des Standorts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frühjahr 2026: Start des Abbaus in Verwaltung und Vertrieb</li> <li>▪ Bis Mitte 2025: Abbau der Reifenproduktion</li> </ul>	12.2026		<p>Genauere Zahlen und Zeitplan für den Stellenabbau sind noch nicht final.</p> <p><b>März 2026</b> Eine neue, zusätzliche Sparwelle wurde verkündet. Goodyear EMEA plant, weitere 600 Stellen in den Bereichen Vertrieb und Support (Verwaltung) zu streichen.</p>	28.06.2024
<b>Huber Automotive GmbH</b>							
		75	<p>Insolvenzverfahren vom 27.08.2024 gescheitert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden</li> <li>▪ Betriebseinstellung 28.02.2026</li> </ul>	02.2026		Die Entwicklungsabteilung mit mehr als 30 Beschäftigten wurde am 22.10.2025 an Neura Robotics verkauft.	14.12.2025
<b>Knorr Bremse</b>							
		700	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ »Boost 2026« Programm</li> <li>▪ LKW Bremsen</li> <li>▪ 13% der deutschen Belegschaft</li> <li>▪ 328 München</li> <li>▪ Berlin (Hasse &amp; Wrede)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen</li> <li>▪ Aufhebungsverträge</li> <li>▪ Atz</li> </ul>	10.08.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Magna International</b>						
Magna BDW Technologies	400	Soest	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilligenprogramme</li> <li>▪ Sozialpläne</li> <li>▪ Transfergesellschaften</li> </ul>	20.09.2024
Magna PT	162	Heilbronn-Franken, Untergruppenbach	12.2026			23.07.2025
	250	Schließung Werk Roitzsch	12.2025			18.04.2024
	350	Schließung Werk Rosenberg <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stufenweiser Abbau, Beginn Anfang 2025</li> </ul>	12.2026			14.10.2024
	100	Schließung Werk Neumarkt <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stufenweiser Abbau</li> </ul>	12.2026		Verlagerung nach Österreich	29.10.2024
<b>MAHLE-Group</b>						
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2025 ging der Umsatz von 11,68 Milliarden EUR im Vorjahr auf rund 11,26 Milliarden EUR zurück.</li> <li>▪ Das um Einmal- und Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) stieg von 347 Millionen EUR auf 442 Millionen EUR.</li> <li>▪ Der Gewinn verringerte sich von 22 Millionen EUR auf 20 Millionen EUR, was einem Minus von rund neun Prozent entspricht.</li> </ul>	12.2025		<b>17.04.2026</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arnd Franz, Vorstandschef von Mahle, stellt in Aussicht, dass künftige Investitionen in europäische Werke für Komponenten von Verbrennungsmotoren kritisch überprüft werden sollen.</li> <li>▪ Da derzeit rund 60% der etwa 10.000 Arbeitsplätze in Deutschland an der Produktion solcher Bauteile hängen, kann es theoretisch zu Personalabbau und Werksschließungen kommen.</li> </ul>	15.04.2026
	500	Größtenteils Stuttgart <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung und R&amp;D.</li> </ul>	12.2026	75 Millionen p.a., 1/3 Sachkosten, 2/3 Personalkosten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Reduzierung bestehender Vergütungen</li> <li>▪ Abfindungen</li> <li>▪ Vorruhestandsregelungen</li> </ul>	04.11.2025
	[150]	Fellbach <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zerschlagung der Sparte Motorsport-Entwicklung und -Fertigung</li> </ul>	06.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein Großteil dieser 150 Stellen wurde abgebaut oder in andere Firmenteile überführt, sofern die Expertise (z. B. Hochleistungskomponenten) für die E-Mobilität nutzbar war.</li> </ul>	12.11.2025
	350	Schließung Standort Neustadt an der Donau <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wirtschaftlicher Weiterbetrieb nicht mehr möglich.</li> <li>▪ Schrittweises Herunterfahren der Produktionslinien ab Ende 2026.</li> <li>▪ Vollständige Schließung im 1. HJ/2027.</li> </ul>	06.2027		Sozialverträglich	12.05.2026

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
	2.800	<b>23.07.2025</b> In den vergangenen zwölf Monaten wurden rund 600 Stellen in Deutschland abgebaut.	12.2025		Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2025	19.11.2024
	[190]	MAHLE Thermal and Fluid Systems Hambach S.A.S.	04.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung Stilllegung Werk Hambach (Bauteile für Thermomanagement)</li> <li>▪ Verteilung auf andere europäische Mahle-Standorte</li> </ul>	17.11.2025
<b>Michelin Reifenwerke AG &amp; Co. KGaA</b>						
	600	Karlsruhe	12.2025		Verlagerung Kundenzentrum nach Polen.	07.07.2024
	850	Homburg	12.2025			07.07.2024
	88	Trier	12.2024			28.11.2023
<b>NTN Corp</b>						
NTN Antriebstechnik GmbH	60	Gardelegen	09.2025		Einstellung Produktion von E-Seitenwellen für Mercedes	17.02.2025
NTN Kugellagerfabrik GmbH	120	Schließung Standort Mettmann	12.2025		Stufenweiser Abbau	07.06.2024
<b>Samvardhana Motherson International Ltd (SMIL)</b>						
SMP Automotive früher Peguform	188	(Samvardhana Motherson Peguform) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bötzingen</li> </ul>	12.2026		Sozialverträglich	11.04.2025
SMIA früher Scherer & Trier	340	(Samvardhana Motherson Innovative Autosystems) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Michelau (200 Produktion, 140 Verwaltung)</li> </ul>	12.2025		Produktion: die Stellenstreichungen betreffen zu 99% Leiharbeiter.	25.04.2025
Dr. Schneider Kunststoffwerke GmbH	150	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kronach-Neuses</li> <li>▪ Produktion</li> <li>▪ Administration</li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integration in Motherson Gesamtorganisation.</li> <li>▪ Nach Insolvenzantrag 09.2022 verkauft 10.2023 an SMIL.</li> </ul>	14.05.2025
	200	Schließung Standort Judenburg	09.2026			25.04.2025
<b>Schaeffler AG</b>						
Übergreifend	2.890	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 734 Regensburg</li> <li>▪ 701 Herzogenaurach</li> <li>▪ 590 Schweinfurt</li> <li>▪ 227 Homburg</li> <li>▪ 217 Nürnberg</li> <li>▪ 139 Schwalbach</li> <li>▪ 72 Berlin</li> <li>▪ 26 Karben</li> </ul>	12.2027	290 Millionen p.a.	Schließt ein Integration von Vitesco <sup>6</sup> , durch den Abbau entfallen Doppelbesetzungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilligenprogramm</li> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Atz</li> <li>▪ Aufhebungsverträge</li> </ul>	05.11.2024

<sup>6</sup> Vitesco war ein internationaler Automobilzulieferer, der sich auf Antriebstechnologien für Verbrennungs-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge spezialisiert hatte. Das Unternehmen entstand 2019 als Abspaltung von Continental und wurde 2021 selbständig an die Börse gebracht. Im Oktober 2024 wurde Vitesco dann mit Schaeffler fusioniert.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Schaeffler Ultra Precision Drives GmbH	90	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hameln</li> <li>▪ Einstellung Produktion</li> <li>▪ Fehlende wirtschaftliche Perspektive wegen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angespannter Marktlage in der Robotik</li> <li>▪ auslaufender Verträge mit Schlüsselkunden</li> </ul> </li> </ul>	12.2026		Vermutlich wird das technologische Know-how in andere Sparten des Konzerns (wie <i>Bearings &amp; Industrial Solutions</i> ) integriert.	08.12.2025
Bearings & Industrial Solutions	200	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steinhagen</li> <li>▪ Fertigung Gelenklager für industrielle Anwendungen.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wird geschlossen, keine tragfähige Perspektive mehr.</li> </ul> </li> </ul>	12.2026		Produktion wird in Schweinfurt integriert.	26.08.2025
<b>Stabilus SE</b>						
	150	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Werk Koblenz</li> <li>▪ Produktion</li> </ul>	12.2024		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Renteneintritte</li> </ul>	31.07.2023
	?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 450 weltweit</li> <li>▪ Umstrukturierungskosten von 18 Millionen EUR, die primär 2026 abfließen</li> </ul>	?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ab 2027: ca 19 Millionen p.a.</li> <li>▪ Ab 2028: ca 32 Millionen p.a.</li> </ul>	»Optimierung des Standortportfolios«: Büro- und Produktionsflächen in Deutschland, den USA, in Singapur und Thailand werden verlagert oder zusammengeführt.  <b>03.2025</b> Massiver Ausbau des Militärgeschäfts angekündigt.	18.09.2025
		Stabilus will die beiden US-Tochtergesellschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fabreeka</li> <li>▪ Tech Products</li> </ul> an die VMC Group veräußern. Der Kaufpreis betrage 92 Millionen USD. Mit dem Nettoerlös will Stabilus vor allem Schulden abbauen und die Bilanz stärken.	09.2026	92 Millionen USD		
<b>Tenneco</b>						
Federal-Mogul Bremsbelag GmbH	330	Glinde	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abbau von fast 75% der MA und Verlagerung nach Osteuropa und Asien.</li> <li>▪ Nach 2027 noch 121 MA übrig</li> </ul>	03.03.2025
Federal-Mogul Valvetrain GmbH	200	Ventilwerk Blumberg	05.2024		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umstrukturierung des Deutschland-Geschäfts</li> </ul>	05.03.2024
	320	Ventilwerk Blumberg	12.2026			

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Thyssenkrupp</b>							
Automotive Technology	1.800	Einsparung durch Abbau von ‚rechnerisch‘ rund 1.800 Arbeitsplätzen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Heilbronn</li> <li>▪ Weinsberg</li> <li>▪ Leingarten</li> <li>▪ Mühlacker</li> </ul>	09.2025	150 Millionen (weltweit)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anpassung der Investitionen</li> <li>▪ Reduzierung des gebundenen Betriebskapitals</li> <li>▪ Vorübergehender Einstellungsstopp</li> </ul>	06.03.2025	
Automation Engineering	?	Bremen	11.2025		Sparte (Anlagenbau für E-Motoren und Batterien) wurde 11.2025 an das Unternehmen Agile Robots SE verkauft. Der Übergang erfolgt im Frühjahr 2026.		
Automotive Body Solutions	?	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einheit (Karosseriebau) wird strukturell gestrafft, was 2026 zu Reduzierungen an den deutschen Standorten führt</li> </ul>	12.2026		Perspektivisch Verkauf		
Springs & Stabilizers	Bilstein Group	250–300	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 155 Burscheid</li> <li>▪ 100 Schließung Standort Solingen-Merscheid</li> </ul>	09.2025		Perspektivisch Verkauf	05.11.2024
<b>TMD Friction (früher: Textar)</b>							
Technikum (»Pilot Shop«)	37	Leverkusen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung der hochspezialisierten Vorentwicklung nach Rumänien</li> </ul>	12.2025		Seit Ende 2023 gehört TMD Friction der Münchener Beteiligungsgesellschaft Aequita. Aequita ist bekannt für strikte Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen, um Unternehmen wieder profitabel zu machen.	30.01.2025	
TMD Friction Services GmbH	150	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leverkusen</li> <li>▪ Essen-Bergeborbeck</li> <li>▪ Hamm</li> </ul> Wegen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ angespannter wirtschaftliche Lage in Deutschland</li> <li>▪ hoher Energiekosten und bürokratischer Hürden</li> <li>▪ Transformationsdruck in der Automobilindustrie</li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung in global effizientere Standorte.</li> <li>▪ Das Wachstum findet primär an den Auslandsstandorten (inklusive China) statt, während Deutschland als reiner Produktionsstandort an Bedeutung verliert.</li> </ul>	27.01.2025	
	120	Schließung des Standorts Coswig	06.2026		Verlagerung nach China.	04.02.2026	

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Valeo GmbH							
Power Division	VALEO Powertrain GmbH	134	Ebern <ul style="list-style-type: none"> <li>R&amp;D wird fast komplett geschlossen</li> <li>37 Entwickler können nach Erlangen wechseln.</li> </ul>	?		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der vierte Stellenabbau in Folge.</li> <li>Reduziert von 1.650 MA 2016 auf 763.</li> <li>Ebern schrumpft zu einem kleinen Produktionsstandort</li> </ul>	14.01.2026
	Valeo Klimasysteme GmbH	230	Bad Rodach <ul style="list-style-type: none"> <li>100 Produktion</li> <li>70 R&amp;D</li> </ul>	12.2028		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fertigung von Thermo-komponenten.</li> <li>Systementwicklung soll gestärkt werden</li> <li>Serienentwicklung und -fertigung werden gestrafft.</li> </ul>	26.01.2026
Power Division	Valeo eAutomotive Germany GmbH	143	Schließung Standort Bad Neustadt an der Saale <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Fertigung wurde bereits im Sommer 2024 stillgelegt.</li> </ul>	?		40 MA nach Erlangen verlagert.	14.01.2026
		158	Erlangen	?		Soll ausgebaut werden zum zentralen deutschen R&D-Hub. <ul style="list-style-type: none"> <li>Trotzdem werden 158 Stellen gestrichen.</li> <li>Andererseits werden ca. 77 Stellen nach Erlangen verlängert.</li> </ul>	14.01.2026
	FTE automotive Möve GmbH – Valeo GmbH	163	Schließung Standort Mühlhausen	03.2027		Kompetenzzentrum für Rohrbearbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>Hohe Verluste bei Teilen für Verbrennermotoren</li> <li>Sozialplan oder Sozialtarifvertrag</li> <li>Transfergesellschaft</li> </ul>	15.01.2026
Übergreifend		392	<b>Frühere Reduzierungen</b> Im Rahmen des Programms »Challenge 2025«: <ul style="list-style-type: none"> <li>100 Bietigheim</li> <li>280 Ebern</li> <li>12 Fischbach</li> <li>Wemding</li> </ul>	03.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bietigheim: primär Verwaltung und Support</li> <li>Fischbach: wegen sinkender Nachfrage nach Komponenten für Verbrennungsmotoren (Nockenwellen)</li> <li>Wemding: Anpassung an geringere Auslastung im Bereich Fahrassistenzsysteme (Lidar/Sensoren)</li> </ul>	03.02.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Voith Gruppe</b>							
Voith Turbo	Commercial Vehicles	0	<p>Die Division <i>Commercial Vehicles</i> (Nutzfahrzeuge) wurde ausgegliedert und agiert nun eigenständig unter dem Namen <i>Driventic</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betrifft 4.000 MA.</li> <li>▪ Gehört nach Carve-out zu 100% der Voith Gruppe.</li> </ul>	11.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäft mit Antriebssystemen für Lkw und Busse (z.B. Getriebe, Retarder und elektrische Antriebssysteme) soll agiler werden.</li> <li>▪ Perspektivisch Verkauf oder Suche nach Partner.</li> </ul>	24.07.2025
<b>Webasto SE</b>							
		300	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 180 Führungspersonal in Firmenzentrale in Stockdorf</li> <li>▪ 70 Gilching</li> </ul>	12.2025	150 Millionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2026 soll operativ die »rote Null« erreicht werden.</li> <li>▪ Interessenausgleich samt Sozialplan</li> <li>▪ Transfergesellschaft</li> </ul>	14.10.2025
		650	Schwerpunktmäßig in Unternehmensverwaltung und Entwicklung	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzung Restrukturierungsplan bis 2028</li> <li>▪ Sozialverträglich</li> </ul>	02.04.2025
<b>ZF Friedrichshafen AG</b>							
Übergreifend			<p><b>Ergebnis 2025</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegen eines Sondereffekts beim Konzernumbau (Abschreibung unprofitabler Projekte) verdoppelte sich der Verlust für 2025 auf 2,1 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr.</li> <li>▪ Nettoverschuldung: 10,2 Milliarden EUR.</li> <li>▪ In Deutschland hat sich die Mitarbeiterzahl nominal um rund 5% auf etwas mehr als 49.000 verringert.</li> </ul>	12.2025		Im Zuge des verbesserten bereinigten operativen Ergebnisses wird eine ursprünglich auf Oktober verschobene Tarifierhöhung schon im September 2026 ausgezahlt. Damit steigt das Gehalt einen Monat früher um 3,1%.	19.03.2026
		[11.000 bis 14.000]	<p>Standortübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für 4.900 Mitarbeiter des <i>Betriebs Z</i> am ZF-Hauptsitz sind betriebsbedingte Kündigungen nach einer Einigung bis zum 30. Juni 2028 abgeschlossen</li> </ul>	12.2027	6 Milliarden für 2024 und 2025	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abfindungsprogramm</li> <li>▪ Atz</li> </ul> <p><b>01.08.2025</b> Betriebsbedingte Kündigungen nicht »gänzlich« ausgeschlossen</p>	22.10.2024
			<p><b>01.08.2025</b> Seit Anfang 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wurden 5.700 Vollzeitstellen in Deutschland abgebaut.</li> <li>▪ haben 4.700 Beschäftigte Atz vereinbart oder gingen planmäßig in den Ruhestand.</li> </ul>			<p><b>16.10.2025</b> Freiwilligenprogramm soll bald starten. Angedacht ist eine Abfindung von bis zu 250.000 EUR.</p>	

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Indirekte Bereiche	[3.000 bis 4.000]	Verwaltung, IT, R&D <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Programm »Verwaltung 2026«</li> <li>▪ die Verwaltung ist im Verhältnis zur gesunkenen Produktion in Europa »zu fett« geworden.</li> <li>▪ Gerechnet wird mit                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 3.000 Friedrichshafen</li> <li>▪ 1.500 Saarbrücken</li> <li>▪ 1.500 Schweinfurt</li> </ul> </li> <li>▪ Alle diese Stellen sollen bereits in den 11.000–14.000 Arbeitsplätzen enthalten sind, die ZF bis 2028 abbauen will.</li> </ul>	12.2027	Reduzierung Fixkosten bis 2027 >500 Millionen EUR	Beschleunigtes Freiwilligenprogramm: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Primär für MA in administrativen Funktionen am Hauptsitz Friedrichshafen sowie an den großen Standorten wie Schweinfurt und Passau.</li> <li>▪ Abfindungen mit »Sprinter-Prämie« bis Sommer 2026.</li> <li>▪ Bei zukünftiger Zusammenfassungen von zwei Standorten wird eine der beiden Verwaltungsabteilungen überflüssig..</li> </ul>	03.03.2026
Division Chassis Solutions	200	Gelsenkirchen-Schalke <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktionseinstellung</li> </ul>	12.2024		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erste Schliessung eines kompletten ZF-Werks überhaupt.</li> <li>▪ Werk nicht mehr wettbewerbsfähig.</li> </ul>	15.03.2024
Multidivisionsstandort Dümmer	200	Damme: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auslauf Mietvertrag mit BOGE Elastmetall GmbH<sup>7</sup>.</li> <li>▪ Sparprogramm zur Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.</li> </ul>	08.2024		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktion teilweise ins Ausland verlagert.</li> <li>▪ Rund 100 MA in Werke in Wagenfeld und Diepholz transferiert.</li> </ul>	08.09.2023
Multidivisionsstandort Lemförde	110	Werke <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dielingen</li> <li>▪ Diepholz</li> <li>▪ Lemförde</li> <li>▪ Wagenfeld</li> </ul>	12.2027			09.01.2025
ZF Chassis Modules GmbH	0	Überführung des Achssystemgeschäfts in ein JV mit dem taiwanesischen Elektronikkonzern Foxconn: ZF Foxconn Chassis Modules.	04.2024	500 Millionen		02.08.2023
ADAS	2.200	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1.500–1.700 Koblenz</li> <li>▪ 400–500 Düsseldorf</li> </ul> ZF verkauft seine ADAS Sparte an die Samsung-Tochter Harman International. Voraussichtlich 2.200 MA werden wechseln. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kaufpreis: Keine Angaben.</li> <li>▪ Unternehmenswert: 1,5 Milliarden EUR.</li> </ul>		geschätzt 1,5 Milliarden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das ADAS-Geschäft für Lkw und Busse bleibt bei ZF.</li> <li>▪ Die Elektronik für Fahrwerktechnik und die Division Passive Sicherheitstechnik verbleiben bei ZF.</li> </ul>	23.12.2025
Commercial Vehicle Solutions (CVS)	130	Düsseldorf-Heerd: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abbau weiterer 130 Stellen im »TechCenter«</li> </ul>				21.10.2025
	150	Düsseldorf-Heerd: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abbau 150 Stellen</li> </ul>				15.04.2025

<sup>7</sup> Seit 2002 im ZF Besitz, 2022 verkauft an CRRC (China Railway Rolling Stock Corporation)

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
		Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
Division E (Pkw-Antriebstechnologien)		1.000	Schweinfurt <ul style="list-style-type: none"> <li>davon etwa 835 in der <i>Division E</i></li> </ul>	12.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergänzt durch weitere Abbaumaßnahmen in anderen Bereichen.</li> <li>Sozialverträglich durch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Altersteilzeit</li> <li>Abfindungen</li> <li>Qualifizierung</li> </ul> </li> </ul>	19.11.2025
Division E (Pkw-Antriebstechnologien)		7.600	<ul style="list-style-type: none"> <li>Standorte:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Friedrichshafen</li> <li>Saarbrücken</li> <li>Schweinfurt</li> </ul> </li> <li>»Bündnis für Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung«</li> <li>Verluste mit der Produktion von Getrieben und Komponenten für Elektroautos bei so gut wie allen Produkten.</li> <li>Alle diese Stellen sollen bereits in den 11.000–14.000 Arbeitsplätzen enthalten sind, die ZF bis 2028 abbauen will.</li> </ul>	12.2029	500 Millionen bis 2027	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Mitte 2028 ist unklar.</li> <li>Ausdünnung Produktangebot.</li> <li>Partnersuche zur Industrialisierung einzelner Produkte.</li> <li>Abfindungsprogramm: Freiwilligenprogramm läuft bis zum 15.02.2026.</li> <li>Atz</li> </ul>	01.10.2025
				12.2027		Finanzielle Zugeständnisse der MA: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiebung tarifliche Lohnerhöhung von April 2026 auf Oktober 2026.</li> <li>Keine Lohnerhöhung für AT-Führungskräfte.</li> <li>Umwandlung bestimmter im Tarif vorgesehene Sonderzahlungen in freie Tage oder Streichung.</li> </ul>	
Arbeitszeitkürzungen			Schweinfurt Absenkung Arbeitszeit ab 01.12.2024 bis 30.06.2025 auf 32,5 Stunden/Woche für Großteil der 9.800 MA.	12.2024 06.2025	Verhinderung Stellenabbau von 300 MA		25.11.2024
			Friedrichshafen Arbeitszeitkürzung auf 31,5h/Woche für 2.800 Beschäftigte ab 01.06.2025	06.2025	Zweistelliger Millionenbetrag		13.05.2025
		Division E	Die Arbeitszeitverkürzung für die Division E und Betrieb Z (Verwaltung/R&D in Schweinfurt/Friedrichshafen) wird schrittweise umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>erste Reduktion im September 2025 auf 32,5 Stunden.</li> <li>vollständige Umsetzung bis Ende 2027,</li> </ul>	12.2027	Teil des Sparpakets von 500 Millionen bis 2027	Arbeitszeitverkürzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Für MA der Antriebssparte und der in Schweinfurt und Friedrichshafen angestellten MA in den Bereichen Verwaltung und R&amp;D wird die wöchentliche Arbeitszeit bis Ende 2027 um 7% gesenkt.</li> </ul>	01.10.2025

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
ZF Gusstechnologie GmbH	430	Nürnberg	12.2029		Investitionen von rund 35 Millionen EUR für eine Modernisierung der Gießerei, aber auch Stellenabbau.	22.12.2025
ZF Active Safety GmbH	450	Koblenz <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 370 R&amp;D</li> <li>▪ 80 Verwaltung.</li> </ul>	12.2029		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Start Abbau: Mitte 2026.</li> <li>▪ Absehbar Verlagerung R&amp;D nach China und Indien.</li> </ul>	19.09.2025
ZF Lifetec GmbH	160	Alfdorf	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abbau von 10% der Arbeitsplätze.</li> <li>▪ Mithilfe eines potenziellen Investors oder einem Börseneinstieg soll die Abhängigkeit von der ZF Friedrichshafen AG weiter verringert werden. Konkrete Pläne gibt es aktuell noch nicht.</li> </ul>	01.12.2025

### 1.4.2. Komponenten- und Modul-Spezialisten

Tabelle 1.4.-1: Komponenten- und Modul-Spezialisten (oft Tier-1, teils Tier-2)

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Allgaier Automotive GmbH</b>						
	750	Insolvenzverfahren vom 20.06.2023 gescheitert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden</li> <li>▪ Betriebseinstellung.</li> </ul>	12.2025		Transfergesellschaft, die die MA bis Mitte 2026 finanziell absichert.	21.06.2023
<b>Autokabel Hausen</b>						
	250	Einstellung Produktion trotz Übernahme durch Foxconn Interconnect Technology GmbH (FIT) und neuem Namen FIT Voltaira Autokabel Produktionsgesellschaft mbH	12.2025		MA erhalten Abfindung	25.07.2025
<b>BENTELER Automobiltechnik</b>						
	80	Werk Schwandorf	2026		Kein Freiwilligenprogramm mit Abfindungen.	05.12.2025
<b>BMZ Germany GmbH und BMZ Holding GmbH</b>						
jetzt BMZ Battery Solutions GmbH und BMZ Battery Solutions Germany GmbH	200	Karlstein am Main <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 24.10.2024 hat sich die Belegschaft während der Sanierung in etwa halbiert.</li> <li>▪ ca 207 MA verbleiben.</li> </ul>	02.2026			26.02.2026

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Eissmann Automotive Deutschland GmbH</b>						
		Neuausrichtung nach Insolvenz vom 23.09.2024:	08.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernahme Vermögenswerte durch Axent Capital Partners<sup>8</sup></li> <li>Weltweit Abbau von 1.800 MA</li> </ul>	
	220	Schließung Werk Gera (Dagro)	10.2025		Produktion teilweise nach Tschechien, Ungarn und in die Slowakei verlagert.	
	120	Bad Urach (Stammsitz): Erhalten, aber stark geschrumpft. <ul style="list-style-type: none"> <li>Von den ehemals rund 260 Stellen sind ca. 140 Arbeitsplätze übrig geblieben.</li> </ul>	12.2025			
<b>ElringKlinger AG</b>						
		Die Standorte sollen aufgrund von Umsatzrückgängen (minus 9% im Vergleich zum Vorjahr) erneut auf den Prüfstand.			Deutet möglicherweise auf bevorstehende Schließungen oder Teilverkäufe hin.	11.03.2026
	150	Strategischen Neuausrichtung »SHAPE30« mit »STREAMLINE«-Effizienzprogramm	12.2025	Mindestens 30 Millionen p.a. ab 2026	Freiwilligenprogramm	08.05.2025
<b>Flabeg Automotive GmbH</b>						
	180	Insolvenzverfahren vom 30.07.2024 gescheitert. <ul style="list-style-type: none"> <li>Es wurde kein Investor gefunden</li> <li>Betriebseinstellung 05.2025</li> </ul>	05.2025		08.08.2025 Verkauf Maschinen und Anlagen	04.03.2025
<b>Gerhardi Kunststofftechnik GmbH</b>						
	500	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nach Insolvenzverfahren vom November 2024 wurden 500 Stellen abgebaut.</li> <li>Ca 1.000 MA in Lüdenscheid, Altena-Rosmart, und Ibbenbüren verbleiben.</li> </ul>	06.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernahme durch Finanzinvestor Hannover Finanz Opportunities (HFO)</li> <li>Fusioniert mit Freeglass GmbH &amp; Co. KG, Schwaikheim</li> </ul>	03.11.2025
<b>Grammer AG</b>						
	200	Verwaltung im Hauptwerk in Ursensollen	12.2025		Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 04.2028 bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>Grammer Deutschland GmbH</li> <li>Grammer Automotive Metall GmbH</li> </ul>	04.04.2025

<sup>8</sup> Ein Schweizer Investor

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
					Finanzielle Zugeständnisse der MA: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verschiebung geplanter Entgelterhöhungen</li> <li>▪ Staffelung von Sonderzahlungen</li> </ul>	
<b>IFA Gruppe GmbH</b>						
	100	Haldersleben	09.2024		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Maßnahme: bestimmte Einzelkomponenten, die bisher im Werk Haldensleben selbst gefertigt wurden, werden fertig bearbeitet zugekauft.</li> </ul>	
	80	Haldersleben	09.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung von Teilen der Produktion nach China. Dies wurde mit Kostenvorteilen begründet, um die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe im globalen Markt für Antriebswellen zu sichern.</li> </ul>	
	?	Durch Doppelstrukturen in der Verwaltung und im Einkauf von NEAPCO und der IFA Gruppe wird es mittelfristig zu einem moderaten Stellenabbau kommen.	03.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bekanntgabe des Verkaufs durch Finanzinvestor Aequita an NEAPCO am 08.12.2025.</li> <li>▪ Kaufpreis: ein »höherer dreistelliger Millionenbetrag«.</li> <li>▪ Rechtliche Abschluss (Closing) der Übernahme: erstes Quartal 2026.</li> </ul>	08.12.2025
<b>IHI Charging Systems International GmbH</b>						
	390	Geschäftsaufgabe	03.2025			18.04.2024
<b>Lear Corporation</b>						
	500	Ottmarsheim	07.2025		Perspektivisch Schließung 2026 mit Abbau weiterer 250 MA.	23.03.2025
<b>Leoni AG</b>						
	400	Abbau im »Overhead-Bereich«	12.2026			25.10.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>MANN+HUMMEL</b>						
	600	Schließung Standort Speyer wegen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ schwachem Wirtschaftswachstum in Europa</li> <li>▪ hohen Energie- und Arbeitskosten</li> <li>▪ geopolitischen Unsicherheiten</li> <li>▪ gestiegenen Logistikkosten</li> </ul>	12.2028		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schrittweise Verlagerung der Fertigung an andere Standorte des Konzerns.</li> <li>▪ Interessenausgleich.</li> <li>▪ Sozialplan.</li> </ul> <p>MANN+HUMMEL versucht schon länger, die Abhängigkeit von Automotive zu reduzieren, in dem in <i>Life Sciences &amp; Environment</i> investiert wird (Luft- und Wasserfiltration für Gebäude, Reinräume, OP-Säle).</p>	17.04.2026
<b>Mubea (Muhr und Bender) Präzisionsstahlrohr AG</b>						
	300	150 Firmenzentrale in Atten-dorn. Die übrigen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Daaden/Weitefeld</li> <li>▪ Sömmerda</li> <li>▪ Mühlhausen</li> </ul>	12.2025			05.09.2024
<b>NEAPCO Europe GmbH</b>						
	460	Standort Düren <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insolvenzverfahren vom 01.09.2025 wirtschaftlich gescheitert</li> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden.</li> <li>▪ Produktionsstopp in Düren</li> <li>▪ Es gibt eine Fortführungslösung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 41 MA sollen das Unternehmen an einem neuen, kleineren Standort weiterführen (fokussiert auf Verwaltung oder spezialisierte Dienstleistungen).</li> </ul> </li> </ul>	06.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktionsstopp in Düren: Die Fertigung von Antriebswellen und Differenzialen wird schrittweise heruntergefahren und soll bis Juni 2026 komplett eingestellt werden.</li> <li>▪ Stellenabbau: Von den ursprünglich rund 500 MA werden nur etwa 41 Mitarbeiter übernommen.</li> <li>▪ Transfergesellschaft: Für über 300 MA.</li> </ul>	13.01.2026
<b>RECARO Automotive GmbH</b>						
	215	Nach Insolvenz vom 16.08.2024 Schließung der Produktion in Kirchheim unter Teck.	12.2024		<p>Verkauf an die Proma Group<sup>9</sup>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung der Produktion in die Region Turin.</li> <li>▪ Gekauft wurde eine leere Hülle, bzw. nur die Marke RECARO.</li> </ul>	04.12.2024

<sup>9</sup> Ein auf Automobilkomponenten wie Sitzstrukturen, Karosseriebaugruppen und Fahrwerksaufhängungen spezialisierter Zulieferer aus Italien.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>SICK AG</b>						
	500	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Waldkirch</li> <li>▪ Reute</li> <li>▪ Freiburg</li> <li>▪ Donaueschingen</li> </ul>	?		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das 2025 gestartete Freiwilligenprogramm reicht nicht aus.</li> </ul>	15.04.2026
	120	<p>Schließung Standort Karlsruhe</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Seit 2015 Entwicklungsstandort für die haus-eigene Softwareplattform AppSpace.</li> <li>▪ Betroffen sind Bereiche der R&amp;D und IT, die eng mit Automotive-Anwendungen (z. B. Vision-Sensoren und LiDAR) verknüpft sind.</li> <li>▪ Stufenweiser Abbau.</li> </ul>	12.2026 06.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interessenausgleich</li> <li>▪ Sozialplan</li> <li>▪ Verlagerung ins Ausland</li> <li>▪ Interne Versetzungen (z.B. nach Waldkirch)</li> </ul>	16.01.2026
<b>Stark Corporation</b>						
LEONI High Temp Solutions GmbH	120	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schließung Standort Halver-Oeckinghausen</li> <li>▪ keine wirtschaftliche Fortführungsperspektive</li> </ul>	03.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ LHTS 2022 durch Stark Corp übernommen von Leoni Group, Wire &amp; Cable Solutions</li> <li>▪ Kurzarbeit in Werken wie Roth bis 05.2025</li> </ul>	30.06.2025
<b>TE Connectivity</b>						
	110	Speyer	02.2025		Ausserdem Kurzarbeit in Bensheim	
	630	<p>Speyer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schrittweise Einstellung Produktion.</li> <li>▪ Umstellung auf Engineering- und Verwaltungsfunktionen.</li> </ul>	12.2028		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hoher Kostendruck, Wettbewerbsdruck und eine schwache Nachfrage im Automobilssektor in Westeuropa.</li> <li>▪ Rund 140 Stellen in Engineering- und Verwaltungsfunktionen sollen am Standort erhalten bleiben.</li> </ul>	11.05.2026
<b>Witte Automotive GmbH</b>						
	310	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wülfrath</li> <li>▪ Schrittweise Schließung der Abteilungen Druckguss und Montage.</li> <li>▪ Verlagerung der Stanze-rei nach Osteuropa</li> <li>▪ Velbert</li> <li>▪ Verwaltung</li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Freiwilligenprogramme</li> <li>▪ Vorruhestandsregelungen</li> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Umstrukturierung: Im März 2026 hat Witte die Übernahme des Elektronikspezialisten HELBAKO (Heiligenhaus) abgeschlossen, um die Elektronikkompetenz zu stärken.</li> </ul>	03.12.2025

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Yanfeng Automotive Interiors</b>						
	230	Schliessung Standort Lüneburg	12.2026		Verlagerung der Aktivitäten an einen bereits bestehenden Standort in Tschechien.	21.01.2026

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

### 1.4.2. Engineering-, IT- und Service-Provider

Tabelle 1.4.–3: Engineering-, IT- und Service-Provider

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Bertrandt AG</b>						
Bertrandt Technologie GmbH (BTG)	[600]	Stellenabbau am Standort Tappenbeck (Planung: Abbau 600 Stellen in den Segmenten <i>Digital</i> und <i>Physical Engineering</i> im April 2025 gestoppt)	03.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der geplante Abbau in Tappenbeck hat <i>nicht</i> stattgefunden.</li> <li>Stattdessen soll es ein neues Eingruppierungssystem geben, gegen das viele MA Widerspruch eingelegt haben.</li> <li>Im Oktober 2025 wurden drei bisherige Einzelgesellschaften zu einer Einheit verschmolzen.</li> </ul>	30.09.2024
Übergreifend	2.000	Ehningen <ul style="list-style-type: none"> <li>Verwaltung</li> <li>Engineering</li> </ul> Konzernweit wurden ca. 2.000 Stellen abgebaut Programm »Fit for Future«	03.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bertrandt arbeitet mit einer Stammebelegschaft von rund 12.000 MA.</li> </ul>	01.2026
Bertrandt Technikum GmbH		Physical Engineering: <ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesweit wurden Kapazitäten im Modellbau und in der physischen Erprobung abgebaut</li> </ul>	03.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunden verlagern diese Aufträge vermehrt ins kostengünstigere Ausland (z. B. Marokko, Rumänien oder Türkei)</li> </ul>	01.2026
	[130]	Schließung Prüfstandort Nufringen	03.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Abfindungen</li> <li>Transfergesellschaft</li> </ul>	22.02.2025
<b>Capgemini Deutschland Holding GmbH</b>						
Capgemini Engineering früher Altran	250	Warmenau <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufhebungsverträge und das Auslaufen befristeter Verträge bereits zum Jahreswechsel 2024/2025.</li> <li>Abbau der 250 Stellen in Warmenau weitgehend vollzogen bis Sommer 2025.</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen</li> <li>Abbau im Zuge der VW Sparmaßnahmen.</li> </ul>	06.09.2024
<b>EDAG Group AG</b>						
	500	<ul style="list-style-type: none"> <li>150 Fulda</li> <li>Warmenau</li> </ul>	12.2026	90 Millionen p.a.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Umsatz sank 2025 um 13% auf rund 714 Millionen EUR.</li> <li>2025 schloss EDAG mit einem Verlust von 43,7 Millionen Euro ab.</li> </ul>	08.04.2026

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
	800	<ul style="list-style-type: none"> <li>Warmenau</li> <li>Ingolstadt</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufhebungsverträge</li> <li>Fluktuation</li> <li>2025 Umbaukosten von 30 Millionen EUR</li> <li>Ausbau globaler Entwicklungszentren wird vorangetrieben, vor allem in Indien</li> <li>Rüstung, Medizintechnik, Halbleiterindustrie und Energiesektor sollen künftig einen größeren Teil des Umsatzes ausmachen</li> </ul>	04.07.2025
<b>HCL Tech</b>						
	75	Schließung Standort Leipzig-Schönefeld	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlagerung der Tätigkeiten nach Bulgarien.</li> <li>Interessenausgleich und Sozialplan.</li> </ul>	15.12.2025
	100	Gifhorn <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernmannschaft bleibt bestehen, die jedoch unter einem deutlich höheren Effizienzdruck arbeitet.</li> </ul>	06.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Verlagerung der Tätigkeiten nach Bulgarien</li> <li>Ein Großkunde (vermutlich aus dem Automotive-Umfeld) signalisierte, den Support nicht mehr aus Deutschland beziehen zu wollen (zu teuer für Standard-IT-Dienstleistungen).</li> </ul> <p><b>04.11.2025</b> Interessenausgleich und Sozialplan unterzeichnet</p>	05.08.2025
<b>IAV Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr GmbH</b>						
	1.500	1.000 Gifhorn <ul style="list-style-type: none"> <li>Strategische Neuausrichtung:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Spezialisierung auf High-Tech-Nischen: Fokus auf autonome Shuttles und intelligentes Lademanagement.</li> <li>Diversifizierung: IAV soll verstärkt Kunden außerhalb des VW-Konzerns gewinnen.</li> </ul> </li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fluktuation</li> <li>Abfindungsprogramm bis Anfang 2025</li> <li>VW will die IAV »schlanker und profitabler« machen. Der Preis dafür ist ein Abbau von fast 20% der Belegschaft innerhalb von zwei Jahren,</li> </ul>	03.09.2024
<b>MVI Group GmbH</b>						
	260	Standort Wolfsburg <ul style="list-style-type: none"> <li>Insolvenzverfahren vom 27.08.2025 gescheitert</li> <li>Es wurde kein Investor gefunden.</li> </ul>	10.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Abwicklung des Unternehmens</li> <li>Fortführung des Unternehmens war wegen der anhaltenden Verluste aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht möglich</li> </ul>	01.10.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Segula Technologies GmbH</b>						
	330	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insolvenzverfahren vom 15.07.2025 gescheitert</li> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden.</li> <li>▪ Das Geschäft mit Ingenieurdienstleistungen ist nicht betroffen.</li> </ul>	10.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abwicklung der insolventen Testing-Sparte</li> <li>▪ Transfergesellschaft für 82 MA.</li> </ul>	28.10.2025
<b>Siemens Digital Industries</b>						
Automatisierung	2.600	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nürnberg</li> <li>▪ Erlangen</li> <li>▪ Fürth</li> <li>▪ Amberg</li> </ul>	09.2027		Ohne betriebsbedingte Kündigungen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umschulungen und Verlagerungen in andere Konzernbereiche</li> </ul>	18.03.2025
Smart Infrastructure	250	Sparte <i>eMobility</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frankfurt</li> <li>▪ Koblenz</li> <li>▪ Mainz</li> </ul> Fokus auf Schnellladetechnologie	12.2025			18.03.2025
<b>TechHub by efs<sup>10</sup></b>						
	150	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gaimersheim</li> <li>▪ Wolfsburg</li> <li>▪ Erlangen</li> <li>▪ Abbau ca. 15–20% der Stellen.</li> <li>▪ Wegen Wegfall von Großprojekten und strategischer Neuausrichtung des Geschäftsmodells hin zu »kompletten Gewerken« statt Einzelbeauftragungen.</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine betriebsbedingten Kündigungen bis 2029.</li> <li>▪ Softwaredienstleister, der hauptsächlich für Audi und VW tätig ist</li> <li>▪ Es sollen Projekte außerhalb der reinen Automobil-Fahrwerktechnik (z.B. Raumfahrt und Energie) gewonnen werden.</li> </ul>	17.09.2025

<sup>10</sup> Joint Venture zwischen CARIAD SE (49%) und Akkodis Germany Solutions GmbH (51%)

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

### 1.4.4. Spezialisierte Fertiger und Gießereien

Tabelle 1.4.–5: Spezialisierte Fertiger und Gießereien (oft Tier-2 oder Tier-3)

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>AE Group</b>						
	650	Insolvenzverfahren vom 12.08.2024 gescheitert. Regelinsolvenzverfahren seit 31.07.2025 ohne belastbares Angebot. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebseinstellung</li> </ul> Schließung der Standorte <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gerstungen</li> <li>▪ Nentershausen</li> </ul>	12.2025			25.08.2025
	127	Standort Lübeck zum 31.03.2025 insolvenzbedingt geschlossen	03.2025			
<b>Bharat Forge CDP GmbH</b>						
früher Carl Dan. Peddinghaus GmbH	400	Schließung Standort Ennepetal. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktion bis Mitte 2027, danach Abwicklung bis Jahresende..</li> </ul>	12.2027		Der indische Mutterkonzern Bharat Forge Ltd. restrukturiert seine Stahlschmiedetätigkeiten in Deutschland aufgrund von Kostenherausforderungen.	14.04.2026
<b>Bohai Trimet Automotive</b>						
	150	Bereits vor dem Insolvenzverfahren vom 22.04.2025 wurden ein halbes Jahr vorher 150 Stellen abgebaut.	08.2024			
<b>Bo Parts Solutions GmbH &amp; Co. KG</b>						
	28	Nentershausen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Zuge der Sanierungsmassnahmen im laufenden Insolvenzverfahren vom 24.11.2024 entfallen 28 Stellen.</li> </ul>	06.2026			14.01.2026
<b>Boryzew Kunststofftechnik GmbH</b>						
	430	Insolvenzverfahren vom 04.03.2025 gescheitert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden</li> <li>▪ Ausproduktion</li> </ul> 330 Gardelegen 100 Idar-Oberstein	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereits Ende 2024 wurden die Töchter abgewickelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Boryzew Formenbau Deutschland GmbH</li> <li>▪ Boryzew Oberflächentechnik Deutschland GmbH</li> </ul> </li> </ul>	20.03.2026
<b>Castwerk Technologies</b>						
	140	Insolvenzverfahren gescheitert <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betriebseinstellung</li> </ul>	08.2024		Alle MA entlassen	12.08.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>CoFo PWK-Presswerk GmbH</b>						
	69	Krefeld <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 29.09.2025 entfallen 69 Stellen.</li> </ul>	06.2026			15.01.2026
<b>Diehl Metal Applications</b>						
	330	Zehdenick	03.2025		Befristete und unbefristete Stellen	22.10.2024
<b>DIHAG Hasenclever GmbH</b>						
früher Eisenwerk Hasenclever + Sohn GmbH jetzt DIHAG Solutions GmbH	150	Battenberg <ul style="list-style-type: none"> <li>Erneutes Schutzschirmverfahren Februar 2025 nach Übernahme des insolventen Eisenwerks Hasenclever + Sohn GmbH 2024.</li> <li>Nach dem Schutzschirmverfahren hat ein Viertel der ehemals 600 Mitarbeiter ihre Jobs verloren.</li> </ul>	06.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Transfergesellschaft</li> <li>Sozialverträglich über Vorruhestandsmodelle</li> </ul>	06.02.2025
<b>Eichenauer GmbH &amp; Co. KG</b>						
	160	Insolvenzverfahren vom 18.08.2025 gescheitert. <ul style="list-style-type: none"> <li>Schließung Standort Hatzebühl</li> </ul>	02.2026			26.02.2026
<b>Geiger Automotive GmbH</b>						
	210	Schließung Werk Ziemetshausen	06.2025		Verlagerung nach Tambach-Dietharz	20.01.2025
<b>iwis mechatronics GmbH &amp; Co. KG</b>						
	90	Schwaigern <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 23.09.2024 werden 90 MA entlassen.</li> </ul>	12.2024			24.10.2024
	150	Schwaigern <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Zuge der Verabschiedung des Sanierungsplans wurde der Abbau von 150 MA beschlossen.</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Transfergesellschaft für 6 Monate bis Mitte 2026.</li> <li>Von den ursprünglich etwa 500 Arbeitsplätzen in Schwaigern entfielen im Zuge der Sanierung insgesamt rund 240 Stellen.</li> </ul>	09.05.2026
<b>KOKI TECHNIK Transmission Systems GmbH</b>						
KOKI TECHNIK Transmission Systems GmbH	120	Niederwürschnitz Glauchau <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 07.04.2025 wurden 120 Stellen abgebaut.</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammen mit dem Unternehmen Anvo Energy sollen künftig große Hochleistungs-Batteriespeicher für Industrie und Landwirtschaft in Niederwürschnitz entstehen.</li> <li>Neu: Robotik- und Automatisierungslösungen.</li> </ul>	02.12.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
KOKI TECHNIK Shifting Systems GmbH	100	Konstanz <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Zuge der separaten Insolvenz Ende 2024 wurde eine geordnete Abwicklung bzw. Schließung des Standorts angestrebt, da dieser innerhalb der Gruppe als nicht mehr wettbewerbsfähig galt.</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>Der operative Betrieb in Konstanz ist weitestgehend eingestellt.</li> </ul>	03.2026
<b>Marquardt-Gruppe</b>						
	150	Rietheim-Weilheim <ul style="list-style-type: none"> <li>Abbau in indirekten Bereichen, exklusive Produktion</li> </ul>	12.2025		Sozialverträglich	15.04.2025
			12.2026		Vorübergehende Reduktion Arbeitszeit von 1.000 MA von 35h auf 33h bis 12.2026 ohne Lohnausgleich.	29.01.2026
<b>Musashi Deutschland</b>						
Musashi Lüchow GmbH	100 bis 130	Lüchow <ul style="list-style-type: none"> <li>Personalabbau von etwa der Hälfte der Stellen</li> <li>Erste Kündigungen 09.2026</li> </ul>	06.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Teile der Produktion werden nach Bad Sobernheim, Bockenau und Grolsheim verlegt</li> </ul>	01.07.2025
Musashi Hannoversch Münden GmbH	190	Schließung der Produktion <ul style="list-style-type: none"> <li>Hannoversch Münden</li> <li>Erste Kündigungen 09.2026</li> </ul>	03.2027		<ul style="list-style-type: none"> <li>Restrukturierung läuft in drei Phasen und soll bis Ende März 2027 abgeschlossen sein</li> <li>Sozialpläne</li> <li>Qualifizierungsmaßnahmen</li> </ul>	08.12.2025
Musashi Leinefelde GmbH	200	Leinefelde <ul style="list-style-type: none"> <li>Zerspanung wird geschlossen</li> <li>Die 60 Mitarbeiter in der Schmiede werden mindestens bis 2028 weiter beschäftigt.</li> </ul>	08.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>Abfindungen</li> </ul>	08.12.2025
<b>Panasonic Industrial Devices Europe GmbH</b>						
	100	Lüneburg <ul style="list-style-type: none"> <li>Rückläufige Umsätze, bedingt durch eine schwächere Nachfrage im E-Auto-Sektor.</li> </ul>	04.2026			06.12.2024

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH</b>						
Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH früher Bolta Werke	300	Leinburg-Diepersdorf ▪ Entlassungen im Rahmen der Übernahme durch AluConcept AG/ Dinslaken nach dem Insolvenzverfahren vom 04.11.2025	08.2026		Interessenausgleich samt Sozialplan	17.04.2026
	160	Leinburg-Diepersdorf ▪ Entlassungen im Rahmen des Insolvenzverfahrens vom 04.11.2025 ▪ 120 Kündigungen im Januar 2026 ▪ 40 befristete Verträge nicht verlängert	03.2026			30.01.2026
Linden Plastics Manufacturing GmbH	0	Lüdenscheid ▪ Teil der Übernahme durch die AluConcept AG. ▪ Der Großteil der Beschäftigten verbleibt im Unternehmen.	08.2026			17.04.2026
SMK Sächsische Metall- und Kunststoffveredelung	75	Oberlungwitz ▪ Nicht Teil der Übernahme durch die AluConcept AG. ▪ Einstellung des Betriebs.	07.2026		▪ Interessenausgleich ▪ Transfergesellschaft	17.04.2026
<b>Polytec Group</b>						
Polytec Car Styling Weierbach GmbH	250	Schließung Werk Weierbach ▪ Abrufrückgänge & Überkapazitäten ▪ Strukturanpassung ▪ Unsichere Marktentwicklung ▪ Auslaufen von Kundenprojekten	04.2026			19.08.2026
<b>Preh GmbH</b>						
	410	Bad Neustadt	06.2024		Freiwilligenprogramm	22.10.2024
	280	▪ Bad Neustadt ▪ Wegen anhaltender Schwäche im E-Mobilitätssektor.	12.2026		Verlagerung nach Portugal und China.	10.12.2025
<b>Ribe (Richard Bergner Holding GmbH &amp; Co. KG)</b>						
	165	»Transformations- und Effizienzprogramm 2025« ▪ Schwabach	06.2025		▪ Ohne betriebsbedingte Kündigungen	07.09.2024
<b>Roku Mechanik GmbH</b>						
	100	Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 18.11.2025 wurden 100 Stellen abgebaut.	02.2026			

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>Rotec Präzisionsteile GmbH</b>						
	80	Insolvenzverfahren vom 24.06.2025 gescheitert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden.</li> </ul>	?		Abwicklung des Betriebs.	19.02.2026
<b>Sonnplast Solutions GmbH</b>						
	141	Sonneberg <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insolvenzverfahren vom 10.03.2025 gescheitert</li> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden.</li> <li>▪ Einstellung der Produktion Ende März/Anfang April 2026.</li> </ul>	04.2026			29.01.2026
<b>Swoboda Wiggensbach KG</b>						
	140	Schorndorf <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schließung Vertriebs- und Entwicklungszentrum.</li> <li>▪ Teil einer Umstrukturierung, die auch die Zentrale in Wiggensbach treffen könnte.</li> </ul>	06.2026		Die Schorndorfer Kapazitäten sollen auf die übrigen deutschen Niederlassungen des Unternehmens verteilt werden.	10.11.2025
<b>Voit Automotive GmbH</b>						
	680	Insolvenzverfahren vom 25.01.2025 gescheitert <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hauptkunde ZF plant kurz- und mittelfristig nicht mehr mit Voit.</li> <li>▪ Bis Oktober 2026 soll die Produktion im Werk St. Ingbert auslaufen.</li> </ul>	09.2026		Transfergesellschaft ab Januar 2026, die von ZF mitfinanziert wird.	29.10.2025
<b>WKW.group</b>						
	700	Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 23.09.2025 wurden ca. 700 Stellen abgebaut.	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fluktuation</li> <li>▪ Transfergesellschaft</li> </ul>	09.05.2026
<b>Zollern GmbH &amp; Co. KG</b>						
Zollern GmbH & Co. KG	150	Bereich Feinguss <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Laucherthal</li> <li>▪ Herberlingen</li> </ul>	12.2026		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abfindungsangebote</li> <li>▪ Transfergesellschaft</li> </ul>	06.10.2025

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

### 1.4.6. Maschinenbau und Werksausrüstung

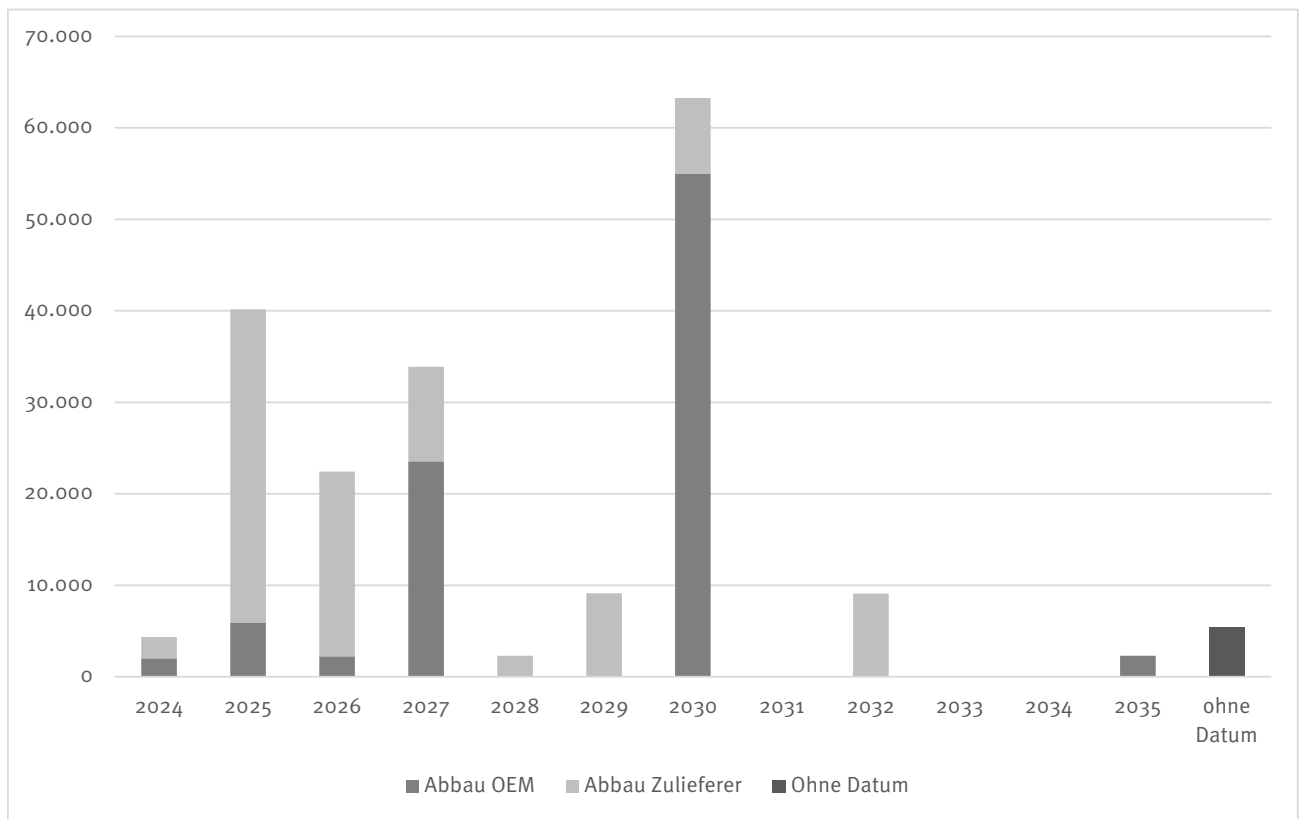
Tabelle 1.4.–1: Maschinenbau und Werksausrüstung (Ausrüster)

Unternehmen	Personalabbau Deutschland			Geplante Einsparung & Maßnahmen		Stand
	Anzahl	Details	Datum	EUR	Maßnahme	
<b>ANDRITZ Schuler GmbH</b>						
	500	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schließung der Produktion in                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Göppingen</li> <li>▪ Gemmingen</li> </ul> </li> <li>▪ Schließung Standort Weingarten</li> </ul>	12.2025		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verlagerung der Fertigung nach Brasilien und China</li> <li>▪ Die 500 Stellen schließen die zum Verkauf stehenden Produktionsbereiche am Standort Erfurt ein.</li> </ul>	25.08.2025
<b>DTS Maschinenbau e.K.</b>						
<b>jetzt</b> DTS Maschinenbau GmbH	100	Im Zuge des Insolvenzverfahrens vom 15.04.2025 wurden 100 Stellen abgebaut.	08.2025			
<b>Dürr AG</b>						
	250	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung</li> <li>▪ Standortübergreifend</li> </ul>	12.2026	50 Millionen p.a. ab 2027	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abfindungsprogramme</li> </ul>	24.07.2025
					Dürr baut das Geschäft außerhalb der Autoindustrie aus. Eine große Chance liegt in der Automatisierung für die Montage medizintechnischer Produkte und der Holzverarbeitung.	07.04.2026
<b>Festo SE &amp; Co. KG</b>						
	1.300	Verschiedene Bereiche			<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegen Marktveränderungen, zunehmendem Wettbewerb aus Asien und geopolitischen Krisen</li> <li>▪ Sozialverträglich</li> </ul>	08.06.2026
<b>Manz AG</b>						
	100	Insolvenzverfahren vom 24.02.2025 gescheitert <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Manz AG wird im Rahmen des Regelinsolvenzverfahrens abgewickelt</li> </ul>	02.2025		Nach Insolvenz Übernahme von 300 MA am Standort Reutlingen durch Tesla Automation GmbH im März 2025.	18.12.2024
<b>Werkzeugbau Laichingen GmbH</b>						
	100	Insolvenzverfahren vom 15.07.2025 gescheitert <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Es wurde kein Investor gefunden.</li> </ul>	12.2025		Stilllegung des Betriebs	03.10.2025

# Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

## 1.4.2. Übersicht

Abbildung 1.4.-1: Geplanter Stellenabbau Automobilindustrie in Deutschland 2024-2035



### 1.5. Werkschließungen

Tabelle 1.5.–1: Werkschließungen

Unternehmen		Personalabbau	Werkschließung				Veröffentlicht
			Anzahl	Werk	Land	Produkt	
Adient Germany		100	Solingen-Mercedes	NW	Autositze	12.2025	22.04.2024
AE Group AG	ae group nentershausen GmbH	549	Gerstungen	TH	Aluminium-Druckgusskomponenten	12.2025	01.09.2025
		134	Nentershausen	TH	Aluminium-Druckgusskomponenten	12.2025	01.09.2025
	Alu Druckguss Lübeck GmbH	127	Lübeck	SH	Aluminium-Druckgusskomponenten	03.2025	
Aumovio SE		200	Karben	HE	Elektronikfertigung	12.2024	
		930	Schwalbach	HE	Bremssysteme, Elektronikkomponenten	12.2025	27.03.2024
		432	Wetzlar	HE	Technologien für passive Sicherheits-, Brems-, Fahrwerks-, sowie Bewegungs- und Bewegungskontrollsysteme	12.2025	27.03.2024
		900	Gifhorn	NI	Bremssysteme	12.2027	
		1.650	Babenhhausen	HE	UX/Displaysysteme	12.2026	19.07.2025
Autoliv		365	Elmshorn	SH	Airbags und Sicherheitsgurte	12.2025	08.06.2023
Bharat Forge CDP GmbH		400	Ennepetal	NW	Gesenkschmiede für hochfeste Stahl- und Aluminiumkomponenten für die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie.	12.2027	14.04.2026
Boryszew Kunststofftechnik Germany GmbH	Boryszew Formenbau Deutschland GmbH	70	Doberschau	SN	Spritzgieß-, Press- und Extruderformen für die Kunststoffverarbeitung	12.2024	02.08.2024
	Boryszew Oberflächentechnik Deutschland GmbH	240	Prenzlau	BB	Galvanisierte Kunststoffteile	08.2024	02.08.2024
	BKD	330	Gardelegen	ST	Komponenten für den Fahrzeuginnenraum sowie spezielle Druckgussverfahren	12.2026	20.03.2026
	BKD	100	Idar-Oberstein	RP	Komponenten für den Fahrzeuginnenraum sowie spezielle Druckgussverfahren	12.2026	20.03.2026
Brose		200	Ronsdorf	BY	Schließsysteme	04.2025	03.04.2025
Continental AG	ContiTech	185	Bad Blankenburg	TH	Transportgummi, Riemen, Schläuche	12.2025	30.01.2025
		27	Frohburg	SN	Werkzeugbau	12.2025	30.01.2025
		27	Geithain	SN	Werkzeugbau	12.2025	30.01.2025
		47	Moers	NW	Spezialgurte	12.2025	30.01.2025
		53	Hamburg	HH	Original Equipment Solutions. Z.T. Verlagerung nach Hannover-Vahrenwald	06.2026	30.01.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau	Werkschließung				Veröffentlicht
			Anzahl	Werk	Land	Produkt	
	ContiTech	110	Stolzenau	NI	Laderaumabdeckungen	06.2025	30.01.2025
	Continental Engineering Services	140	Nürnberg	BY	Ingenieurdienstleistungen	12.2026	18.02.2025
SMIL	Dr. Schneider Kunststofftechnik GmbH	200	Judenbach	TH	Teile für Fahrzeuginnenraum	09.2026	14.05.2025
Eberspächer catem		160	Herxheim	RP	Hochvolt-Heizungen für BEV	07.2025	16.12.2024
		120	Hermsdorf	TH	PTC Keramiken	12.2025	17.01.2025
Eichenauer GmbH & Co KG		160	Hatzenbühl	RP	Elektrische Heizelemente	02.2026	14.11.2026
Eissmann Automotive GmbH		220	Gera	SN	Interieurteile	10.2025	31.08.2025
ElringKlinger		33	Thale	ST	Kunststoffkomponenten	02.2025	27.11.2024
FES 360 smart manufacturing		80	St. Georgen	SL	Präzisionserzeugnisse aus Metall und Kunststoff	10.2025	17.07.2025
Ford Deutschland		1.000	Saarlouis	SL	Produktion verschiedener Ford-Modelle, zuletzt der Focus.	12.2025	31.10.2022
Forvia SE	Faurecia Emissions Control Technologies, Germany GmbH	23	Heilbronn	BW	Abgasreinigungsanlagen und Systeme für Verbrennungsmotoren	06.2025	25.09.2023
	Hella GmbH & Co. KGaA	25	Nellingen	BW	Beleuchtungssysteme und Elektronik	03.2025	25.01.2025
Geiger Automotive GmbH		210	Ziemetshausen	BY	Kunststoffkomponenten für Thermomanagement	06.2025	20.01.2025
Goodyear		1.000	Fulda	HE	Reifen aller Art	09.2025	17.11.2023
		700	Fürstenwalde	BB	PKW Reifen	12.2027	17.11.2023
IHI Charging Systems International		300	Ichtershausen	TN	Turbocharger	03.2025	19.04.2024
		90	Heidelberg	BW	Aftermarket EMEA	03.2025	19.04.2024
KICO		150	Halver	NW	Verriegelungen und Schließsysteme	11.2025	01.07.2024
KOKI TECHNIK Shifting Systems GmbH		100	Konstanz	BW	Innere Schaltsysteme für automatisierte und manuelle Getriebe	12.2025	
Lear Corporation		350	Kronach	BY	Autositze, E-Systeme	03.2025	08.01.2025
		100	Eisenach	TH	Autositze, E-Systeme	10.2024	17.09.2024
LEONI HighTemp Solutions GmbH		120	Halver-Oeckinghausen	NW	Hochtemperaturleitungen	12.2025	05.07.2025
Magna		216	Köln	NW	Powertrain	06.2024	07.02.2024
		100	Neumarkt	BY	Benzin- und Dieseltanks	12.2026	29.10.2024
		350	Rosenberg	BW	Powertrain	12.2026	14.10.2023
		250	Roitzsch	SN	Powertrain	12.2025	18.04.2024
MANN+HUMMEL		600	Speyer	RP	Luftfilter, Ölfilter und Luftentölelemente	12.2028	19.04.2026

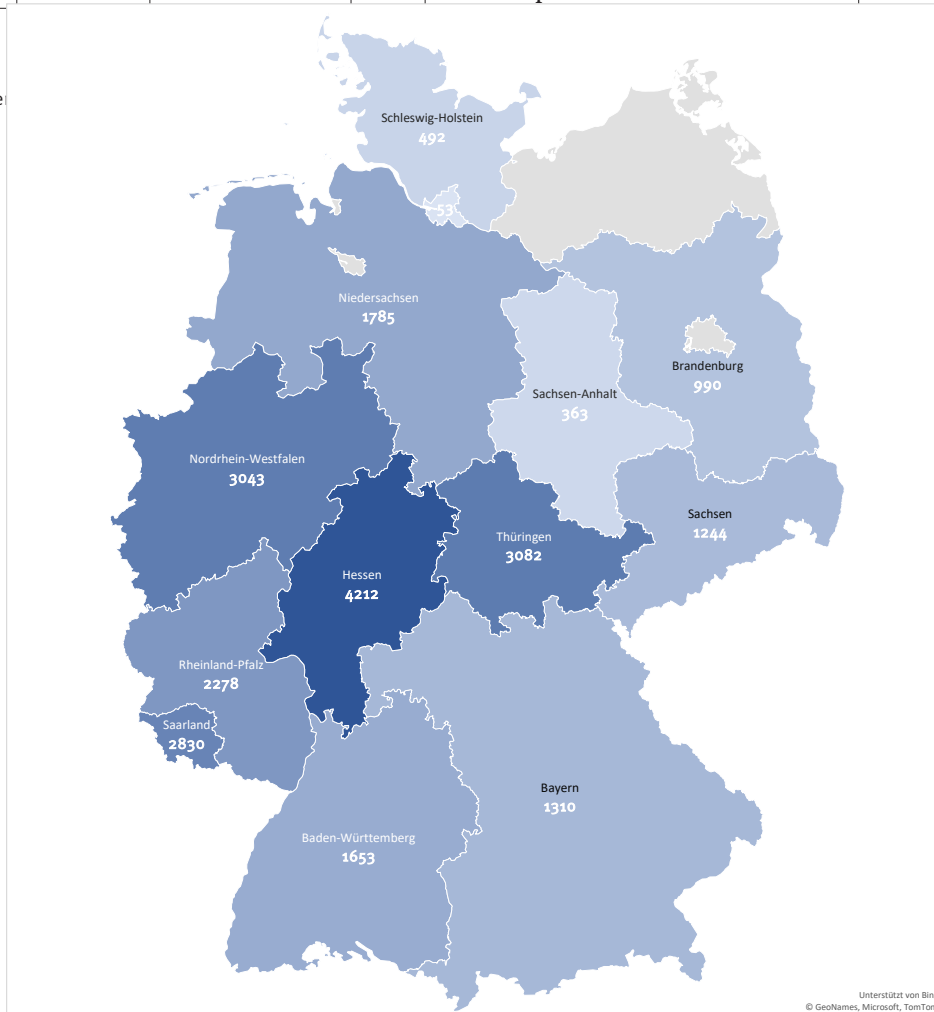
Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen	Personalabbau	Werkschließung				Veröffentlicht
	Anzahl	Werk	Land	Produkt	Plandatum	
Marelli	800	Brotterode	TH	Fahrzeugaussenbeleuchtung	03.2024	14.06.2023
	140	Köln	NW	E-Motoren	03.2024	23.06.2023
mbw Gruppe	65	Einbeck	NI	Metall-Oberflächenveredlung	08.2025	07.08.2025
	20	Hartha	SN	Metall-Oberflächenveredlung	10.2025	15.08.2025
Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA	600	Karlsruhe	BW	LKW-Reifen	12.2025	07.07.2024
	850	Homburg	SL	LKW Reifen und Halbfabrikate	12.2025	07.07.2024
	88	Trier	RP	Wulstkerne für PKW-Reifen	12.2024	28.11.2023
Musashi Hannoversch Münden GmbH	190	Hannoversch Münden	NI	Stahl-Komponenten	03.2027	08.12.2025
NEAPCO Europe GmbH	460	Düren	NW	Kardanwellen, Halbwellen und Differentiale	06.2026	13.01.2026
Neumayer Tekfor	380	Schmölln	TH	Antriebskomponenten	12.2025	25.04.2025
NTN Kugellagerfabrik GmbH	120	Mettmann	NW	Wälzlager	12.2025	18.10.2024
Polytec Car Styling Weierbach GmbH	250	Weierbach	RP	Entwicklung und Produktion von hochwertigen Kunststoff-Außenteilen und Original-Ersatzteilen	04.2026	19.08.2025
PWK IBEX GmbH	115	Gelenau	SN	Metallbearbeitung	03.2025	10.09.2024
RECARO Automotive GmbH	215	Kirchheim/Teck	BW	Autositze	12.2024	04.10.2024
Ronal	540	Landau	RP	Leichtmetallfelgen	03.2025	30.04.2024
Rüster GmbH	40	Deggingen	BW	Interieurteile	05.2025	03.04.2025
Schaeffler AG	220	Homburg	SL	Lineartechnik	12.2025	21.05.2025
	200	Steinhagen	NW	Gelenklager für unterschiedliche industrielle Anwendungen	12.2026	26.08.2025
	90	Hamel	NI	Hochpräzisionssteuerungen, Getriebe und Regelsysteme	12.2026	08.12.2025
SMK Sächsische Metall- und Kunststoffveredelung	75	Oberlungwitz	SN	Präzisionsteile aus Metall und Kunststoff	07.2026	17.04.2026
Sonnplast Solup tions GmbH	141	Sonneberg	TH	Komponenten aus thermoplastischen Kunststoffen	04.2026	29.01.2026
TE Connectivity	630	Speyer	RP	Sensoren, Steckverbinder, Schrumpfschläuche	12.2028	11.05.2026
TMD Friction Esco GmbH	120	Coswig	SN	Produktion von Bremsbelägen für Scheiben- und Trommelbremsbelägen	06.2026	04.02.2026
Thyssenkrupp Automotive Body Solutions	300	Hagen	NW	Federn und Stabilisatoren	12.2027	29.04.2025

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Unternehmen		Personalabbau	Werkschließung				Veröffentlicht	
		Anzahl	Werk	Land	Produkt	Plandatum		
Valeo GmbH		310	Bad Neustadt	BY	E-Motoren	?	14.01.2026	
		163	Mühlhausen	TH	Brems- und Kupplungsleitungen, Kupplungsrohre sowie Komponenten für Getriebeaktuatoren	03.2027	15.01.2026	
Voit Automotive GmbH		680	St. Ingbert	SL	Komponenten für Antriebs- und Assistenzsysteme aus Aluminiumdruckguss und mittels Umformtechnik	10.2026	29.10.2025	
Volkswagen AG	VW	320	Dresden	SN	»Gläserne Manufaktur«, zuletzt ID.3 Fertigung	12.2025	12.2024	
	Traton	MAN Truck & Bus SE	?	Plauen	SN	Modifikationsarbeiten für Busse und Vans	12.2030	21.09.2025
			?	Wittlich	RP	Service- und Reparaturstützpunkt für Nutzfahrzeuge	12.2030	21.09.2025
Würth Elektronik		300	Schopfheim	BW	Leiterplatten	04.2025	07.10.2024	
Yanfeng Automotive Interiors		230	Lüneburg	NI	Komponenten für Fahrzeuginnenraum	12.2026	21.01.2026	
ZF Friedrichshafen AG		200	Damme	NI	PKW Spurstangen, Kugelzapfen	08.2024	08.09.2023	
		200	Gelsenkirchen	NW	Lenksysteme und Kabelbäume	12.2024	11.10.2024	
		590	Eitorf	NW	Stoßdämpfer	12.2027	22.09.2022	

Abbildung 1.5.–1: Stelle



## 2. Insolvenzen

In der folgenden Tabelle sind keine Personalzahlen enthalten, da die Insolvenzen mehrheitlich zunächst in Eigenverwaltung (§270 InsO) durchgeführt werden und die Auswirkungen auf den Personalbestand meist noch nicht bekannt sind.

Stellenabbau und geschlossene Werke im Zuge von Insolvenzverfahren sowie gescheiterte Insolvenzverfahren werden in den Tabellen oben aufgeführt.

»Anhang A Details zu Insolvenzen« auf Seite 70 führt weitere Details zu diesen Insolvenzen auf.

### 2.1. Übersicht Insolvenzen

Tabelle 2.1.-1: Übersicht Insolvenzen

Nr	Unternehmen	Sitz	Bundesland	Veröffentlicht
1	Allgaier Automotive GmbH	Uhingen	BW	20.06.2023
2	Castwerk Technologies	Frankenberg	BW	08.03.2024
3	BBS Autotechnik GmbH	Schiltach	BW	26.07.2024
4	Flabeg Automotive Germany GmbH	Furth am Wald	BY	30.07.2024
5	AE Group	Gerstungen	TH	12.08.2024
6	RECARO Automotive GmbH	Kirchheim unter Teck	BW	16.08.2024
7	Federnfabrik Erwin Lutz GmbH	Eningen unter Achalm	BW	09.08.2024
8	WKW.group (Walter Klein GmbH & Co. KG)	Wuppertal	NW	23.09.2024
9	Eissmann Automotive Deutschland GmbH	Bad Urach	BW	23.09.2024
10	iwis mechatronics GmbH & Co. KG	Schwaigern	BW	23.09.2024
11	Franken Guss GmbH & Co. KG	Kitzingen	BY	23.09.2024
12	New Albea Kunststofftechnik GmbH	Seelbach	BW	07.10.2024
13	Johann Vitz Federn GmbH & Co. KG	Velbert	NW	08.11.2024
14	Gerhardi Kunststofftechnik GmbH	Lüdenscheid	NW	26.11.2024
15	Bo Parts Solutions GmbH & Co. KG	Nentershausen	TH	30.11.2024
16	WEBO GmbH	Amtzell	BW	05.12.2024
17	Witte Barskamp GmbH & Co. KG	Bleckede	NI	06.12.2024
18	Manz AG	Reutlingen	BW	27.12.2024
19	mbw-Gruppe	Rheinmünster	BW	10.01.2025
20	Voit Automotive GmbH	St. Ingbert	SL	22.01.2025
21	Accuride Wheels Solingen GmbH und Accuride Wheels Ronneburg GmbH	Solingen/Ronneburg	NW	05.02.2025
22	DIHAG Hasenclever GmbH	Battenberg (Eder)	HE	06.02.2025
23	ArtiMinds Robotics GmbH	Karlsruhe	BW	13.02.2025
24	Boryszew Kunststofftechnik GmbH	Gardelegen	ST	04.03.2025
25	Sonnplast Solutions GmbH	Sonneberg	TH	10.03.2025
26	AVICEM Germany GmbH & Co. KG und KOKI TECHNIK Transmission Systems GmbH	Niederwürschnitz	SN	07.04.2025
27	DTS Maschinenbau e.K.	Neunburg	BY	15.04.2025
28	Braunschweiger Kunststofftechnik GmbH	Braunschweig	NI	16.04.2025
29	Bohai Trimet Automotive Holding GmbH und Bohai Automotive International GmbH	Harzgerode	ST	22.04.2025

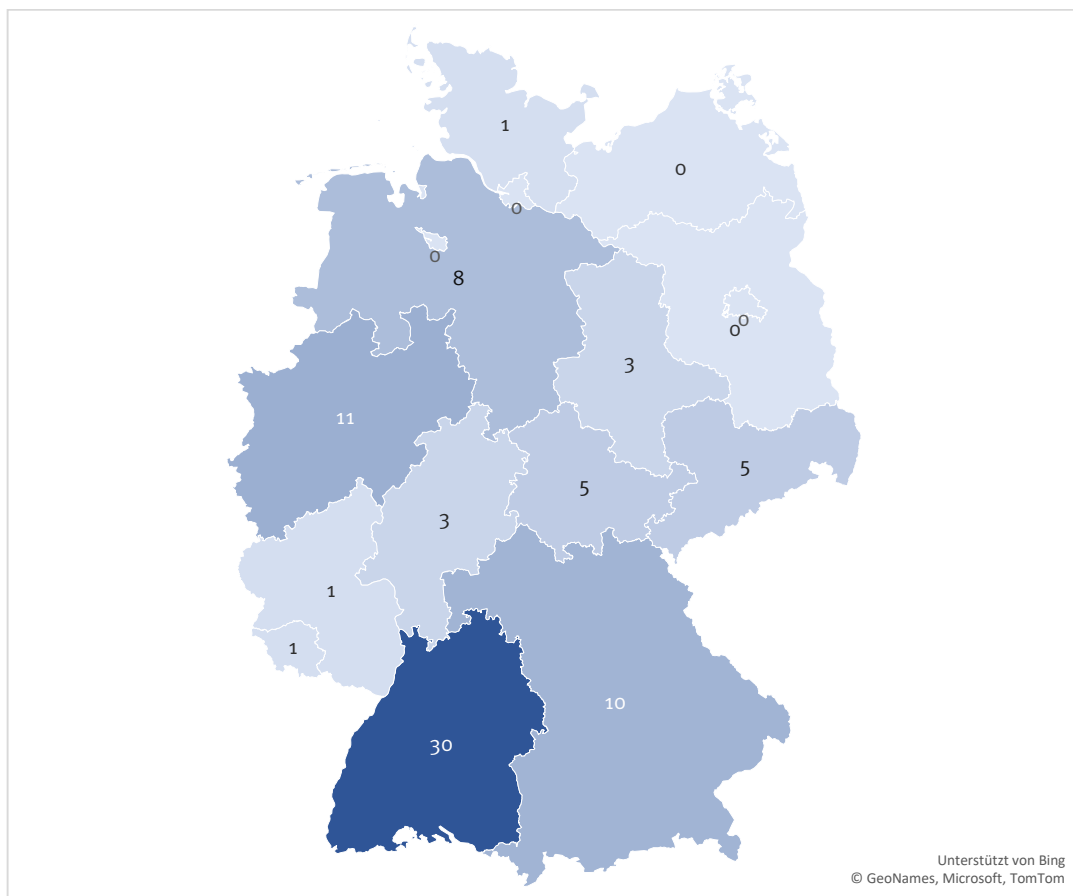
Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen	Sitz	Bundesland	Veröffentlicht
30	Schlote Holding GmbH	Harsum	NI	01.05.2025
31	Kick GmbH	Göppingen	BW	01.06.2025
32	Rotec Präzisionsteile GmbH	Hermaringen	BW	24.06.2025
33	FES 360 smart manufacturing GmbH	St. Georgen	BW	01.07.2025
34	Segula Technologies GmbH	Rüsselsheim	HE	15.07.2025
35	Werkzeugbau Laichingen GmbH	Laichingen	BW	15.07.2025
36	Krämer Automotive Systems GmbH	Reutlingen	BW	17.08.2025
37	Eichenauer GmbH & Co. KG	Hatzenbühl	RP	18.08.2025
38	Huber Automotive AG	Mühlhausen im Täle	BW	27.08.2025
39	MVI Group GmbH	Wolfsburg	NI	27.08.2025
40	NEAPCO Europe GmbH	Düren	NW	01.09.2025
41	DMB Metallverarbeitung GmbH	Grünhain-Beierfeld	SN	14.09.2025
42	Kiekert Holding GmbH und Kiekert AG	Heiligenhaus	NW	23.09.2025
43	CoFo PWK-Presswerk GmbH	Krefeld	NW	29.09.2025
44	Winning BLW GmbH	Remscheid	NW	07.10.2025
45	BMZ Germany GmbH und BMZ Holding GmbH	Karlstein am Main	BY	24.10.2025
46	Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH	Leinburg	BY	04.11.2025
47	Roku Mechanik GmbH	Unterschneidheim	BW	18.11.2025
48	SwaroTex GmbH	Murg	BW	27.11.2025
49	Meteor GmbH	Bockenem	NI	28.11.2025
50	HRZ Reisemobile	Bretzfeld	BW	10.12.2025
51	Teknia Stuttgart GmbH	Mahlstetten	BW	12.12.2025
52	Likum Automotive GmbH	Eitensheim	BY	16.12.2025
53	Salty Blue Campers GmbH	Bargteheide	SH	17.12.2025
54	DOMO Caproleuna GmbH und DOMO Chemicals GmbH	Leuna	ST	26.12.2025
55	EFS Gesellschaft für Hebe- und Handhabungstechnik mbH	Nordheim	BW	30.12.2025
56	SMK Sächsische Metall- und Kunststoffveredelung	Oberlungwitz	SN	03.01.2026
57	Linden Plastics Manufacturing GmbH	Lüdenscheid	NW	03.01.2026
58	High Precision Components Witten GmbH (HPC)	Witten	NW	14.01.2026
59	Riedl Kunststofftechnik und Formenbau GmbH & Co. KG	Erding	BY	19.01.2026
60	RT Lasertechnik GmbH	Rheda-Wiedenbrück	NW	21.01.2026
61	WK Metall GmbH	Neuenbürg	BW	02.02.2026
62	Ultinon Motion Germany GmbH	Aachen	NW	09.02.2026
63	Güntert Präzisionstechnik GmbH	Villingen-Schwenningen	BW	24.02.2026
64	Engmatech GmbH	Radolfzell	BW	03.03.2026
65	Galvanoform Innovative Technologies GmbH	Lahr	BW	10.03.2026
66	Horst Pfau GmbH	Lößnitz	SN	10.03.2026
67	Springer GmbH	Stuhr	NI	10.03.2026
68	Zender Solutions GmbH	Osnabrück	NI	12.03.2026
69	MERIMA Präzisionswerkzeugbau GmbH	Brackenheim	BW	19.03.2026
70	Luminar GmbH	München	BY	27.03.2026
71	Ruetz Technologies GmbH	Ismaning	BY	30.03.2026
72	Stecher Gruppe	Sauldorf-Krumbach	BW	09.04.2026

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen	Sitz	Bundesland	Veröffentlicht
73	Lätzsch GmbH	Kitzscher	SN	11.04.2026
74	Ernst Jaeger GmbH	Friedberg	HE	15.04.2026
75	GSU GmbH Stanz und Umformtechnik	Ludwigsburg	BW	30.04.2026
76	Bayrak Technik GmbH	Rehburg-Loccum	NI	04.05.2026
77	J.N. Eberle & Cie. GmbH und Greiffenberger AG	Augsburg	BY	07.05.2026
78	MoldTecs GmbH	Sonneberg	TH	11.05.2026

Abbildung 1.1.-1: Insolvenzen pro Bundesland



### 3. Analyse

#### 3.1. Was lässt sich aus dieser Übersicht ableiten?

##### 3.1.1. Umfang Stellenabbau

Nach »Tabelle 1.3.–1: Geplanter und durchgeführter Personalabbau bei OEM« und »Tabelle 1.3.–1: Geplanter und durchgeführter Personalabbau bei OEM« wird die deutsche Automobilindustrie zwischen Ende 2024 und Ende 2035 rund 189.000 Arbeitsplätze abbauen. Diese Zahl liegt am unteren Ende, da

- die Einträge für 2024 unvollständig sind.
- Kleinstunternehmen nicht berücksichtigt sind.
- aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen in der Automobilindustrie die Wahrscheinlichkeit für einen weiteren Abbau zwischen 2025 und 2035 höher ist als die Aufhebung der Pläne oder einer Verbesserung der Standortfaktoren in Deutschland und damit einem Stopp der Verlagerungen an günstigere Standorte.

Zum Vergleich:

- Eine VDA-Studie prognostiziert einen potenziellen Stellenabbau von bis zu 190.000 Arbeitsplätzen bis 2035, wovon rund ein Viertel (46.000) bereits entfallen sind.<sup>11</sup> Im Mai 2026 wurde diese Zahl auf 225.000 revidiert.
- Andere Studien variieren in ihrer Bandbreite zwischen 114.000 und 600.000 Stellenverlusten in der deutschen Automobilindustrie, abhängig von Zeithorizont, Branchenabgrenzungen und anderen Faktoren.
- Nach der Destatis-Pressemitteilung No67 vom 20.11.2025<sup>12</sup> hat die Automobilindustrie 2025 bis Ende Q3 rund 48.700 Beschäftigte verloren. Nach diesem Dokument sind es rund 35.000 für das komplette Jahr 2025. Unterschiede:
  - in diesem Dokument werden die Zahlen zu den einzelnen Plandaten addiert, deswegen erscheint der Abbau in den Jahren 2025, 2027 und 2030 aussergewöhnlich hoch. In der Realität vollzieht sich ein Abbau über eine mehr oder minder kontinuierliche Reduzierung bis zum Plandatum; Destatis dagegen hat wegen der Auskunftspflicht kontinuierlichen Zugang zur Personalentwicklung.
  - Destatis hat Zugang zu weiteren Daten von anderen Unternehmen, die hier nicht berücksichtigt wurden.

##### 3.1.2. Relation

2018 gab es 834.000 direkt Beschäftigte in der deutschen Automobilindustrie. Das war der Höchststand. Schon 2022 waren es deutlich weniger: zwischen 773.000 und 780.000, und 2025 noch 726.000. Wenn von 780.000 bis 2035 ca. 189.000 abgebaut werden, verbleiben 615.000.

Verglichen mit 2018 sind das über 17 Jahre ca. 26 Prozent weniger, verglichen mit 2022 über 13 Jahre ca. 21 Prozent weniger.

Der in diesem Dokument beschriebene Abbau findet über ein Jahrzehnt statt. Nüchtern betrachtet sind diese 189.000 also nicht besonders viel.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren rund 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig<sup>13</sup>. Die direkt Beschäftigten in der Automobilindustrie machen somit weniger als 2 Prozent aller Erwerbstätigen aus, 189.000 abgebaute Arbeitsplätze entsprechen 0,35 Prozent.

<sup>11</sup> [https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/241029\\_Prognos-Studie\\_zur\\_Beschaeftigung\\_in\\_der\\_Automobilindustrie](https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2024/241029_Prognos-Studie_zur_Beschaeftigung_in_der_Automobilindustrie). Die VDE Studie <https://www.vde.com/resource/blob/2309820/8bf6142687a7ce4d21ed151cdd41f9a/vde-studie-automobilstandort-2035--2--data.pdf> vermeidet dagegen konkrete Zahlen.

<sup>12</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/11/PD25\\_No67\\_42.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/11/PD25_No67_42.html)

<sup>13</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26\\_001\\_13321.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_001_13321.html)

Woher kommt die enorme öffentliche Aufmerksamkeit und die politische Bedeutung dieser Arbeitsplätze?

### 3.1.3. Die Bedeutung der Automobilindustrie in Deutschland

Ein Abbau von 189.000 Stellen über ein Jahrzehnt entspricht bei 46 Millionen Erwerbstätigen tatsächlich nur einem Bruchteil der Gesamtwirtschaft. Dennoch wird die Automobilindustrie oft als »Schicksalsbranche« Deutschlands bezeichnet.

Die große öffentliche Aufmerksamkeit und die politische Bedeutung erklären sich durch Faktoren, die über die reine Anzahl der Köpfe hinausgehen:

**Der Multiplikator-Effekt (indirekte Beschäftigte)** Die im vorigen Abschnitt aufgeführten 780.000 Menschen sind nur die direkt in der Branche Beschäftigten (Hersteller und große Zulieferer). Die Autoindustrie fungiert jedoch als »Anker« für viele andere Sektoren:

- **Zulieferkette:** Von der Stahl- und Chemieindustrie über den Maschinenbau bis hin zur Textilbranche (Sitzbezüge, Airbags, etc).
- **Dienstleistungen:** Werkstätten, Autohäuser, Logistikunternehmen und Versicherungen.
- **Verhältnis:** Es wird oft mit einem Faktor von etwa 1:2,5 bis 1:3 gerechnet.

Das bedeutet, an einem Arbeitsplatz in der Montage hängen statistisch zwei bis drei weitere Stellen. Damit betrifft die Krise nicht 1,7 Prozent, sondern eher 5 bis 7 Prozent der gesamten deutschen Belegschaft.

**Industrielle Wertschöpfung und Wohlstand** Die Autoindustrie ist die umsatzstärkste Branche Deutschlands. Im Jahr 2024 erwirtschaftete sie allein rund 25% des gesamten Industrieumsatzes.

- **Hochlohn-Sektor:** Die Gehälter in der Automobilindustrie liegen deutlich über dem Durchschnitt. Ein Abbau dieser Stellen bedeutet einen überproportionalen Verlust an Kaufkraft und Sozialversicherungsbeiträgen.
- **Forschung & Entwicklung (R&D):** Etwa ein Drittel aller R&D-Investitionen der deutschen Wirtschaft stammt aus dem Automobilssektor. Bricht dieser Motor weg, schwindet die technologische Innovationskraft des gesamten Landes.

**Regionale Abhängigkeiten (»Klumpenrisiko«)** In manchen Regionen ist die Abhängigkeit extrem. Während 0,34 Prozent bundesweit wenig klingen, sieht es lokal anders aus:

- In Städten wie Wolfsburg, Ingolstadt, Stuttgart oder Zwickau hängen teilweise 30 bis 50 Prozent der gesamten lokalen Wirtschaftskraft direkt oder indirekt am Automobil. Ein massiver Abbau kann hier ganze Stadtgesellschaften und deren Infrastruktur (Kinas, Schwimmbäder, Einzelhandel) gefährden.

**Psychologie und Export-Identität** »Made in Germany« wird weltweit primär mit dem Automobil identifiziert.

- **Symbolkraft:** Das Automobil ist das Herzstück der deutschen Exportwirtschaft (ca. 17 Prozent aller Exportgüter). Die Krise wird daher als Symbol für den allgemeinen Abstieg des Standorts Deutschland wahrgenommen (hohe Energiekosten, Bürokratie, verpasste Digitalisierung).
- **Strukturwandel:** Anders als in kleineren Branchen ist dieser Abbau kein normales »Wirtschaftsrauschen«, sondern das Ergebnis eines disruptiven Technologiewechsels (vom Verbrenner zum E-Auto), bei dem Deutschland seine weltweite Dominanz an neue Player (wie Tesla oder BYD) zu verlieren droht.

### 3.1.4. Zeitraum Stellenabbau

Es fällt auf, dass die Plandaten für den Personalabbau teilweise relativ weit in der Zukunft liegen, vielfach nach 2027, bei MAN Truck & Bus sogar erst 2035.

Natürlich scheiden Mitarbeiter bei einem Personalabbau in toto nicht kurz nach der Ankündigung oder zum Ende des Planungshorizonts aus, sondern wie oben erwähnt über eine mehr oder minder kontinuierliche Reduzierung

bis zum Plandatum. So soll VW Mitte 2025 bereits rund 20.000 Freiwillige gefunden haben, die Verträge unterzeichnet haben. Es ist aber offenkundig, dass die Automobilindustrie aufgrund von Beschäftigungsgarantien oder Betriebsvereinbarungen sich in Zeitlupe bewegt—bewegen muss—, und den mühsamen und teuren Weg über Freiwilligkeit mit entsprechenden Abfindungen, Altersteilzeit, oder weniger wirksamen Maßnahmen wie Arbeitszeit- und Bonusreduktion gehen muss. Das können sich die deutschen Konsenskultur, die Gewerkschaften, der soziale Ausgleich, oder andere Akteure und Faktoren zugute halten, jedoch ist eine Umsetzungsdauer von mehreren Jahren in einer echten Krise eine Belastung.

Die langen Zeithorizonte bis 2035 bedeuten, dass die Automobilindustrie über ein Jahrzehnt (Abbau und Verlagerung begannen schon vor 2024) mit suboptimalen Kostenstrukturen leben muss. Wie wirkt es sich auf die Wettbewerbsfähigkeit aus, wenn etwa chinesische Konkurrenten deutlich schneller und mit einer völlig anderen Kostenbasis agieren können? Es ist im Grunde erstaunlich, dass diese Zeithorizonte in dieser Länge finanziell überhaupt durchgehalten werden können.

Diese Zeithorizonte werden anscheinend öffentlich nicht thematisiert, vielleicht sind auch alle Beteiligten zufrieden mit der Situation. Diese Zufriedenheit könnte sich aus der demografischen Entwicklung in Deutschland ergeben: Ab 2030 werden die geburtenstarken Jahrgänge 1964 und 1965 in Rente gehen. Mit entsprechendem Alter erleichtert das die Entscheidung für einen freiwilligen Abschied—wegen der letzten paar fehlenden Jahre bis zur Regelaltersgrenze wird niemand auf die Straße gehen. Jedenfalls dürfte das Jahr 2030 mit den meisten Beschäftigungs- und Standortgarantien zwischen 2024 und 2032 kein Zufall sein.

### 3.1.5. Ausblick

Weiterhin fällt auf, dass zwei OEM und drei Zulieferer (Mercedes und VW sowie Aumovio (vormals Continental Automotive), Bosch und ZF) einem jeweils umfangreichen Stellenabbau planen. Diese Zahlen deuten—teilweise abgesehen von ZF—entweder auf enorme Überkapazitäten hin oder auf eine massive Verlagerung an kostengünstigere Standorte:

- Mercedes-Benz: Für irgendeinen Zweck müssen das *Mercedes Benz Research and Development Tech Center* in Peking und das künftige Mercedes-Benz R&D-Zentrum in Kecskemét/Ungarn (mit Hardware- und Softwareentwicklung, Prototypentest und Integration neuer Elektroplattformen) letztlich gebaut worden sein, da der Stellenabbau in Deutschland in allen Bereichen außer der Produktion stattfindet.
- VW hat im November 2025 sein größtes R&D Zentrum außerhalb Deutschlands in Hefei/China eröffnet (»in China for China«). Lokale Entwicklungsstrukturen und die frühzeitige Einbindung von Zulieferern in der Konzeptphase neuer Fahrzeuge und Technologien reduzieren die Kosten für ein neues Modell um bis zu 50 Prozent und die Entwicklungszeit um 30 Prozent.
- Aumovio setzt mit der neugewonnenen Eigenständigkeit auf China.

### 3.1.6. Kosten Stellenabbau

Der Unternehmens-Vergleich ist schwierig<sup>14</sup>, aber insgesamt lässt sich sagen: Die Kosten für einen »sozialverträglichen« Stellenabbau sind immens hoch.

Tabelle 3.1.–1: Rückstellungen & Kosten für den Stellenabbau

Unternehmen	Rückstellungen/Kosten	Geplanter Abbau	Zeitraum	Status/Besonderheit
Bosch	ca. 2,7 Mrd. EUR (2024/25)	bis zu 29.000 weltweit	bis 2030	Allein 2025 wurden 900 Mio. EUR ausgezahlt.

<sup>14</sup> Ein umfassender, tabellarischer Überblick über alle Rückstellungen existiert in den öffentlichen Bilanzen oft nur versteckt unter dem Posten »Restrukturierungsaufwendungen«. Da die Unternehmen diese Zahlen meist zeitversetzt in ihren Jahres- oder Quartalsberichten veröffentlichen, ist die Zusammenstellung nicht einfach.

Unternehmen	Rückstellungen/Kosten	Geplanter Abbau	Zeitraum	Status/Besonderheit
Volkswagen	ca. 3,0–4,0 Mrd. EUR (geschätzt, ggf höher)	ca. 50.000	bis 2030	Abfindungen bis zu 400.000 EUR pro Kopf in Einzelfällen.
ZF Friedrichshafen	ca. 1,2 Mrd. EUR (2024/25)	bis zu 14.000 (DE)	bis 2028	Führte 2025 zu einem buchhalterischen Jahresverlust.
Aumovio	ca. 0,8–1,1 Mrd. EUR	ca. 10.000 welt- weit	bis 2026	Großer Teil der Kosten bereits 2024/25 verbucht.
Mercedes-Benz	ca. 1,5–2,0 Mrd. EUR (geschätzt)	bis zu 40.000 (Ziele)	bis 2026	Nutzt »Turbo-Prämien« für schnelles Ausscheiden.

Alleine für diese fünf Unternehmen summieren sich die Rückstellungen beziehungsweise Kosten für Personalabbau auf ca. 9,7 Milliarden EUR.

Bosch hat beispielsweise allein für die Mobilitätssparte Rückstellungen in Höhe von 2,7 Milliarden Euro gebildet. Insgesamt wendet Bosch 4,3 Milliarden Euro auf, um bis 2030 ein Fünftel der Belegschaft in Deutschland abzubauen. Im Jahr 2025 nahm Bosch eine Anleihe über vier Milliarden Euro am Kapitalmarkt auf. Diese Summe fließt nun etwas befremdlich in Abfindungen und Vorruhestandsregelungen statt in marktfähige Innovationen. Oder anders: Es kann anscheinend gar nicht schnell genug gehen, die Anzahl der Mitarbeiter um fast jeden Preis zu reduzieren.

Vielleicht versucht Bosch damit, den guten Ruf als fairer Arbeitgeber zu retten. Der Stiftungskonzern war aufgrund seines pfleglichen Umgangs mit der Belegschaft ein Favorit der Gewerkschaften. Jetzt kommt das Geld durch gewerkschaftliche Errungenschaften denen zugute, die ihren Job verlieren—sowie dem Bundesfinanzminister und den Sozialversicherungen. Wer könnte etwas dagegen haben? Doch selbst Barbara Resch, die IG-Metall-Chefin in Baden-Württemberg, fragte sich, ob dieses Geld nicht intelligenter hätte verwendet werden können, um mit neuen Produkten Arbeitsplätze in Deutschland zu erhalten.

Allerdings ist die Rechnung für die Unternehmen eine andere.

### 3.1.1.1. Die »Time-to-Market« der Kostenreduktion

Ein Mitarbeiter in der deutschen Automobilindustrie kostet inklusive Lohnnebenkosten, Arbeitsplatz, und Verwaltung oft zwischen 80.000 EUR und 120.000 EUR pro Jahr.

- Wenn Bosch oder ZF 2,5 Milliarden EUR für Abfindungen ausgeben, hat sich diese Investition bei einem Abbau von mehreren tausend Stellen selbst mit hohen Abfindungen bereits nach 30 bis 36 Monaten amortisiert. Ab dem dritten Jahr spart der Konzern jedes Jahr rund 100.000 EUR.
- Jeder Monat, den ein betriebsbedingt entbehrlicher Mitarbeiter länger im Unternehmen bleibt, verbrennt Kapital, das für die Zukunft fehlt. Die Konzerne kaufen sich mit den Abfindungen also finanzielle Freiheit für die Zukunft.

### 3.1.1.2. Effizienzsprünge durch KI und Software

In der Verwaltung (indirekte Bereiche) gibt es einen technologischen Bruch:

- Viele Prozesse in der Buchhaltung, im Personalwesen oder im Teileeinkauf, für die früher hunderte Menschen nötig waren, erledigen heute KI-gestützte Systeme.
- Die Unternehmen schrumpfen nicht, weil sie weniger Arbeit haben, sondern weil sie glauben, dieselbe Arbeit mit 30 Prozent weniger Personal und moderner Software erledigen zu können.

### 3.1.1.3. Der Druck der Kapitalmärkte (Shareholder Value)

Besonders börsennotierte Unternehmen (Aumovio, Mercedes, VW) oder solche mit hohen Krediten (ZF) stehen

unter dem Druck der Analysten.

- Ein angekündigter Stellenabbau wird an der Börse oft mit einem steigenden Aktienkurs belohnt, weil er Handlungsfähigkeit signalisiert.
- Wer zu langsam abbaut, gilt als »sanierungsresistent«. Das führt zu schlechteren Kreditkonditionen (Rating), was die Zinslast erhöht und noch weniger Geld für R&D übrig lässt.

#### 3.1.1.4. Es ist ein Strukturproblem

Die Konzerne investieren das Geld in Abfindungen statt in R&D, weil sie ein Strukturproblem haben, kein Produktproblem. Zum Beispiel:

Tabelle 3.1.–2: R&D vs. Restrukturierung

Unternehmen	R&D Ausgaben (p.a.)	Rückstellungen für Abbau	R&D Trend 2025/26
Bosch	ca. 7,5 Mrd. EUR	ca. 2,7 Mrd. EUR	Stabil / Selektiv steigend
ZF Friedrichshafen	ca. 3,5 Mrd. EUR	ca. 1,2 Mrd. EUR	Leicht sinkend / Effizienzfokus

1. Wenn sich der Abbau von mehreren tausend Stellen in Deutschland selbst mit hohen Abfindungen nach wenigen Jahren rechnet, liegt der Schluss nahe, dass
  - keine Änderung der wirtschaftlichen Lage innerhalb dieser Zeit erwartet wird.
  - die Standortbedingungen in Deutschland untragbar geworden sind und Standorte in anderen Ländern bevorzugt werden.
  - die Effizienzsprünge durch KI und Software sehr wahrscheinlich bzw. real sind.
2. R&D-Geld ist »anderes« Geld: Das Geld für Abfindungen kommt oft aus Cash-Reserven oder wird einmalig als Sondereffekt verbucht. R&D-Budgets müssen jedoch aus dem laufenden Gewinn (EBIT) finanziert werden. Wenn das laufende Geschäft (Verbrenner) wegbriecht und die E-Mobilität deutlich unter den Erwartungen bleibt, sinkt das EBIT, und ein Unternehmen kann gar nicht mehr in R&D investieren, solange die hohen Personalkosten getragen werden müssen.
3. Zinsen (besonders bei ZF): ZF zahlt jährlich hunderte Millionen Euro allein an Zinsen für alte Schulden (Zukäufe von TRW/Wabco). Die Banken geben ZF nur dann gute Konditionen für neue Kredite (z.B. für E-Mobilität), wenn der Konzern beweist, dass er die Fixkosten radikal senkt. Der Stellenabbau ist hier die Eintrittskarte für frisches Kapital.

#### 3.1.3. Verlagerung nach Osteuropa

In den Tabellen in Abschnitt »1. Personalabbau bei OEM und Zulieferern« werden in mehreren Einträgen die osteuropäischen Länder in »Tabelle 3.1.–4: Zielländer für Verlagerungen« aufgeführt.

Tabelle 3.1.–4: Zielländer für Verlagerungen

Land	Bevölkerung 2026 <sup>15</sup>	Trend Bevölkerung
Bulgarien	6.667.659	Abnehmend
Polen	37.843.188	Abnehmend
Tschechien	10.527.781	Stabil/geringe Abnahme
Rumänien	18.800.605	Abnehmend
Slowakei	5.451.342	Abnehmend
Ungarn	9.585.818	Abnehmend

Es ist interessant, dass diese Länder, abgesehen von Polen, im Vergleich zu Deutschland eine eher kleine Bevölkerung<sup>15</sup> geschätzt

rung mit einer abnehmenden Tendenz haben.

Beispielsweise hat das derzeit favorisierte Land für neue Werke, Ungarn, eine Arbeitslosenquote von 4,6 Prozent, was bei 4,6 Millionen Erwerbstätigen nur rund 244.000 arbeitslosen Personen entspricht.

Daher liegt die Frage nahe, ob die Argumentation für einen Stellenabbau in Deutschland zugunsten dieser Länder aufgrund von Faktoren wie einer Konkurrenz um Fachkräfte oder weniger verbreiteten Sprachen nicht etwas brüchig ist.

Tatsächlich ist die Situation nach einer Analyse von Strategy& (PwC-Netzwerk) vom 01.03.2026 zu Einsparpotentialen in Osteuropa (Nearshoring/Offshoring) im Vergleich zu Asien nicht gut:

- die Arbeitskosten in den vergangenen Jahren sind dreieinhalbmal so schnell gestiegen wie die Produktivität.
- der Mangel an Fachkräften für die Industrie ist um 16 Prozent größer als in Deutschland.
- die Energiepreise in der Region haben sich innerhalb von fünf Jahren nahezu verdreifacht.

Damit bringt die Abwanderung nach Osteuropa für viele deutsche Firmen finanziell gar nicht viel. Das ist den Unternehmen natürlich bekannt, die meisten sind schon länger in Osteuropa vertreten und somit in der Lage, die Entwicklung zu beurteilen.

Dennoch reduzieren Unternehmen ihre Belegeschäft in Deutschland und favorisieren Osteuropa trotz der Punkte oben. Warum?

Die Antwort liegt oft nicht in einer einzigen Zahl, sondern in einer Abwägung von Risiken und kurzfristigen Notwendigkeiten.

**Berechenbarkeit vor Ersparnis** Obwohl Asien (Vietnam, Indien, teilweise noch China) auf dem Papier oft günstiger ist, haben die Krisen der letzten Jahre (Pandemie, Lieferkettenprobleme, Suezkanal-Blockade) das Denken in den Chefetagen verändert.

- **Logistik-Resilienz:** Ein Werk in Polen oder Tschechien erreicht das Stammhaus in Süddeutschland per Lkw in wenigen Stunden. In Krisenzeiten ist diese physische Nähe oft wichtiger als der letzte Cent bei den Lohnkosten.
- **Geopolitik:** Die Angst vor einer Eskalation im Pazifik (Taiwan-Konflikt) oder neuen Handelszöllen führt dazu, dass Unternehmen ihre Produktion lieber innerhalb der EU-Zollschranken behalten, selbst wenn es dort teurer wird.

**Der Lock-in-Effekt der bestehenden Infrastruktur** Viele deutsche Unternehmen sind bereits seit den 1990er- oder 2000er-Jahren in Osteuropa.

- **Cluster-Vorteile:** In Ländern wie der Slowakei oder Ungarn haben sich riesige Zulieferer-Cluster gebildet. Wer dort ein neues Werk baut, findet ein eingespieltes Ökosystem vor. Ein kompletter Neustart in Asien außerhalb Chinas ist organisatorisch und kulturell eine gewaltige Hürde.
- **Sunk Costs:** Bestehende Hallen und Maschinenparks in Osteuropa werden eher erweitert als abgerissen, um am anderen Ende der Welt neu anzufangen.

**Deutschland als negativer Referenzpunkt** Die Entscheidung für Osteuropa fällt oft nicht, weil dort alles »perfekt« ist, sondern weil die Bedingungen in Deutschland als noch schwieriger empfunden werden.

- **Energiekosten:** Selbst wenn sich die Energiepreise in Osteuropa laut Strategy& verdreifacht haben, liegen sie oft noch unter dem deutschen Niveau für Industriekunden.
- **Bürokratie und Tempo:** Genehmigungsverfahren für Werkserweiterungen gehen in den östlichen Nachbarländern oft immer noch deutlich schneller als hierzulande. Und das, obwohl alle Länder in der gleichen EU mit den gleichen Regularien sind.

**Strategische Brückenlösung** Für viele Firmen ist Osteuropa eine »verlängerte Werkbank«, um die Zeit bis zur voll-

ständigen Automatisierung zu überbrücken.

Bevor also Milliarden in eine vollautomatisierte »Lights-out-Factory« (auch: »Dark Factory«; Fabrik, in der kein Licht mehr für menschliche Arbeitskräfte erforderlich ist) in Deutschland—oder anderswo—investiert werden, werden die noch moderat günstigeren Arbeitskräfte in Polen genutzt, um den Cashflow für die Transformation zu sichern.

Das Fazit der Strategy& Analyse ist zwar, dass Unternehmen weniger auf den Standort und mehr auf Innovation und Automatisierung setzen sollten—egal wo die Fabrik steht. Die Standortbedingungen in Deutschland sind aber offenbar derart desolat, dass jede Alternative besser erscheint.

### 3.1.5. Einsparpotential

Während der Zusammenstellung der Tabellen in diesem Dokument bestand die Hoffnung, jeweils Informationen zum geplanten Einsparvolumen in Euro einbeziehen zu können. Dieses Ziel wurde nur zu einem geringen Teil erreicht, vielleicht wissen die Unternehmen es auch selber nicht, da noch der sozialverträgliche Abbau mit den Gewerkschaften ausgehandelt werden muss.

In erster Näherung sieht es so aus, dass manche AGs transparenter sind oder sein müssen als nicht-börsenfähige Kapitalgesellschaften, oder Familien- und Stiftungsunternehmen. Auch AGs müssen nichts über Pflichtveröffentlichungen hinaus veröffentlichen. Insofern hat niemand ein Recht auf eine detaillierte Darstellung der jeweiligen Geschäftsstrategie, Risiken und Pläne.

### 3.1.6. Insolvenzen

Aus der Liste der Insolvenzen ab Seite 57 und ab Seite 70 lässt sich ableiten, dass die Zuliefer-Industrie sehr stark mittelständisch geprägt ist. Viele der Unternehmen beschäftigen weniger als 100 Mitarbeiter; geographisch sind die allermeisten abseits der großen Metropolregionen angesiedelt.

Die Ursachen der Insolvenzen lassen sich Mustern zuordnen:

**Schlechtes Timing:** Vier Unternehmen sind von der US-amerikanischen First Brands Group übernommen worden, die Ende September 2025 selbst in ein Chapter-11-Insolvenzverfahren gehen musste. Dabei handelt es sich nicht um eine bloße wirtschaftliche Schieflage, sondern um einen massiven Betrugsskandal, der zu einem der größten Insolvenzfälle in der Branche führt. Im Zuge der FBG-Insolvenz war für die deutschen Töchter dann Schluss.

**Strategischer Rückzug:** Mehrere Töchter chinesischer Unternehmen und eines amerikanischen Unternehmens wurden insolvent, weil Verlustübernahmeverträge nicht verlängert wurden. Diese modernste Form der Insolvenzursache lässt darauf schließen:

1. Der Brückenkopf wird aufgegeben: Die Investoren haben oft deutsche Mittelständler gekauft, um an Intellectual Property zu gelangen, oder weil der Ausblick vor ein paar Jahren noch deutlich besser war, oder um den Marktzugang zu bekommen.
2. Die Rettungsleine wird durchtrennt: Wenn die Technologie (z. B. für Verbrenner) in China nicht mehr gebraucht wird, die Verluste in Deutschland jedes Maß überstiegen, oder das deutsche Werk im Vergleich zu Standorten in Asien oder Osteuropa zu teuer wird, lässt der Mutterkonzern die deutsche Tochter fallen. Da diese oft durch Cash-Pooling-Systeme finanziell komplett von der Mutter abhängt, ist sie ohne den Verlustausgleich binnen Tagen zahlungsunfähig—völlig egal, wie gut das Produkt ist.

**Die enormen Kostensteigerungen der letzten Jahre,** gekoppelt mit sinkenden Abrufzahlen (gegebenenfalls basierend auf Kalkulationen aus besseren Tagen):

1. **Energiekosten:** Aus Anhang A Details zu Insolvenzen geht hervor, dass viele Kunststoffverarbeiter insolvent werden. Die Energiekosten sind in der Kunststoffverarbeitung der »stille Killer«. Da Strom in dieser Branche oft den zweit- oder drittgrößten Kostenblock nach dem Material ausmacht (besonders bei den energieintensiv-

ven Spritzgussmaschinen), ist der Standort Deutschland für viele dieser Firmen kaum noch wettbewerbsfähig.

2. Die Liquiditätsfalle (Working Capital) schlägt zu. Zulieferer müssen oft massiv in Vorleistung gehen: Rohstoffe müssen gekauft, Energie und Löhne müssen bezahlt werden, während die Produktion läuft. Da die Auftraggeber teils lange Zahlungsfristen haben, können die Banken aufgrund der schlechten Branchenstimmung bei den Kreditlinien für diese Vorfinanzierung nervös werden und sie kürzen.
3. Das Problem der »festen Preise« (Marge vs. Inflation). Viele Zulieferer haben langfristige Verträge mit festen Stückpreisen, die vor mehreren Jahren ausgehandelt wurden. Da die Energiekosten und Rohstoffpreise seit Ende 2024 unvorhersehbar explodiert sind, erzeugt jedes produzierte und ausgelieferte Teil einen Verlust. Eine hohe Auslastung bedeutet in diesem Fall, dass die Firma sich »schneller arm arbeitet«. Wenn der Auftraggeber keine Preisanpassung zulässt, ist die Insolvenz die einzige Notbremse.

**Das Einfrieren der Abrufe:** Wenn ein OEM (wie 2026 oft gesehen) seine E-Auto-Produktion drosselt, ruft er die Teile nicht ab. Der Zulieferer hat aber das Material schon gelagert und die Schichten geplant. Die Fixkosten laufen weiter, aber der Umsatz bleibt aus.

**Das Sterben der Lohnfertiger-Kultur:** Über Jahre hinweg war das deutsche Modell: Ein OEM, Tier-1 oder Tier-2 Suppler benötigt ein Teil, fünf kleine Betriebe im Umkreis bewerben sich, einer bekommt den Zuschlag.

Dieses Modell funktioniert nicht mehr. Die Kleinen haben ihre Marktmacht eingebüsst. Wer nur »nach Zeichnung« fertigt, ohne eigenes IP (Intellectual Property/Patente), ist im Jahr 2026 fast schutzlos gegenüber Preisdiktaten und Absatzschwankungen.

Dadurch sind solche Zulieferer »Price Taker«. Wenn der Auftraggeber sagt: »Ich zahle trotz Kostensteigerungen nicht mehr für die Energie«, dann kann der Zulieferer entweder den Verlust schlucken oder den Auftrag verlieren. Letztlich kommt es so einer Erosion der Margen.

**Das Ende der »Zombie-Unternehmen«:** Während der Corona-Jahre und der Energiekrise wurden viele Firmen durch staatliche Hilfen künstlich am Leben gehalten. Nun, da die Zinsen hoch sind und der Absatz von E-Autos und auch Verbrennern weltweit stagniert, bricht dieses auf Sand gebaute Konstrukt zusammen.

## 3.2. Deutsche Standortfaktoren

### 3.2.1. Offshoring

Über einen längerfristigen Zeitraum betrachtet, kommt beim Stellenabbau ein wichtiger Faktor hinzu: die Standortbedingungen. Wegen der hohen Kosten in Deutschland ist die Verlagerung von Aktivitäten in »Low-Cost«- oder »Best-Cost«-Länder (u.a. wegen Lohnkosten-Arbitrage) eine gängige Gegenmaßnahme. Damit gemeint sind im Wesentlichen Osteuropa (vor allem Produktion und Software), Indien (vor allem Software, Services), China (ursprünglich Produktion, mittlerweile auch Entwicklung), sowie andere Länder.

Insofern ist die Diskussion über den aktuellen und kommenden Stellenabbau in Deutschland zum Teil blauäugig:

- im IMD World Competitiveness Ranking, das verschiedene Standortfaktoren von 67 Ländern vergleicht, ist Deutschland von Platz 5 (2010) auf Platz 19 (2025) abgerutscht. Diese katastrophale Entwicklung ist reines Selbstverschulden.
- der Prozess der Verlagerung hat bereits eine lange Geschichte: Beispielsweise wurde der erste Continental-Produktionsstandort in Wuhu/China bereits 1995 gegründet, der Continental-Standort Timișoara/Rumänien 1999.
- derzeit verfügt beispielsweise Aumovio über 48 Entwicklungszentren, 56 Produktionsstandorte, über 30.000 Ingenieure, verteilt auf 28 Länder.

Anscheinend haben nur Wenige realisiert, wie lange diese Internationalisierung bereits andauert und wie gross die ausländischen Standorte auch der Zulieferer mittlerweile tatsächlich sind.

Daraus folgt: Viele der in Deutschland wegfallenden Arbeitsplätze verschwinden nicht, sie werden lediglich verlagert. Oder anders: der Standort Deutschland hat schon länger fundamentale Wettbewerbschwächen und preist sich außerdem aus dem Markt.

Diese verlagerten Arbeitsplätze werden nicht wieder zurückverlagert. Es gibt auch wenig Grund für die Annahme, dass neue Arbeitsplätze für Berufsgruppen, deren Relevanz in den nächsten Jahren steigt (etwa IT und Softwareentwicklung), mehrheitlich in Deutschland geschaffen werden.

### 3.2.2. Job-Abbau in Deutschland

Die Absatzflaute, das Offshoring von Arbeitsplätzen, sowie der Wettbewerbsdruck machen sich in der Anzahl der Stellen in Deutschland bemerkbar. Neben dem angekündigten Stellenabbau, der nicht nur Volkswagen, sondern auch weitere OEM und Zulieferer betrifft, kommt seit einigen Jahren bereits ein weiterer Effekt für die Arbeitnehmer in der Autobranche hinzu: der schleichende Jobabbau.

Zahlreiche Unternehmen schreiben seit Jahren immer weniger offene Stellen aus. Betroffen sind besonders Fachkräfte in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen, aber auch Ingenieure und Konstrukteure.

So geht die Nachfrage nach Arbeitskräften in der deutschen Automobilindustrie, was Jobs im Inland betrifft, seit 2023 stark zurück. Schrieben die OEM, Zulieferer und Dienstleister der Branche vor drei Jahren etwa 136.000 Stellen aus, sank die Zahl ein Jahr später unter die Marke von 100.000. Im vergangenen Jahr fiel die Zahl der offenen Stellen weiter—und sank auf 86.000.

Bei einer VDA-Branchenumfrage gaben zuletzt fast zwei Drittel der befragten Unternehmen an, im vergangenen Jahr Stellen am Standort in Deutschland abgebaut zu haben. Fast jedes zweite Unternehmen reduziere aktuell Arbeitsplätze, hieß es weiter.

Betroffen von der Flaute auf dem Jobmarkt sind nicht nur klassische Arbeiter, sondern auch hochqualifizierte Beschäftigte wie Ingenieure, Projektverantwortliche und auch Manager, wie die Daten von Index zeigen.

Wurden 2023 per Stellenanzeige etwa 48.000 Ingenieure und Konstrukteure für die Autobranche gesucht, sank die Zahl innerhalb von zwei Jahren auf etwa 30.000. Einen noch deutlicheren Rückgang spüren Arbeitskräfte aus dem Bereich Forschung und Entwicklung. Hier sank die Zahl der offenen Stellen innerhalb von zwei Jahren von etwa 16.700 auf 6.800.

Die Nachfrage nach Vorständen, Geschäftsführern und Abteilungsleitern nimmt laut Index ebenfalls deutlich ab. Hier zeigen die Daten einen Rückgang von etwa 20 Prozent. Eine Folge des Abbaus ganzer Führungsebenen, die zahlreiche unter Druck stehende OEM und Zulieferer zuletzt beschlossen haben.

Ebenfalls sank zwischen 2023 und 2025 die Nachfrage nach Fachkräften für die Bereiche Projektmanagement sowie Vertrieb und Verkauf. Immerhin: Im Bereich Steuer- und Rechtswesen baute die Branche zuletzt wieder leicht Stellen auf.

### 3.2.3. Investitionen 2025–2029

Laut VDA Anfang November 2025 werden die OEM und Zulieferer der deutschen Automobilindustrie von 2025 bis 2029 weltweit rund 320 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investieren. Der Fokus der Investitionen liegt auf der Transformation, insbesondere der Elektromobilität inklusive Batterietechnik, autonomes Fahren sowie Digitalisierung. Damit investieren OEM und Zulieferer in diesem Zeitraum rechnerisch jährlich weltweit 64 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung—sie erhöhen ihre R&D-Ausgaben also weiter.

Zu den R&D-Investitionen hinzu kommen von 2025 bis 2029 weitere rund 220 Milliarden Euro Sachinvestitionen, die weltweit von der deutschen Automobilindustrie unter anderem in den Aufbau neuer Fabriken, den Umbau von Werken sowie deren Ausstattung und in andere Investitionsgüter fließen.

Das Problem: ein Großteil dieser Mittel wird nicht in Deutschland investiert. Der Hauptanteil fließt ins Ausland,

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

was VDA-Verbandschefin Müller im Februar 2026 scharf kritisierte<sup>16</sup>. »Alarmierend«, nennt sie diese Entwicklung, denn »der Standort Deutschland wird leider immer unattraktiver.«

Die Verbandschefin warnt, dass diese Verlagerung Folgen für Wohlstand und Beschäftigung in Deutschland haben werde. Müller fordert daher umfassende politische Reformen. Sie plädiert für weniger Regulierung und Bürokratie, günstigere Energiepreise und ein wettbewerbsfähigeres Steuersystem. »Die Liste der Aufgaben ist lang, jetzt muss die Politik die Ärmel hochkrempeln«, mahnt sie. Nur so könne Deutschland wieder zu einem attraktiven Standort für Investitionen werden.

Angesichts der politischen Bilanz der letzten Jahre in Deutschland braucht es nicht viel Phantasie, um vorherzusagen, dass nichts Substantielles davon in den kommenden Jahren geschehen wird.

---

<sup>16</sup> <https://www.welt.de/motor/news/article698b4c813eb21272be953c65/automobilstandort-deutschland.html>

## Anhang A Details zu Insolvenzen

Tabelle A-1: Details zu Insolvenzen

Nr	Unternehmen					
1	<b>Allgaier Automotive GmbH</b>					
	Sitz	Uhingen	Veröffentlicht	20.06.2023	Insolvenzverfahren Ende	03.03.2025
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	Rückzug eines potenziellen Investors.		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Allgaier Werke GmbH wurde 2022 von der chinesische Westron Group gekauft.</li> <li>▪ <b>01.01.2024</b> Verkauf der Allgaier Process Technologie GmbH an die Mülheimer Siebtechnik Tema GmbH.</li> <li>▪ <b>18.11.2024</b> Allgaier Automotive GmbH: potenzieller Investor erklärt seinen Rückzug.</li> <li>▪ <b>31.12.2025</b> Einstellung des Betriebs der Allgaier Automotive GmbH. Abwicklung des Unternehmens.</li> </ul>					
2	<b>Castwerk Technologies</b>					
	Sitz	Frankenberg	Veröffentlicht	08.03.2024	Insolvenzverfahren Ende	13.08.2024
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	Keinen Investor gefunden.		
Details	Trotz eines Umsatzes von 23 Millionen Euro im Jahr 2023 gab es keine wirtschaftliche Perspektive für eine Fortführung des Unternehmens. Alle Mitarbeiter wurden entlassen.					
3	<b>BBS Autotechnik GmbH</b>					
	Sitz	Schiltach	Veröffentlicht	27.07.2024	Insolvenzverfahren Ende	27.03.2025
	Status	<b>Beendet</b>	Wegen	Übernahme aller Vermögenswerte durch KW Automotive GmbH.		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fünfte Insolvenz nach 2007, 2010, 2020 und 2023. Wiederaufnahme der Produktion März 2025. Das zeigt einen bemerkenswerten Glauben an die Marke.</li> <li>▪ <b>2007</b> Die erste große Erschütterung (Aluminiumpreise).</li> <li>▪ <b>2010/2011</b> Übernahme durch Tyrepark, später Nice Wheels.</li> <li>▪ <b>2020</b> Infolge der Corona-Pandemie und allgemeiner Strukturprobleme.</li> <li>▪ <b>2023</b> Unter dem Eigentümer KW Automotive.</li> <li>▪ <b>2024</b> Unter der türkischen ISH Group (İş Holding). Diese Insolvenz war besonders chaotisch, da Gehälter monatelang nicht gezahlt wurden und die Geschäftsführung zeitweise abtauchte.</li> </ul>					
4	<b>Flabeg Automotive Germany GmbH</b>					
	Sitz	Furth am Wald	Veröffentlicht	30.07.2024	Insolvenzverfahren Ende	04.03.2025
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	Rückzug eines potenziellen Investors.		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ein neues Produkt hat im März 2025 einen Sicherheitstest nicht bestanden. Ohne den Umsatz aus dem Auftrag war ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr möglich.</li> <li>▪ Operativer Betrieb Ende 05.2025 eingestellt.</li> <li>▪ <b>08.08.2025</b> Versteigerung der Maschinen und Anlagen.</li> </ul>					
5	<b>AE Group</b>					
	Sitz	Gerstungen	Veröffentlicht	12.08.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.09.2025
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	Regelinsolvenzverfahren seit 31.07.2025 ohne belastbares Angebot.		
Details	Standorte werden zum Ende 2025 geschlossen					
6	<b>RECARO Automotive GmbH</b>					
	Sitz	Kirchheim unter Teck	Veröffentlicht	16.08.2024	Insolvenzverfahren Ende	05.12.2024
	Status	<b>Beendet</b>	Wegen	Übernahme durch die italienische Proma Group.		
Details	Die Produktion wurde in die Region Turin verlagert, Aufnahme der Produktion Januar 2025.					
7	<b>Federnfabrik Erwin Lutz GmbH</b>					
	Sitz	Eningen unter Achalm	Veröffentlicht	09.08.2024	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	in Liquidation		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>27.09.2024</b> Bereits vor dem Antrag auf die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens wurde ein Stilllegungsbeschluss für die Fabrik getroffen. Alle 20 Mitarbeiter haben ihre Kündigungen erhalten. Der Betrieb wird im Rahmen des Insolvenzantragsverfahrens sehr eingeschränkt fortgeführt.</li> <li>▪ Die Vermutung liegt nahe, dass die Federnfabrik in Eningen durch das Insolvenzverfahren entweder komplett abgewickelt oder aber vollständig neu gestartet werden soll.</li> <li>▪ <b>08.10.2024</b> Mit der Eintragung der Liquidation im Handelsregister wurde der »normale Geschäftsbetrieb« auch juristisch beendet. Seither firmiert das Unternehmen als Federnfabrik Erwin Lutz GmbH i.L. (in Liquidation)</li> <li>▪ Im Frühjahr 2026 befindet sich das Unternehmen in der finalen Phase der gesellschaftsrechtlichen Abwicklung. Das Insolvenzverfahren dient nur noch der Verwertung der verbliebenen Vermögenswerte</li> <li>▪ Der Maschinenpark wurde im Rahmen der Liquidation bereits weitgehend veräußert.</li> </ul>					

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
8	<b>WKW.group (Walter Klein GmbH &amp; Co. KG)</b>					
	Sitz	Wuppertal	Veröffentlicht	23.09.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.01.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch die HCP Asset Management		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Laufe des Jahres 2024 (vor der Insolvenz) schien ein US-amerikanischer Investor als Eigentümer gefunden, der jedoch kurzfristig absprang.</li> </ul>				
9	<b>Eissmann Automotive Deutschland GmbH</b>					
	Sitz	Bad Urach	Veröffentlicht	23.09.2024	Insolvenzverfahren Ende	06.10.2025
	Status	Beendet	Wegen	Ende der Insolvenz in Eigenverwaltung		
	Details	<p>Neuaufstellung des Unternehmens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übernahme Vermögenswerte durch Axent Capital Partners AG mit Sitz in Zug/Schweiz.</li> <li>▪ Weltweit Abbau von 1.800 MA.</li> <li>▪ Schliessung Werk Gera.</li> <li>▪ Produktion teilweise nach Tschechien, Ungarn und in die Slowakei verlagert.</li> </ul>				
10	<b>iwis mechatronics GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Schwaigern	Veröffentlicht	23.09.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.01.2026
	Status	Beendet	Wegen	Unterstützung durch Muttergesellschaft iwis SE & Co. KG		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 24.10.2024 Abbau von 90 Stellen.</li> <li>▪ Im Rahmen des Sanierungsplans wird es eine deutliche Schrumpfung geben: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückzug aus verlustreichen E-Mobility-Projekten</li> <li>▪ Erhalt eines stabilen MA-Kerns in Schwaigern, um die verbleibenden profitablen Kundenaufträge abzuwickeln.</li> </ul> </li> <li>▪ Das Unternehmen versucht, von der Abhängigkeit vom Verbrennungsmotor wegzukommen und sich als Spezialist für Hochvolt-Kontakte und mechatronische Komponenten für E-Autos neu aufzustellen.</li> <li>▪ 12.2025 Die Gläubiger stimmten einem Sanierungsplan zu. Dieser sieht vor, dass die Muttergesellschaft den mechatronischen Zweig durch frisches Kapital und eine Umschuldung stützt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Zuge der Verabschiedung des Sanierungsplans wurde der Abbau von weiteren 150 Stellen am Standort Schwaigern beschlossen.</li> </ul> </li> </ul>				
11	<b>Franken Guss GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Kitzingen	Veröffentlicht	23.09.2024	Insolvenzverfahren Ende	31.12.2025
	Status	Beendet	Wegen	Eigenverwaltungsverfahren aufgehoben		
	Details	03.11.2025 Insolvenzverfahren beendet. Die Insolvenzpläne wurden von den Gläubigern angenommen.				

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
12	<b>New Albea Kunststofftechnik GmbH</b>					
	Sitz	Seelbach	Veröffentlicht	07.10.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.07.2025
	Status	Beendet	Wegen	Ende der Insolvenz in Eigenverwaltung		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neuaufstellung des Unternehmens.</li> <li>▪ Einbringung des erforderlichen Kapitalbedarfs Ende Juni 2025</li> <li>▪ Überarbeitung Produktportfolio</li> <li>▪ Neue Aufträge</li> </ul>				
13	<b>Johann Vitz Federn GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Velbert	Veröffentlicht	08.11.2024	Insolvenzverfahren Ende	31.01.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch Jingsheng Federn GmbH		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Jingsheng Federn GmbH ist eine Tochter der chinesischen Hwaway-Gruppe.</li> <li>▪ Durch die Übernahme können 195 der ursprünglich rund 265 Arbeitsplätze am Standort Velbert erhalten werden.</li> </ul>				
14	<b>Gerhardi Kunststofftechnik GmbH</b>					
	Sitz	Lüdenscheid	Veröffentlicht	26.11.2024	Insolvenzverfahren Ende	02.09.2025
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch Finanzinvestor Hannover Finanz Opportunities (HFO) mit Sitz in Frankfurt.		
	Details	03.11.2025 Gerhardi wird fusioniert mit Freeglass GmbH & Co. KG, Schwaikheim, die 2024 von HFO übernommen wurde.				
15	<b>Bo Parts Solutions GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Nentershausen	Veröffentlicht	24.11.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.03.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch neu gegründete Interior Manufacturing GmbH		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitere Insolvenz seit 2020, damals noch als Bo Parts Sontra.</li> <li>▪ 2021 erfolgreich saniert und übernommen von der Restart-Gruppe.</li> <li>▪ 14.01.2025 28 von zuletzt 75 Mitarbeitern wurden im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen entlassen.</li> <li>▪ 01.03.2026 Übertragung Geschäftsbetrieb an die Interior Manufacturing GmbH</li> <li>▪ alleiniger Geschäftsführer der Interior Manufacturing GmbH ist der langjährige Bo Parts Standortleiter.</li> <li>▪ 41 Arbeitsplätze werden erhalten</li> </ul>				
16	<b>Witte Barskamp GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Bleckede	Veröffentlicht	06.12.2024	Insolvenzverfahren Ende	06.11.2025
	Status	Beendet	Wegen	Eigenverwaltungsverfahren aufgehoben wegen Übernahme durch die neu gegründete Witte Barskamp GmbH.		
	Details	Die neuen Träger sind die AW Operations & Equity GmbH (Osnabrück) und die HERMONT GmbH (Porta Westfalica) gemeinsam mit der bisherigen Geschäftsführung.				
17	<b>WEBO GmbH</b>					
	Sitz	Amtzell	Veröffentlicht	06.12.2024	Insolvenzverfahren Ende	01.02.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor oder eine tragfähigen Sanierungslösung gefunden.		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 01.02.2025 Formeller Beginn der Liquidation. Eine Fortführung unter altem Namen ist nach aktuellem Stand der Liquidation nicht abzusehen.</li> <li>▪ Der operative Fokus liegt im Jahr 2026 primär auf der geordneten Verwertung der Maschinen und der verbliebenen Vermögenswerte.</li> </ul>				
18	<b>Manz AG</b>					
	Sitz	Reutlingen	Veröffentlicht	27.12.2024	Insolvenzverfahren Ende	11.07.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Das operative Geschäft der Manz AG wurde eingestellt.		
	Details	<p>Die Manz AG wird im Rahmen des Regelinsolvenzverfahrens abgewickelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 24.02.2025 Übernahme wesentlicher Teile des Standorts Reutlingen sowie rund 300 Mitarbeiter durch Tesla Automation.</li> <li>▪ 28.02.2025 Verkauf der Tochtergesellschaft Manz Slovakia s.r.o. an die Greatech Technology Berhad (Malaysia).</li> <li>▪ 16.04.2025 Verkauf des Teilkonzerns Manz Asia Ltd. im Rahmen eines Management-Buy-Out.</li> <li>▪ 02.07.2025 Verkauf der Manz USA AG an ekvip automation GmbH, Leipzig.</li> <li>▪ 12.01.2026 Manz Italy S.r.l. (Produktionslösungen für Lithium-Ionen-Batterien und Kondensatoren) in Sasso Marconi: Das Gericht in Bologna hat offiziell die »Liquidazione Giudiziale« (gerichtliche Liquidation) mit dem Ziel der Abwicklung eröffnet.</li> <li>▪ Bis Ende 2025 galt die Übernahme durch den österreichischen Technologiekonzern Andritz als fast sicher. <ul style="list-style-type: none"> <li>– In letzter Minute zog Andritz sein Übernahmeangebot überraschend zurück.</li> </ul> </li> </ul>				

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
19	<b>mbw Gruppe</b>					
	Sitz	Rheinmünster	Veröffentlicht	10.01.2025	Insolvenzverfahren Ende	31.12.2025
	Status	Beendet	Wegen	Zerschlagung der Gruppe und Fortführungslösung		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zerschlagung der Gruppe in Einzelstandorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der Standort Lichtenau wird seit dem 01.10.2025 von der Arthur Henninger GmbH weitergeführt.</li> <li>▪ Der Standort Einbeck wurde zum 31.08.2025 geschlossen.</li> <li>▪ Der Standort Hartha wurde zum 31.10.2025 geschlossen.</li> <li>▪ 01.09.2025: Die Rieger Metallveredlung aus Steinheim im Albuch übernimmt den Standort Mühlhausen.</li> <li>▪ 01.09.2025: MWG-Gruppe/Wernigerode übernimmt den Standort Sömmerda.</li> <li>▪ 29.12.2025: MWG-Gruppe/Wernigerode übernimmt zum 01.01.2026 den ehemaligen mbw-Hauptsitz—die rund 60 Produktions-Arbeitsplätze bleiben erhalten, einstellige Personalanpassung in der Verwaltung.</li> </ul> </li> </ul>				
20	<b>Voit Automotive GmbH</b>					
	Sitz	St. Ingbert	Veröffentlicht	10.01.2025	Insolvenzverfahren Ende	29.10.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Hauptkunde ZF hat Aufträge abgezogen.		
	Details	Einstellung des Betriebs bis 06.2026.				
21	<b>Accuride Wheels Solingen GmbH</b>					
	Sitz	Solingen/Ronneburg	Veröffentlicht	05.02.2025	Insolvenzverfahren Ende	29.10.2025
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch die KRONPRINZ Germany GmbH		
	Details	Eigner der KRONPRINZ Germany GmbH ist ein Investorenkonsortium mit Sitz in Hongkong.				
22	<b>DIHAG Hasenclever GmbH</b>					
	Sitz	Battenberg (Eder)	Veröffentlicht	06.02.2025	Insolvenzverfahren Ende	03.06.2025
	Status	Beendet	Wegen	Investitionen Gesellschafter und Sanierungsbeiträge Hauptkunden		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Mai 2024 wurde der Geschäftsbetrieb der insolventen Eisenwerk Hasenclever + Sohn GmbH (siehe auch Eintrag zu »Allgaier Automotive GmbH« ) von der zur DIHAG Holding GmbH gehörenden DIHAG Hasenclever GmbH erworben.</li> <li>▪ Die DIHAG Hasenclever GmbH beantragte im Februar 2025 erneut ein Schutzschirmverfahren.</li> <li>▪ 03.06.2025 Der Gesellschafter DIHAG ist bereit, erneut zu investieren, und hat den Geschäftsbetrieb über eine übertragende Sanierung übernommen. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermöglicht wurde dies durch erhebliche Sanierungsbeiträge der Hauptkunden verbunden mit Zusagen an eine weitere Zusammenarbeit sowie Zugeständnisse der MA.</li> <li>▪ Nachfolgend wurde das Unternehmen auf die DIHAG Solutions GmbH übertragen</li> </ul> </li> </ul>				
23	<b>ArtiMinds Robotics GmbH</b>					
	Sitz	Karlsruhe	Veröffentlicht	13.02.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.03.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch Eberhard AG Automations- und Montagetechnik		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausgründung des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) 2013.</li> <li>▪ Primärer Auslöser war ein massiver Einbruch der Aufträge aus dem Automobilsektor und der Zulieferindustrie, der sich bereits ab Herbst 2024 bemerkbar machte.</li> <li>▪ Frühjahr 2026: Übernahme durch Eberhard AG Automations- und Montagetechnik</li> <li>▪ Von den ursprünglich 54 Mitarbeitern konnte ein Großteil übernommen werden</li> <li>▪ Die Kernsoftware (ArtiMinds Robot Programming Suite) bleibt erhalten und wird weiterentwickelt. Dies war für die bestehenden Kunden (viele namhafte Tier-1-Zulieferer) entscheidend.</li> <li>▪ ArtiMinds agiert 2026 nicht mehr als reiner Software-Lieferant für die Automobilbranche, sondern hat seine Kundenbasis massiv auf die Elektronikfertigung und Medizintechnik ausgeweitet</li> </ul>				
24	<b>Boryszew Kunststofftechnik GmbH</b>					
	Sitz	Gardelegen	Veröffentlicht	04.03.2025	Insolvenzverfahren Ende	31.12.2026
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor gefunden		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früher: Ymos AG.</li> <li>▪ Hauptkunde ist VW.</li> <li>▪ Betrifft auch (eingeleitet durch die polnische Muttergesellschaft (Boryszew S.A.) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Boryszew Formenbau Deutschland GmbH. 14.11.2024 Es wurde kein Investor gefunden, die Gesellschaft wird abgewickelt.</li> <li>▪ Boryszew Oberflächentechnik Deutschland GmbH, Prenzlau. Einstellung des Geschäftsbetriebs Ende Oktober 2024.</li> </ul> </li> <li>▪ 08.11.2025 24 Mitarbeitern wurde im Rahmen der Restrukturierung Ende Oktober gekündigt.</li> <li>▪ 20.03.2026 Investorensuche erfolglos. Einstellung der Produktion nach Abarbeitung vorhandener Aufträge zum 31.12.2026.</li> </ul>				

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
25	<b>Sonnplast Solutions GmbH</b>					
	Sitz	Sonneberg	Veröffentlicht	10.03.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.04.2026
	Status	<b>Gescheitert</b>	Wegen	Keinen Investor gefunden		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ War bereits mehrfach insolvent, zuletzt 2018.</li> <li>▪ Grund für Insolvenz 2025 ist ein 2024 ausgelaufener Auftrag für ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.</li> <li>▪ <b>29.01.2026</b> Investorensuche erfolglos. Einstellung der Produktion Ende März/Anfang April 2026.</li> </ul>				
26	<b>AVICEM Germany GmbH &amp; Co. KG und KOKI TECHNIK Transmission Systems GmbH</b>					
	Sitz	Niederwürschnitz	Veröffentlicht	07.04.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2014 verkauft an den chinesischen Staatskonzern Avic Electromechanical Systems (AVICEM) (eine Tochtergesellschaft der staatlichen Unternehmensgruppe Aviation Industry Corporation of China (Avic)).</li> <li>▪ Die KOKI-Niederlassung in Konstanz musste bereits Ende 2024 separat Insolvenz anmelden. Dies betraf etwa 100 Mitarbeiter und war ein Vorbote der späteren Probleme der gesamten Gruppe. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grund war eine Kombination aus hohen Fixkosten und dem Fokus auf auslaufende Technologien. Da AVICEM kein Interesse mehr an einer Rettung hatte und die Gruppe sich auf ihre sächsischen Wurzeln konzentrieren wollte, blieb für das Werk Konstanz nur der Weg in das separate Insolvenzverfahren.</li> <li>▪ <b>01.06.2025</b> Start des regulären Insolvenzverfahrens.</li> <li>▪ <b>03.2026</b> Der operative Betrieb in Konstanz ist weitestgehend eingestellt oder befindet sich in den allerletzten Zügen der Abwicklung. Die verbliebenen Kapazitäten und Aufträge wurden, soweit möglich, an die sächsischen Standorte verlagert.</li> </ul> </li> </ul>				
		<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Über das Vermögen der chinesisch dominierten Deutschland-Tochter AVICEM Germany GmbH mit Sitz in Glauchau hat das Amtsgericht Chemnitz Mitte März ein Regelinsolvenzverfahren eröffnet.</li> <li>▪ <b>07.04.2025</b> AVICEM verkauft das Unternehmen, die Managementholding der Koki saniert sich selbst mit einer Insolvenz in Eigenverwaltung.</li> <li>▪ <b>02.12.2025</b> 150 der insgesamt rund 550 Stellen fallen in den nächsten beiden Jahren weg.</li> </ul>				
27	<b>DTS Maschinenbau e.K</b>					
	Sitz	Neunburg	Veröffentlicht	15.04.2025	Insolvenzverfahren Ende	04.08.2025
	Status	<b>Beendet</b>	Wegen	M&A-Prozess mit Verkauf an die neugegründete DTS Maschinenbau GmbH.		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Übernahme erfolgte durch die bisherigen Familieneigentümer zusammen mit einem strategischen Partner/Investor.</li> <li>▪ Im Zuge der Neuausrichtung wurden 100 Stellen abgebaut.</li> <li>▪ Nach der Neuaufstellung versucht das Unternehmen, die Automotive-Abhängigkeit zu reduzieren durch <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sondermaschinenbau &amp; Komplettanlagen</li> <li>▪ Fördertechnik und Prozessautomatisierung</li> <li>▪ Engineering &amp; Konstruktion</li> </ul> </li> </ul>				
28	<b>Braunschweiger Kunststofftechnik GmbH</b>					
	Sitz	Braunschweig	Veröffentlicht	16.04.2025	Insolvenzverfahren Ende	29.08.2025
	Status	<b>Beendet</b>	Wegen	Übernahme durch die Wuppertaler Happich GmbH		
	Details					

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen				
29	<b>Bohai Trimet Automotive Holding GmbH und Bohai Automotive International GmbH</b>				
Sitz	Harzgerode	Veröffentlicht	22.04.2025	Insolvenzverfahren Ende	
Status	Laufend	Wegen	n/a		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die chinesische Bohai Automotive Systems (Teil der BAIC-Gruppe) ist 2018 zuerst über ein Joint Venture bei Trimet eingestiegen. Die Komplettübernahme erfolgte 2022.</li> <li>▪ Bohai Trimet galt ursprünglich als Vorzeigeeobjekt deutsch-chinesischer Kooperation. Steigende Energiekosten und der schleppende Hochlauf der E-Mobilität in Europa warfen das hochspezialisierte Guss-Unternehmen jedoch aus der Spur.</li> <li>▪ Bohai Automotive Systems war nicht mehr bereit, die massiven Verluste in Deutschland auszugleichen.</li> <li>▪ Bereits im Vorfeld der Insolvenz (Oktober 2024) wurden rund 150 Stellen gestrichen.</li> <li>▪ Von der Insolvenz betroffen sind alle vier Gesellschaften des Unternehmens: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bohai Trimet Automotive Holding GmbH</li> <li>▪ Bohai Trimet Automotive GmbH</li> <li>▪ Bohai Trimet Automotive Sömmerda GmbH</li> <li>▪ Bohai Trimet Automotive Harzgerode GmbH</li> </ul> </li> <li>▪ Seit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hat die Bohai Trimet Automotive Holding GmbH keine steuernde Funktion mehr und befindet sich faktisch im Abwicklungsmodus. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfirmiert in BOHAI Automotive Holding GmbH</li> </ul> </li> <li>▪ Die Bohai Automotive International GmbH übernahm primär Management- und Holding-Aufgaben sowie den internationalen Vertrieb für die Werke. Ohne die operativen Fabriken hat sie keine eigenständige Existenzberechtigung mehr und ist ebenfalls ein Abwicklungsfall.</li> <li>▪ Der Fokus liegt auf der Erhaltung der Werke Sömmerda und Harzgerode.</li> <li>▪ <b>09.12.2025</b> Betrieb bis mindestens Mitte 2026 durch Auftragsbestand gesichert.</li> <li>▪ <b>27.04.2026</b> Das Ende des regulären Betriebs deutet sich an: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verhandelt wurde mit drei potenziellen Interessenten über eine Übernahme. Bislang ist jedoch keine Einigung erzielt worden, trotz zugesagter Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Harzgerode und weiterer Institutionen.</li> <li>▪ Ende KW16/26 hat der Hauptauftraggeber angekündigt, dass wesentliche Teile, die bisher in Harzgerode und Sömmerda gefertigt wurden, ab Herbst verlagert würden. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ohne diese Aufträge sind die Standorte nicht überlebensfähig.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>				
30	<b>Schlote Holding GmbH</b>				
Sitz	Harsum	Veröffentlicht	01.05.2025	Insolvenzverfahren Ende	
Status	Laufend	Wegen	n/a		
Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Der wichtigste Kunde von Schlote ist VW.</li> <li>▪ Insolvenz wegen »völlig unerwartetem« Umsatzausfall: ein Grossauftrag ging an einen chinesischen Konkurrenten.</li> <li>▪ <b>16.08.2024</b> Insolvenz der Schlote GmbH &amp; Co. KG, mitgerissen durch die Insolvenz des Kunden Eisenwerk Hasenclever + Sohn GmbH (siehe auch Eintrag zu »DIHAG Hasenclever GmbH« ).</li> <li>▪ <b>11.11.2024</b> Anzeige eines Restrukturierungsvorhabens nach StaRUG. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Für Anleger der Schlote-Anleihe (2019/24) ISIN DE000A2YN256 sieht es nicht gut aus: die Anleihe notiert nur noch bei einem Bruchteil ihres Nennwertes (zuletzt um 2%).</li> <li>▪ Bereits im Vorfeld der Insolvenz mussten die Anleihegläubiger einem massiven Forderungsverzicht (50%) und einer Laufzeitverlängerung bis 2029 zustimmen.</li> <li>▪ Im aktuellen Insolvenzverfahren werden diese Forderungen nun als Insolvenzforderungen behandelt. Kleinanleger müssen hier mit weiteren erheblichen Verlusten rechnen.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>21.11.2024</b> Insolvenz der Schlote Saar GmbH.</li> <li>▪ <b>12.03.2025</b> Insolvenz der Schlote Holding GmbH. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wird voraussichtlich abgewickelt, sobald die wesentlichen Beteiligungen in Deutschland sowie die Werke in Tschechien und China (die selbst nicht insolvent sind) verkauft wurden.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>19.03.2025</b> Insolvenz von: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schlote Technology in Harsum</li> <li>▪ Schlote Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode (GAW)</li> <li>▪ Schlote Brandenburg</li> <li>▪ Schlote Harzgerode</li> </ul> </li> <li>▪ <b>23.02.2026</b> ZF hat die Bestellungen bei der Schlote Saar GmbH massiv gesenkt. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das könnte das Aus für Schlote Saar Ende 2026 bedeuten.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>04.2026</b> Schlote als unabhängige Gruppe in der bisherigen Form existiert im April 2026 nicht mehr. Es findet eine Zerlegung statt, bei der einzelne Werke unter neuem Namen weitergeführt werden sollen, während die Holding selbst abgewickelt wird.</li> <li>▪ <b>27.04.2026</b> Das Ende des regulären Betriebs deutet sich an: Kunden haben dem Insolvenzverwalter mitgeteilt, dass sie ihre Teile künftig von anderen Lieferanten beziehen werden. Diese Entscheidung betrifft etwa 330 Beschäftigte in den Werken von Schlote GAW Wernigerode, Schlote Harzgerode und Schlote Brandenburg. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Werk Brandenburg läuft die Produktion bereits aus, und die Schließung wird voraussichtlich im Herbst erfolgen.</li> </ul> </li> </ul>				

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
31	<b>Kick GmbH</b>					
	Sitz	Göppingen	Veröffentlicht	01.06.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.08.2025
	Status	Beendet	Wegen	Verkauf an Graewer Gruppe, Dettingen unter Teck.		
	Details	Neuer Name: Graewer Tooling Technology GmbH				
32	<b>Rotec Präzisionsteile GmbH</b>					
	Sitz	Hermaringen	Veröffentlicht	24.06.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.03.2026
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor gefunden		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 14.08.2025 Das Unternehmen hat die Kontrolle über die Sanierung verloren: Die Anordnung der Eigenverwaltung durch den Schuldner wurde vom Amtsgericht Aalen aufgehoben.</li> <li>▪ Der Betrieb wird über Ausproduktion bis 31.12.2025 abgewickelt.</li> <li>▪ 19.02.2026 Das Unternehmen sollte durch einen Investor oder eine »übertragende Sanierung« gerettet werden. Nach aktuellen Berichten sind die Bemühungen gescheitert und es gibt keine Zukunft mehr für die Firma.</li> <li>▪ 03.03.2026 Die Maschinen und Anlagen wurden verkauft.</li> </ul>				
33	<b>FES 360 smart manufacturing GmbH</b>					
	Sitz	St. Georgen	Veröffentlicht	01.07.2025	Insolvenzverfahren Ende	17.10.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Zeitnah umsetzbare und konkrete Sanierungsperspektive nicht gegeben.		
	Details	Der Geschäftsbetrieb wurde über Ausproduktion bis 10.2025 eingestellt.				
34	<b>Segula Technologies GmbH</b>					
	Sitz	Rüsselsheim	Veröffentlicht	15.07.2025	Insolvenzverfahren Ende	31.10.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor gefunden.		
	Details	Betrifft nur die Testing-Sparte. Wird ab 10.2025 abgewickelt.				
35	<b>Werkzeugbau Laichingen GmbH</b>					
	Sitz	Laichingen	Veröffentlicht	15.07.2025	Insolvenzverfahren Ende	22.10.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor gefunden.		
	Details	Einstellung Betrieb bis 12.2025.				
36	<b>Krämer Automotive Systems GmbH</b>					
	Sitz	Reutlingen	Veröffentlicht	17.08.2025	Insolvenzverfahren Ende	15.10.2025
	Status	Beendet	Wegen	Insolvenzantrag zurückgenommen		
	Details	Insolvenz abgewendet durch neue Aufträge aus China vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens.				
37	<b>Eichenauer GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Hatzenbühl	Veröffentlicht	18.08.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereits vor der Insolvenz wurde mit 50 von 200 MA ein Viertel der Belegschaft entlassen. Zudem wurden Teile der Produktion nach Tschechien verlagert.</li> <li>▪ 14.11.2025 Einstellung der Produktion. Standort Hatzenbühl wird 2026 geschlossen.</li> <li>▪ 26.02.2026 Ende Februar soll der Standort Hatzenbühl mit dem Verlust von 160 Arbeitsplätzen geschlossen werden (weitere 116 in Tschechien).</li> <li>▪ Eichenauer nutzt das Verfahren, um sich von Altlasten zu befreien und sich auf zukunftssträchtige Nischen (wie innovative Heizsysteme für die Medizintechnik oder Wasserstoff-Anwendungen) zu konzentrieren.</li> </ul>				
38	<b>Huber Automotive AG</b>					
	Sitz	Mühlhausen im Täle	Veröffentlicht	27.08.2025	Insolvenzverfahren Ende	14.12.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Investorensuche gescheitert		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 22.10.2025 Übernahme des Entwicklungsbereichs durch Neura Robotics/Metzingen.</li> <li>▪ 14.12.2025 Das Unternehmen bereitet die Stilllegung bis zum 28. Februar 2026 vor.</li> </ul>				
39	<b>MVI Group GmbH</b>					
	Sitz	Wolfsburg	Veröffentlicht	27.08.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.10.2025
	Status	Gescheitert	Wegen	Investorensuche ohne belastbares Übernahmeangebot.		
	Details	Fortführung des Unternehmens ohne Investor nicht möglich. Einstellung des Betriebs zum 01.10.2025. Abwicklung des Unternehmens.				

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
40	<b>NEAPCO Europe GmbH</b>					
	Sitz	Düren	Veröffentlicht	01.09.2025	Insolvenzverfahren Ende	Ende 2026 oder 2027
	Status	Laufend	Wegen	Investorensuche gescheitert.		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früher: Tedrive Germany GmbH.</li> <li>▪ 2010 nach Insolvenz vom amerikanischen Zulieferkonzern Neapco (New England Auto Products Corporation) übernommen, der sich seit 2006 mehrheitlich im Eigentum der chinesischen Wanxiang Group befindet.</li> <li>▪ Insolvenz 2025 da der Mutterkonzern Neapco das Auslaufen eines Verlustübernahmevertrags bekanntgab, der eigentlich um fünf Jahre verlängert werden sollte.</li> <li>▪ 12.11.2025 Wahrscheinlich Einstellung des Betriebs zum 30.06.2026.</li> <li>▪ 13.01.2026 Insolvenzverfahren wirtschaftlich gescheitert aber Fortführungslösung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktionsstopp in Düren: Die Fertigung von Antriebswellen und Differenzialen wird schrittweise heruntergefahren und soll bis Juni 2026 komplett eingestellt werden.</li> <li>▪ Stellenabbau: Von den ursprünglich rund 500 Beschäftigten werden nur etwa 41 Mitarbeiter übernommen. Diese sollen das Unternehmen an einem neuen, kleineren Standort weiterführen.</li> <li>▪ Transfergesellschaft: Für über 300 betroffene Mitarbeiter wurde ein Sozialplan vereinbart.</li> </ul> </li> </ul>				
41	<b>DMB Metallverarbeitung GmbH</b>					
	Sitz	Grünhain-Beierfeld	Veröffentlicht	14.09.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wegen »abrupter« Umsatzrückgänge.</li> <li>▪ Ziel des Verfahrens im Jahr 2026 ist die »straffere Aufstellung«. Dies beinhaltet eine Überprüfung aller Kostenstrukturen und die Suche nach neuen Perspektiven, sei es durch einen strategischen Partner oder eine Sanierung aus eigener Kraft.</li> </ul>				
42	<b>Winning BLW GmbH</b>					
	Sitz	Remscheid	Veröffentlicht	07.10.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früher: Bayerisches Leichtmetallwerk (BLW).</li> <li>▪ Insolvenz wegen »erheblichem Umsatzrückgang 2025, der kurzfristig nicht kompensiert werden konnte«.</li> <li>▪ Betroffen sind alle Standorte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Remscheid</li> <li>▪ Duisburg</li> <li>▪ Penzberg (erst vor zwei Jahren von München umgezogen)</li> </ul> </li> <li>▪ Von der tschechischen Winning Group übernommen im September 2020.</li> <li>▪ 01.01.2026 Auch die Tochtergesellschaft Winning BLW Management GmbH wurde in das Verfahren einbezogen.</li> <li>▪ Es läuft ein strukturierter M&amp;A-Prozess (Verkaufsprozess).</li> <li>▪ 27.03.2026 Die Standorte Remscheid und Penzberg werden verkauft an das kanadische Unternehmen Linamar Corporation. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 22.04.2026 Eine Abteilung aus der mechanischen Fertigung in Penzberg mit rund 70 MA bleibt vorerst im insolventen Unternehmen.</li> <li>▪ 20 MA werden ihren Arbeitsplatz verlieren.</li> <li>▪ Die Werke in Penzberg und Remscheid werden in eine eigene GmbH überführt. Die Zentrale wird in Plettenberg/NRW liegen, wo Linamar bereits einen Standort betreibt.</li> <li>▪ Für den Standort Duisburg werden »weiterhin verschiedene Fortführungs- und Investorenoptionen geprüft«.</li> </ul> </li> </ul>				
43	<b>Kiekert Holding GmbH und Kiekert AG</b>					
	Sitz	Heiligenhaus	Veröffentlicht	23.09.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 2012 wurde Kiekert übernommen von der chinesischen North Lingyun Industrial Group Co (Teil eines chinesischen Militärgüterkonzerns (Norinco Group)).</li> <li>▪ Das vorläufige Insolvenzverfahren im September 2025 musste beantragt werden, weil der Eigentümer seinen »finanziellen Verpflichtungen« nicht nachkam. Das ist zwar der primäre Grund, aber hinzu kommt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgrund der Verbindung zum chinesischen Eigentümer und damit zum Militärgüterkonzern Norinco Group, zogen US-Kunden Aufträge zurück.</li> <li>▪ Ratingagenturen stuften das Kreditrisiko hoch, was dazu führte, dass Banken neue Kredite verweigerten.</li> </ul> </li> <li>▪ Lingyun will Eigentümer bleiben, hat die finanziellen Zusagen aber nach wie vor nicht erfüllt. Das Ziel für den deutschen Standort ist die vollständige Trennung von Lingyun durch Verkauf an neuen Investor.</li> <li>▪ 01.12.2025 Start des regulären Insolvenzverfahrens. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hat der bisherige chinesische Mehrheitseigentümer Lingyun Industrial Group Co nach einigem Hin und Her (zwischenzeitlich wurde sogar ein Rückzug des Insolvenzantrags erwogen) keine Entscheidungsbefugnis mehr.</li> </ul> </li> </ul>				

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
44	CoFo PWK-Presswerk GmbH					
	Sitz	Krefeld	Veröffentlicht	29.09.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zweite Insolvenz seit 2021. 2022 durch die Winning Group gerettet.</li> <li>▪ Das Insolvenzverfahren im Jahr 2025 ist eine Folge des US-Insolvenzverfahrens (Chapter 11) der First Brands Group (FBG)<sup>17</sup> Ende September 2025, die 2024 CoFo PWK von der tschechischen Winning Group erworben hat.</li> <li>▪ Ssiehe auch Eintrag zu »Winning BLW GmbH« und ssiehe auch Eintrag zu »Allgaier Automotive GmbH« und siehe auch Eintrag zu »Meteor GmbH« .</li> <li>▪ <b>15.02.2026</b> Im Zuge des Insolvenzverfahrens entfallen 69 Stellen.</li> </ul>				
45	BMZ Germany GmbH und BMZ Holding GmbH					
	Sitz	Karlstein	Veröffentlicht	24.10.2025	Insolvenzverfahren Ende	05.05.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch SKion GmbH		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gründe sind eine akute Liquiditätskrise und ein Sanierungsbedarf infolge des Verlustes eines Großkunden im Segment Energy Storage sowie daraus resultierenden Rechtsstreitigkeiten (u.a. mit der EnBW-Tochter Senec) und Kostenbelastungen.</li> <li>▪ <b>11.11.2025</b> Der Betrieb wird durch eine »Brückenfinanzierung aus dem Gesellschafterkreis« vorerst aufrechterhalten.</li> <li>▪ <b>04.02.2026</b> Die Beteiligungsgesellschaft SKion GmbH (die Holding von Susanne Klatten) übernimmt wesentliche Teile der insolventen BMZ-Gesellschaften. Im Rahmen der Neuaufstellung wurde ein gewisser Stellenabbau angekündigt, genaue Zahlen für die Verwaltung und Produktion in Karlstein werden noch finalisiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>25.02.2026</b> Vollzug der Übernahme</li> </ul> </li> <li>▪ Das operative Geschäft wurde in zwei neugegründete Gesellschaften übertragen: die BMZ Battery Solutions GmbH (Holding) und die BMZ Battery Solutions Germany GmbH (operatives Geschäft in Deutschland).</li> <li>▪ Die Belegschaft in Deutschland hat sich im Zuge der Sanierung etwa halbiert.</li> </ul>				

<sup>17</sup> FBG hat mit über 100 verbundenen Unternehmern der First Brands Group am 29.09.2025 Insolvenz nach dem Chapter-11- Restrukturierungsverfahren angemeldet. Zu dem Zeitpunkt war das Unternehmen nicht in der Lage, die Höhe seiner Verbindlichkeiten anzugeben—die größtenteils aus fremdfinanzierten Übernahmen stammen. Der Betrag wird auf 10 bis 50 Milliarden USD geschätzt, wobei ein Teil davon außerhalb der Bilanz versteckt ist.

04.11.2025: FBG wirft seinem Gründer und ehemaligen CEO Patrick James die Veruntreuung von Millionensummen über mehrere Jahre vor. Die Klage des Unternehmens beschuldigt James des Milliarden-Betrugs, was zu einer massiven Verschuldung und dem anschließenden Insolvenzverfahren führte. Das tragische an den deutschen Töchtern ist:

- Liquiditätsentzug: FBG hat die Cash-Reserven der deutschen Töchter oft sofort in das globale System abgesaugt. Als die US-Mutter zusammenbrach und die Banken (wie die UBS, die dort über 500 Millionen USD verlor) die Konten einfroren, waren die deutschen Werke von einer Sekunde auf die andere zahlungsunfähig—obwohl sie profitabel arbeiteten.
- Die »Ketteninsolvenz«: Da die Mutter insolvent war, konnten die Töchter keine Gehälter mehr zahlen oder Material kaufen, weil die Kreditlinien an der Bonität der (jetzt zahlungsunfähigen) Mutter hingen.

Stand Q1/2026: Ursprünglich wollte sich der Konzern unter Gläubigerschutz neu aufstellen. Das hat nicht funktioniert:

- Verkaufsprozess: Seit Januar 2026 steht das gesamte Unternehmen »am Stück oder in Teilen« zum Verkauf. Ziel ist es, den Prozess bis Ende März 2026 abzuschließen.
- Abwicklung von Kernmarken: Ende Januar 2026 wurde bereits der Wind-down (die geordnete Abwicklung) von großen Einheiten wie North American Brake Parts, Cardone und Autolite eingeleitet. Das bedeutet, für diese traditionsreichen Marken ist keine langfristige Fortführung unter dem alten Dach mehr geplant.
- Liquiditätsengpass: Im Januar warnten die Anwälte, dass die Barmittel (aus dem 1,1 Mrd. USD schweren Notkredit) bereits Ende des Monats zur Neige gehen könnten, wenn keine neuen Gelder fließen.

Die First Brands Group als Konzern ist am Ende. Der Fokus liegt 2026 nur noch darauf, die einzelnen Marken an neue Eigentümer zu übertragen und die juristische Aufarbeitung des mutmaßlichen Milliardenbetrugs voranzutreiben.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
46	<b>Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH</b>					
	Sitz	Leinburg	Veröffentlicht	04.11.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.08.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch AluConcept AG Dinslaken		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Offiziell: »Winning Plastics (Diepersdorf GmbH)«.</li> <li>▪ Früher: Bolta-Werke.</li> <li>▪ Zweites Insolvenzverfahren seit 2021, damals noch als Teil der »Bolta-Werke«. Im Zuge des Insolvenzverfahrens wurde das Unternehmen an die tschechische Winning Group (siehe auch Eintrag zu »Winning BLW GmbH«) verkauft. Diese hat am 10.05.2024 100% der Geschäftsanteile der Kunststoffsparte der Winning Automotive Group an die Horizon Global LLC Group, ein Unternehmen der First Brands Group (FBG), veräußert. Das Insolvenzverfahren im Jahr 2025 ist eine Folge des US-Insolvenzverfahrens (Chapter 11) von First Brands Ende 09.2025.</li> <li>▪ Ssiehe auch Eintrag zu »Winning BLW GmbH« und ssiehe auch Eintrag zu »CoFo PWK-Presswerk GmbH« und siehe auch Eintrag zu »Allgaier Automotive GmbH« .</li> <li>▪ Direkt betroffen sind auch (Eröffnung der Insolvenzverfahren zum 30.01.2026): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Linden Plastics Manufacturing GmbH mit Sitz in Lüdenscheid (rd. 120 Beschäftigte)</li> <li>▪ SMK Plastic Manufacturing GmbH mit Sitz in Oberlungwitz (rd. 95 Beschäftigte)</li> </ul> </li> <li>▪ <b>29.01.2026</b> 160 Stellen werden gestrichen, 120 davon noch im Januar 2026; 40 befristete Verträge werden nicht verlängert.</li> <li>▪ <b>17.04.2026</b> Übernahme durch AluConcept AG/Dinslaken <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 300 von zuletzt 535 Stellen werden gestrichen.</li> </ul> </li> </ul>				
47	<b>Roku Mechanik GmbH</b>					
	Sitz	Unterschneidheim	Veröffentlicht	18.11.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Spezialisiert auf Präzisions-Dreh- und Frästeile.</li> <li>▪ Der Geschäftsbetrieb soll während des Verfahrens regulär weiterlaufen. Ziel ist es, das Unternehmen über die Sanierung langfristig zu stabilisieren und den Standort zu erhalten.</li> <li>▪ Löhne und Gehälter der Beschäftigten bis Ende Januar 2026 über das Insolvenzgeld gesichert.</li> <li>▪ 2019 wurden 25 Millionen Euro in einen neuen Produktionsstandort investiert. Jetzt beklagt das Unternehmen eine ausbleibende Nachfrage und hohe Energiekosten.</li> <li>▪ <b>01.02.2026</b> Start des regulären Insolvenzverfahrens.</li> <li>▪ Ende 2025/Anfang 2026 mussten bereits knapp 100 der ehemals 180 MA gehen.</li> <li>▪ Die Produktion wurde massiv zurückgefahren. Seit Anfang 2026 läuft nur noch eine Art »Notbetrieb«, um bestehende Restaufträge für Kunden (hauptsächlich aus der Automobilindustrie) abzuarbeiten.</li> </ul>				
48	<b>SwaroTex GmbH</b>					
	Sitz	Murg	Veröffentlicht	27.11.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vor dem 01.10.2024: Teil der Global Safety Textiles GmbH.</li> <li>▪ Textilhersteller, der überwiegend die Automobilindustrie beliefert.</li> <li>▪ Hat §270 InsO eingeleitet, um so eine drohende Zahlungsunfähigkeit rechtzeitig abzuwenden.</li> </ul>				
49	<b>Meteor GmbH</b>					
	Sitz	Bockenem	Veröffentlicht	28.11.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zweites Insolvenzverfahren seit 2012.</li> <li>▪ Das Insolvenzverfahren im Jahr 2025 ist eine Folge des US-Insolvenzverfahrens (Chapter 11) der First Brands Group (FBG) Ende September 2025, die kurz vor ihrer Insolvenz Meteor vom Münchner Investor Aequita erworben hat.</li> <li>▪ Ssiehe auch Eintrag zu »CoFo PWK-Presswerk GmbH« und siehe auch Eintrag zu »Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH« .</li> <li>▪ Betroffen sind die Werke in Bockenem (Niedersachsen) und Worbis (Thüringen).</li> <li>▪ Der Geschäftsbetrieb der Tochterfirmen in Rumänien, Frankreich und den USA läuft weiter.</li> <li>▪ <b>02.02.2026</b> Start des Insolvenzverfahrens.</li> </ul>				
50	<b>HRZ Reisemobile</b>					
	Sitz	Bretzfeld	Veröffentlicht	10.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In finanzielle Schieflage geraten durch massive Verzögerungen in der Fertigung und dadurch bedingte Erstattungen von Anzahlungen.</li> </ul>				

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
51	<b>Teknia Stuttgart GmbH</b>					
	Sitz	Mahlstetten	Veröffentlicht	12.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früher: Forscher PTM GmbH.</li> <li>▪ Liquiditätsschwierigkeiten durch rückläufige Auftragslage.</li> <li>▪ <b>06.02.2026</b> Durchgeführt werden soll das Verfahren über einen M&amp;A-Prozess (Mergers &amp; Acquisitions-Prozesses). Teknia Stuttgart soll also verkauft, oder mit einem anderen Unternehmen zusammengelegt werden.</li> </ul>				
52	<b>Likum Automotive GmbH</b>					
	Sitz	Eitensheim	Veröffentlicht	16.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fertigt Scheinwerferkomponenten und andere Spritzgießteile für die Automobilindustrie.</li> <li>▪ <b>01.03.2026</b> Start des regulären Insolvenzverfahrens.</li> </ul>				
53	<b>Salty Blue Campers GmbH</b>					
	Sitz	Bargtheide	Veröffentlicht	17.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liquiditätsschwierigkeiten durch höhere Kosten und rückläufige Auftragslage.</li> <li>▪ <b>01.03.2026</b> Start des regulären Insolvenzverfahrens.</li> </ul>				
54	<b>DOMO Caproleuna GmbH und DOMO Chemicals GmbH</b>					
	Sitz	Leuna	Veröffentlicht	26.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	01.04.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch eigens gegründete LEUNA-Polyamid GmbH		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produziert am Standort Leuna u.a. den hitzebeständigen Kunststoff Polyamid 6 (PA6), der etwa in Motorräumen von Fahrzeugen, in Schaltschränken sowie für die Produktion von Outdoor-Kleidung eingesetzt wird.</li> <li>▪ Auch bettoffen: DOMO Engineering Plastics GmbH aus dem brandenburgischen Premnitz</li> <li>▪ Grund für die Insolvenz ist die Überschuldung des belgischen Mutterunternehmens DOMO. Bereits seit 2024 soll mit ihren Banken über die Schuldenlast verhandelt worden sein.</li> <li>▪ Betrieb läuft uneingeschränkt weiter.</li> <li>▪ <b>14.01.2026</b> Das Land Sachsen-Anhalt ordnet den Weiterbetrieb aus Gründen der Gefahrenabwehr an. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neben potentiellen Schäden durch winterliche Temperaturen bei einer ungeordneten Stilllegung liegt der Grund in den aufeinander aufbauenden Lieferketten der Unternehmen im Chemiedreieck Leuna-Schkopau-Bitterfeld-Wolfen-Wittenberg-Piesteritz.</li> <li>▪ Bis März 2026 soll Sachsen-Anhalt seit Anfang Januar 2026 mindestens 30 Millionen EUR investiert haben, um eine Stilllegung der DOMO-Anlagen zu verhindern.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>19.03.2026</b> Beim Bundeskartellamt wurde »der Erwerb des Geschäftsbetriebs und der wesentlichen Vermögensgegenstände« des Unternehmens angezeigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Leuna-Harze GmbH<sup>18</sup> und die InfraLeuna GmbH<sup>19</sup> wollen das Chemiewerk in Leuna übernehmen und weiterbetreiben. Dabei geht es um eine »Not- und Auffanglösung«, falls bis Ende März kein Verkauf an andere Interessenten gelingt.</li> </ul> </li> <li>▪ <b>01.04.2026</b> Start des regulären Insolvenzverfahrens <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>31.03.2026</b> Der Kaufvertrag über die DOMO Caproleuna und DOMO Chemicals wurde unterschrieben; Übernahme durch die Leuna-Harze GmbH und die InfraLeuna GmbH über die eigens gegründete LEUNA-Polyamid GmbH. Für die DOMO Engineering Plastics GmbH ist die Zukunft unklar.</li> <li>▪ <b>01.04.2026</b> Vermögensübertragung.</li> <li>▪ <b>10.04.2026</b> Am Ende war es teuer: Sachsen-Anhalt soll 79,5 Millionen EUR für den staatlich finanzierten DOMO-Notbetrieb aufgebracht haben, wovon aus der Insolvenzmasse praktisch nichts zurückfließt. Bei 436 Arbeitsplätzen sind das rechnerisch gut 182.000 EUR pro erhaltenem Arbeitsplatz.</li> </ul> </li> <li>▪ Die interessante Frage ist jetzt: Wie geht es weiter? Durch den Eigentümerwechsel wird die LEUNA-Polyamid GmbH nicht automatisch profitabel. Selbst wenn das Land Sachsen-Anhalt weiterhin mit Bürgschaften oder Förderzusagen hilft, sind die Möglichkeiten begrenzt. Die Grundprobleme bleiben: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Energie ist in Deutschland enorm teuer.</li> <li>▪ Die Kosten für den Betrieb der Anlagen in Leuna sind gigantisch. Um rentabel zu sein, müssen diese Anlagen unter Vollast laufen.</li> <li>▪ Die Nachfragebasis fehlt, da der Hauptabnehmer für PA6 in Deutschland massiv schrumpft oder ins Ausland abwandert.</li> </ul> </li> </ul>				

<sup>18</sup> Eigentümer: Westsachsen Holding GmbH (die wiederum der Familie Paur zuzurechnen ist).

<sup>19</sup> Wesentliche Gesellschafter: Linde GmbH, DOMO Chemicals Holding N.V., BASF SE, Leuna-Harze GmbH, TotalEnergies, MDSE.

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen					
55	<b>EFS Gesellschaft für Hebe- und Handhabungstechnik mbH</b>					
	Sitz	Nordheim	Veröffentlicht	30.12.2025	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auf Handhabungstechnik- und Automatisierungslösungen spezialisierter Sondermaschinenbauer.</li> <li>▪ Zentrale Zielbranche des Unternehmens ist mit der Montage von beispielsweise Türen, Karosserien oder Antriebskomponenten die Automobilbranche.</li> <li>▪ Betrieb läuft uneingeschränkt weiter.</li> <li>▪ <b>01.03.2026</b> Start des Insolvenzverfahrens.</li> <li>▪ Ziel des Verfahrens ist eine strategische Diversifizierung. Während EFS traditionell stark auf die Automobilindustrie ausgerichtet ist, werden unter dem Schutzschirm verstärkt Lösungen für andere Branchen wie die Medizintechnik, E-Mobilität und den Luftfahrtsektor entwickelt</li> </ul>				
56	<b>Plastic Manufacturing Group   SMK Sächsische Metall- und Kunststoffveredelung</b>					
	Sitz	Oberlungwitz	Veröffentlicht	03.01.2026	Insolvenzverfahren Ende	01.08.2026
	Status	Gescheitert	Wegen	Keinen Investor gefunden.		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 01.02.2026.</li> <li>▪ Gehört zursiehe auch Eintrag zu »Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH«</li> <li>▪ Der Geschäftsbetrieb läuft weiter.</li> <li>▪ <b>17.04.2026</b> Das Unternehmen ist nicht Teil der Übernahme der Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH und Linden Plastics Manufacturing GmbH durch AluConcept AG/Dinslaken. Der Betrieb wird eingestellt zum 31.07.2026.</li> </ul>				
57	<b>Plastic Manufacturing Group   Linden Plastics Manufacturing GmbH</b>					
	Sitz	Lüdenscheid	Veröffentlicht	03.01.2026	Insolvenzverfahren Ende	01.08.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch AluConcept AG Dinslaken		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 01.02.2026.</li> <li>▪ Gehört zursiehe auch Eintrag zu »Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH«</li> <li>▪ Der Geschäftsbetrieb läuft weiter.</li> <li>▪ <b>17.04.2026</b> Das Unternehmen ist Teil der Übernahme der Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH durch AluConcept AG/Dinslaken.</li> <li>▪ der Großteil der rund 120 Beschäftigten bleibt im Unternehmen,</li> </ul>				
58	<b>High Precision Components Witten GmbH (HPC)</b>					
	Sitz	Witten	Veröffentlicht	14.01.2026	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teil der HILO-Gruppe (gegründet 2024 von der Mutares SE &amp; Co. KGaA zur Konsolidierung des Mutares-Zulieferergeschäfts). Portfoliounternehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ KICO (KIRCHHOFF &amp; Co. GmbH)</li> <li>▪ ISH (Innomotive Systems Hainichen GmbH)</li> <li>▪ PRINZ Kinematics GmbH</li> <li>▪ HPC (High Precision Components Witten GmbH)</li> </ul> </li> <li>▪ Die übrigen Gesellschaften der HILO-Gruppe sind von der Insolvenz nicht betroffen siehe auch Eintrag zu »Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH«</li> <li>▪ HPC galt schon lange als krisengeschüttelt.</li> <li>▪ <b>01.04.2026</b> Eröffnung des Insolvenzverfahrens.</li> </ul>				
59	<b>Riedl Kunststofftechnik und Formenbau GmbH &amp; Co. KG</b>					
	Sitz	Erding	Veröffentlicht	19.01.2026	Insolvenzverfahren Ende	01.03.2026
	Status	Beendet	Wegen	Übernahme durch neugegründete Riedl Kunststofftechnik GmbH		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nicht ausschliesslich Automotive-Kunden aber zu einem hohen Anteil.</li> <li>▪ Die Ursache für die wirtschaftliche Krise der Firma sei ein erheblicher Umsatzrückgang um rund ein Viertel.</li> <li>▪ Voraussichtlich wird der Bereich Werkzeugbau eingestellt.</li> <li>▪ Mögliche interne Lösung im Rahmen eines Management-Buy-Out durch bisherige Mitarbeiter.</li> <li>▪ <b>01.03.2026</b> Übernahme durch die neugegründete Riedl Kunststofftechnik GmbH. Hinter der Käufergesellschaft steht ein JV aus dem bisherigen Riedl-Geschäftsführer und einem »etablierten CNC-Kompetenzzentrum aus der Region«.</li> </ul>				
60	<b>RT-Lasertechnik GmbH</b>					
	Sitz	Rheda-Wiedenbrück	Veröffentlicht	21.01.2026	Insolvenzverfahren Ende	
	Status	Laufend	Wegen	n/a		
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Insolvenz trotz guter Auftragslage</li> <li>▪ Maschineninvestition gescheitert, dadurch Umsatzeinbußen und keine ausreichende Vorfinanzierung bestehender Aufträge.</li> <li>▪ <b>01.04.2026</b> Eröffnung des Insolvenzverfahrens.</li> </ul>				

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen				
61	<b>WK Metall GmbH</b>				
	Sitz	Neuenbürg	Veröffentlicht	02.02.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ CNC Blechbearbeitung</li> <li>▪ Hoher Auftragsrückgang bei einzelnen Großkunden, größtenteils aus der stark kriselnden Automobilindustrie.</li> <li>▪ <b>01.04.2026</b> Eröffnung des Insolvenzverfahrens.</li> </ul>			
62	<b>Ultinon Motion Germany GmbH</b>				
	Sitz	Aachen	Veröffentlicht	09.02.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Früher: Lumileds Aachen GmbH (bis 12.12.2024). Lumileds wurde 1999 gegründet als JV zwischen Philips Lighting und Agilent Technologies.</li> <li>▪ Das Insolvenzverfahren im Jahr 2026 ist eine Folge des US-Insolvenzverfahrens (Chapter 11) der First Brands Group (FBG) Ende September 2025, die im Juli 2024 den Lumileds Geschäftsbereich <i>Lamps and Accessories</i> (das traditionelle Geschäft mit Automobil-Ersatzlampen (Halogen, Xenon) und Zubehör) von Philips erworben hat.</li> <li>▪ Ssiehe auch Eintrag zu »CoFo PWK-Presswerk GmbH« und siehe auch Eintrag zu »Plastic Manufacturing Group   Diepersdorf Plastic Manufacturing GmbH« und siehe auch Eintrag zu »Meteor GmbH«</li> <li>▪ <b>30.04.2026</b> Philips hat die Markenlizenz gekündigt.</li> </ul>			
63	<b>Güntert Präzisionstechnik GmbH</b>				
	Sitz	Villingen-Schwenningen	Veröffentlicht	24.02.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Metallverarbeitungsunternehmen, tätig als Zulieferer für die Automobilindustrie und den Maschinenbau.</li> <li>▪ Der Betrieb steckt bereits seit einiger Zeit in einer Krise und musste schon mehrmals Personal abbauen <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Abhängigkeit von Großaufträgen</li> <li>▪ Bereits 2018 wurde ein Sanierer eingesetzt, um das Unternehmen zu stabilisieren</li> <li>▪ 15 MA 2019 nach Auftragsrückgang entlassen</li> </ul> </li> <li>▪ Als Grund für die anhaltenden Herausforderungen kann die Schiefelage der Automobilindustrie angeführt werden.</li> </ul>			
64	<b>Engmatech GmbH</b>				
	Sitz	Radolfzell	Veröffentlicht	03.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüf- und Montageprozesse in der Elektronikproduktion überwiegend in der Automotive-Branche und der Elektronikindustrie.</li> <li>▪ Insolvenzverfahren wegen der seit 2025 angespannten konjunkturellen Lage, die zu Auftragsrückgängen, Projektstornierungen und erhöhtem Preisdruck führte.</li> </ul>			
65	<b>Galvanoform Innovative Technologies GmbH</b>				
	Sitz	Lahr	Veröffentlicht	10.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präzisionswerkzeuge für die galvanische Formgebung.</li> <li>▪ Tätig für <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Automobilindustrie (OEM, Tier-1 und Tier-2 Zulieferer)</li> <li>▪ Luft- und Raumfahrt</li> <li>▪ weitere Branchen (Forschung, Medizintechnik, Sanitärtechnik)</li> </ul> </li> <li>▪ Dritte Insolvenz in sieben Jahren (2019, 2022, und 2026).</li> <li>▪ Insolvenz 2026 wegen »unvorhersehbarer und kurzfristiger« Umsatzrückgänge. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dies deutet darauf hin, dass vor allem Kunden aus der Automobilbranche Aufträge storniert oder verschoben haben.</li> </ul> </li> </ul>			
66	<b>Horst Pfau GmbH</b>				
	Sitz	Lößnitz	Veröffentlicht	10.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung und Herstellung von Stanz- und Umformwerkzeugen.</li> <li>▪ Viele Auftraggeber aus der Automobilindustrie.</li> <li>▪ Insolvenz wegen Einbruch beim Auftragseingang und Umsatz.</li> </ul>			

Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen				
67	<b>Springer GmbH</b>				
	Sitz	Stuhr	Veröffentlicht	10.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezialisiert auf die Presswerk- und Rohbau-Automation für die Automobilbranche.</li> <li>Die tschechische Tochtergesellschaft ist von der Insolvenz nicht betroffen.</li> <li>Insolvenz wegen Liquiditätsschwierigkeiten durch das »herausfordernde Branchenumfeld«.</li> </ul>			
68	<b>Zender Solutions GmbH</b>				
	Sitz	Osnabrück	Veröffentlicht	12.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezialisiert auf Carbon- und Composite-Bauteile.</li> <li>Nächste Insolvenz nach September 2024, damals als Zender Germany GmbH.</li> </ul>			
69	<b>MERIMA Präzisionswerkzeugbau GmbH</b>				
	Sitz	Brackenheim	Veröffentlicht	19.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werkzeugbauer im Bereich Stanz- und Umformtechnik</li> <li>Gehört zur GSU-Gruppe, Ludwigsburg. Portfoliounternehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>GSU GmbH</li> <li>B+T GmbH</li> <li>Zenker GmbH</li> <li>MERIMA Präzisionswerkzeugbau GmbH</li> </ul> </li> <li>Die anderen Unternehmen sind von der Insolvenz nicht betroffen.</li> <li><b>30.04.2026</b> Die GSU GmbH Stanz- und Umformtechnik hat ebenfalls Insolvenz angemeldet.</li> </ul>			
70	<b>Luminar GmbH</b>				
	Sitz	München	Veröffentlicht	27.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Luminar GmbH München ist nur eine Kundendienstniederlassung. Interessanter ist die ehemalige Mutter Luminar Technologies, Inc. mit Sitz in Orlando, FL.</li> <li>Luminar wurde 2012 in den USA als Hersteller von LiDAR-Systemen gegründet. Der erste kommerzielle Vertrag wurde 2020 mit Volvo abgeschlossen.</li> <li>Luminar hat 12.2025 freiwillig Insolvenz nach Chapter 11 angemeldet. Dies geschah infolge von Schuldenlasten, einem langsamer als erwarteten Markthochlauf von LiDAR-Systemen, und einem geplatzten Großauftrag von Volvo (Volvo kauft seit September 2025 keine LiDAR Systeme mehr). <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Tochter Luminar Semiconductor wurde für 110 Millionen USD an Quantum Computing, Inc. verkauft.</li> <li>MicroVision, Inc. hat für einen Schnäppchenpreis von 33 Millionen USD in bar wesentliche Teile des LiDAR-Geschäfts von Luminar übernommen: das gesamte geistige Eigentum (Patente) sowie die Lagerbestände der Sensoren Iris und Halo, wichtige Ingenieure und Fachkräfte, und die Kundenverträge.</li> <li>MicroVision, Inc. hat durch die Übernahmen seine Präsenz in Hamburg und Ulm (durch Scantinel Photonics, Insolvenz August 2025, Übernahme durch MicroVision November 2025) sowie die Verbindungen zu deutschen OEM massiv gestärkt.</li> </ul> </li> <li>Die Luminar GmbH hat als eigenständige Einheit keinen Geschäftszweck mehr; die Insolvenz dürfte der beschleunigten Abwicklung dienen.</li> </ul>			
71	<b>Ruetz Technologies GmbH</b>				
	Sitz	Ismaning	Veröffentlicht	30.03.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Agiert primär als Technologie-Partner und Zulieferer für Prüf- und Testsysteme für OEM und Tier-1 Zulieferer.</li> <li>Die Insolvenz dürfte massgeblich der allgemeinen Krise bei den Automobilzulieferern zuzuschreiben sein.</li> </ul>			
72	<b>Stecher Gruppe</b>				
	Sitz	Sauldorf-Krumbach	Veröffentlicht	09.04.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zur Stecher Gruppe gehören <ul style="list-style-type: none"> <li>Stecher Drehtechnik GmbH</li> <li>Stecher Automation GmbH</li> <li>Stecher Holding GmbH</li> </ul> </li> <li>Die Standorte in Rumänien und der Türkei sind von der Insolvenz nicht betroffen.</li> <li>Stecher hatte sich bereits von der reinen Abhängigkeit vom Verbrenner emanzipiert, scheitert nun aber an der allgemeinen Investitionsstau-Welle in Deutschland und trotz Innovationskraft.</li> <li>Der Grund für die Insolvenz liegt in den Folgen der Corona-Pandemie, der Kriege, und der generellen Standortfaktoren in Deutschland.</li> </ul>			

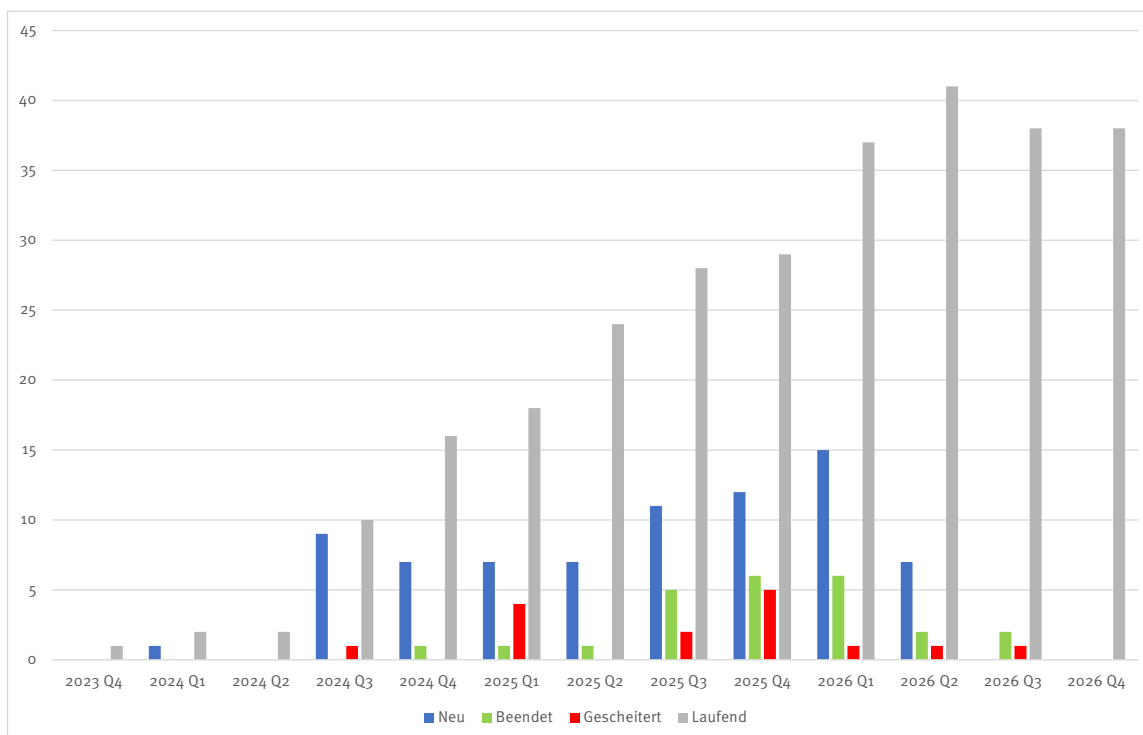
Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen				
73	<b>Lätzsch GmbH</b>				
	Sitz	Kitzscher	Veröffentlicht	11.04.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Produziert Interieurteile und technische Komponenten (Trennwände, Armlehnen, komplette Sitzgruppen für Reisebusse sowie Lenkräder, Karosserieteile und Komponenten für Nutz- und Schienenfahrzeuge).</li> <li>Erneute Insolvenz nach 2021.</li> <li>Grund für die Insolvenz 2026: die Kombination aus gestiegenen Energiekosten und dem Preisdruck der OEMs.</li> </ul>			
74	<b>Erich Jaeger GmbH</b>				
	Sitz	Friedberg	Veröffentlicht	15.04.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steckverbindingssysteme für Autos, Lastwagen und Traktoren.</li> <li>Produktionsstandorte in Deutschland, Mexiko, Tschechien und China.</li> <li>Zum Jahresbeginn 2026 wurde eine Reorganisation abgeschlossen, was die Insolvenz im April nicht verhindern konnte.</li> <li>Der Grund für die Insolvenz liegt laut der Muttergesellschaft Ad Capital in stark eingebrochenen Umsätzen infolge geopolitischer Krisen und einer schwierigen Marktlage.</li> </ul>			
75	<b>GSU GmbH Stanz- und Umformtechnik</b>				
	Sitz	Ludwigsburg	Veröffentlicht	30.04.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tätig im Bereich Werkzeugbau, Stanz- und Umformtechnik.</li> <li>Das Unternehmen ist Teil der GSU-Gruppe. In der Branche, insbesondere im Automotive-Umfeld, gibt es aktuell mehrere Insolvenzfälle, wie zum Beispiel auch bei der Tochtergesellschaft Merima in Brackenheim, die ebenfalls zur Gruppe gehört.</li> </ul>			
76	<b>Bayrak Technik GmbH</b>				
	Sitz	Rehburg-Loccum	Veröffentlicht	04.05.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Unternehmen (früher: Rüster GmbH) fertigt Interieur- und Fahrwerksteile.</li> <li>Schon fast tragisch: Es ist bereits die vierte Insolvenz in fünf Jahren. <ul style="list-style-type: none"> <li>Ursprünglich: Henniges Automotive, nach Insolvenz 2021 übernommen durch die Navigator Group, die das Unternehmen unter dem Namen Rüster (nach der Übernahme der Rüster-Gruppe aus Deggingen) fortführte.</li> <li>Rüster wurde nach einem Insolvenzantrag im November 2022 im Juni 2023 via Asset Deal durch die türkische Bayrak-Lastik-Gruppe übernommen.</li> <li>Übernommen wurden die Standorte <ul style="list-style-type: none"> <li>Deggingen</li> <li>Rehburg</li> <li>Gedern</li> <li>Lauda</li> </ul> </li> <li>Nach der Übernahme wurden die Aktivitäten in die Bayrak Technik GmbH eingebracht, während die alte Rüster GmbH abgewickelt wurde.</li> <li>Unter der Flagge von Bayrak hielt die Ruhe nicht lange an: Schutzschirmverfahren 2024–2025 <ul style="list-style-type: none"> <li>Dieses Verfahren wurde erst im Oktober 2025 formal verlassen, die finanzielle Schieflage blieb offenkundig bestehen.</li> </ul> </li> <li>Grund für die Insolvenz 2026: Hohe Restrukturierungskosten aus vorherigen Schließungen und ein massiver Umsatzrückgang Anfang 2026.</li> </ul> </li> </ul>			
77	<b>J.N. Eberle &amp; Cie. GmbH und Greiffenberger AG</b>				
	Sitz	Augsburg	Veröffentlicht	07.05.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bandstahlhersteller und Präzisionskomponenten.</li> <li>Die Gründe für die Insolvenz sind unter anderem Liquiditätsschwierigkeiten und hohe Energiepreise.</li> <li>Das börsennotierte Mutterunternehmen Greiffenberger AG hat ebenfalls einen Insolvenzantrag gestellt. Die Holding verfügt über keinen operativen Geschäftsbetrieb.</li> </ul>			

## Die Beschäftigungsentwicklung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie seit Ende 2024

Nr	Unternehmen				
78	<b>MoldTecs GmbH</b>				
	Sitz	Sonneberg	Veröffentlicht	11.05.2026	Insolvenzverfahren Ende
	Status	Laufend	Wegen	n/a	
	Details	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produziert Kunststoffteile für die Automobilindustrie wie Saugrohre, Zylinderkopfhauben, Wasserbehälter und Ladeluftleitungen.</li> <li>▪ Als Gründe nennt das Unternehmen unter anderem sinkende Nachfrage, wachsenden internationalen Wettbewerbsdruck sowie gestiegene Energie- und Standortkosten.</li> <li>▪ Betroffen sind der Standort Sonneberg sowie Bad Harzburg.</li> <li>▪ MoldTecs ist erst 2023 durch die Übernahme der High-Tech-Kunststoffsparte von Mann+Hummel durch den Investor Mutares entstanden. Selbst Portfolio-Unternehmen von Großinvestoren wie Mutares sind derzeit also nicht mehr sicher.</li> </ul>			

Abbildung A-1: Entwicklung Insolvenzen



## Anhang B Besitzverhältnisse ausgewählter Unternehmen

Tabelle B-1: Besitzverhältnisse ausgewählter Unternehmen

Unternehmen	Besitzer
<b>Aumovio SE</b>	Börsennotierter Automobilzulieferer. Hervorgegangen aus der Abspaltung von der Continental AG, als deren Unternehmensbereich Aumovio unter »Continental Automotive« firmierte. Hauptaktionär: Familie Schaeffler über die IHO Verwaltungs-GmbH und die IHO Beteiligungs-GmbH mit rund 46%.
<b>BMW</b>	Börsennotierter Automobil- und Motorradhersteller. Größte Anteilseigner mit zusammen etwa 48,5% sind Susanne Klatten und Stefan Quandt.
<b>Bosch</b>	Mehrheitseigentümer: Die gemeinnützige Robert Bosch Stiftung GmbH mit etwa 94% der Anteile.
<b>Brose</b>	Eigentümer ist die Familie Stoschek.
<b>Continental AG</b>	Mehrheitseigentümer: Familie Schaeffler über die IHO Verwaltungs-GmbH und die IHO Beteiligungs-GmbH mit 46% der Anteile. Rest: Streubesitz.
<b>Daimler Truck</b>	Größter Einzelaktionär: Mercedes-Benz Group AG.
<b>Dräxlmaier Group</b>	Inhabergeführtes Familienunternehmen.
<b>Dürr AG</b>	Mehrheitseigentümer: Heinz Dürr GmbH mit einem Anteil von 26,2%. Zusätzlich hält die Heinz und Heide Dürr Stiftung 3,5% der Anteile. Der Rest, etwa 70,3%, befindet sich im Streubesitz.
<b>Eberspächer</b>	Familienunternehmen, das sich zu 100% im Besitz der Familie Eberspächer befindet.
<b>ElringKlinger</b>	Mehrheitseigentümer: Familie Lechler mit 52,04% der Anteile. Der restliche Anteil von 47,96% befindet sich im Streubesitz.
<b>Forvia SE</b>	Börsennotierter Automobilzulieferer.
<b>IAV Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr GmbH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Volkswagen AG (50%)</li> <li>▪ Aumovio SE (20%)</li> <li>▪ Schaeffler Technologies GmbH &amp; Co. KG (10%)</li> <li>▪ Freudenberg SE (10%)</li> <li>▪ SABIC Innovative Plastics B.V. (10%)</li> </ul>
<b>Kiekert AG</b>	Nicht börsennotierte AG nach deutschem Recht. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Kiekert Holding GmbH. Mehrheitseigentümer: das chinesische Unternehmen North Lingyun Industrial Group Co.
<b>Leoni AG</b>	Mehrheitseigentümer: das chinesische Unternehmen Luxshare Precision Industry Co. Ltd. mit 50,1% der Anteile.
<b>MAHLE Gruppe</b>	Mehrheitseigentümer: die gemeinnützige MAHLE-Stiftung GmbH mit 99,9% der Anteile.
<b>Marquardt Gruppe</b>	Familienunternehmen, das sich im Besitz der Familie Marquardt befindet.
<b>Mercedes-Benz</b>	Im Besitz der Mercedes-Benz Group AG.
<b>Mercedes-Benz Group AG</b>	Größter Einzelaktionär ist die chinesische BAIC Group mit 9,98%. Weitere größere Anteilseigner sind der chinesische Investor Li Shufu (über Tenaciou3 Prospect Investment Limited mit 9,69%) und der Staatsfonds von Kuwait. Streubesitz: etwa 67,24%.
<b>Motherson Group</b>	Mehrheitlich im Besitz der Familie Sehgal.
<b>Opel</b>	Gehört zur französischen Groupe Stellantis.
<b>Schaeffler AG</b>	Mehrheitlich im Besitz der Familie Schaeffler.
<b>Volkswagen AG</b>	Gehört mehrheitlich der Porsche Automobil Holding SE, die wiederum den Familien Porsche und Piëch gehört und mit 53,3% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt. Weitere große Anteilseigner sind das Land Niedersachsen (ca. 20%) und der Qatar Holding LLC (ca. 17%). Der Rest befindet sich im Streubesitz.
<b>Webasto SE</b>	Familienunternehmen, das sich im Besitz der Familien Baier und Mey befindet. Entsprechend eines Restrukturierungsplans sollen die Eigentümerfamilien zumindest vorübergehend ihre Anteile Ende Oktober 2025 an einen Treuhänder übergeben. Das könnte auch ein Anzeichen für einen späteren Verkaufsprozess sein.
<b>ZF Friedrichshafen AG</b>	Eigentümer: Die Zeppelin-Stiftung, die von der Stadt Friedrichshafen verwaltet wird, und 93,8% der Anteile hält. Weiterhin die Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup Stiftung, Lemförde, mit 6,2%.

## Abkürzungen

§270 InsO	Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung
ADAS	Advanced Driver Assistance Systems
AT	Außer Tarif
Atz	Altersteilzeit
BEV	Battery Electric Vehicle
CES	Continental Engineering Services
EB	Elektrobit
ECU	Embedded/Electronic Control Unit
E/E	Elektrik/Elektronik
IP	Intellectual Property
JV	Joint Venture
KI	Künstliche Intelligenz
LiDAR	Light Detection and Ranging
LLC	USA: Limited Liability Company
LP	USA: Limited Partnership
MA	Mitarbeiter
OEM	Original Equipment Manufacturer
OTA	Over-The-Air (drahtlose Übertragung von Software auf ein Fahrzeug)
p.a.	per annum
PTC	Positive Temperature Coefficient
R&D	Research & Development
SDV	Software Defined Vehicle
SE	EU: Societas Europaea
StaRUG	Deutschland: Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz
UX	User Experience
VDA	Verband der Automobilindustrie eV.
VDE	Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik eV.

Copyright © 2026 syntesion GmbH.

The information contained herein is accurate only as of the date of publication, and is subject to change without notice.

Reproduction without written permission is completely forbidden.

syntesion GmbH  
Hans-Sachs-Str. 31  
D – 76133 Karlsruhe  
info@syntesion.de  
www.syntesion.de